Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mk. vierteljährlich; Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2.10 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 85 Pfennig monatlich, 2.55 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1.— Mark, von auswärts 1.50 Mark. Bei Wiederholungen Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Platzvorschriften wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Betreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Verlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nikolasstraße 11. — Filiale: Mauritiusstr. 12. — Fernsprecher: Geschäftsstelle (Inserate u. Abonnement) Nr. 199. Redaktion Nr. 133.
Verlag Nr. 819. — Berliner Redaktionsbüro: Berlin W. 9, Postfach 12.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 293 — **Samstag, 14. Dezember 1912.** — **27. Jahrgang**

Politische Wochenschau.

✕ Mit seltener Einmütigkeit hat man im In- und Ausland dem nach einem langen, arbeitsreichen und pflichttreuen Leben hingeschiedenen Prinzregenten Luitpold von Bayern gehuldigt. Seine Gewissenhaftigkeit, mit der er unter den schwierigsten Umständen das Staatsruder in Bayern, das der Hand des unglücklichen Ludwig II. entglitten war, aufnahm und führte, hat ihm, selbst da, wo er politische Gegnerschaft fand, menschliche Achtung verschafft. Und nicht nur das bayerische, sondern das ganze deutsche Volk gedenkt des verstorbenen greisen Fürsten mit Ehrfurcht als eines Mannes, der sein ganzes Leben sich als Diener der Gesamtheit ansah und der seine hohe Stellung über dem Volk nur dazu verwandte, um Gegensätze im Volke auszugleichen und zu mildern.

Die Trauerbotschaft, welche aus München zu uns kam, hat der Tagung des Reichstags vor Weihnachten ein vorzeitiges Ende bereitet. Die letzte Sitzung vor den Ferien gestaltete sich einzig und allein zu einer Trauerkundgebung für den dahingegangenen Fürsten, an der sich das Haus ohne Unterschied der Parteistellung beteiligte. Wie gewöhnlich nach einer langen Vertagung galten die wenigen Sitzungen, die das Reichsparlament vor den Weihnachtsferien hielt, weniger der praktischen Arbeit als vorbereitenden großen rednerischen Aktionen. Es waren gleichsam Aufklärungsgefechte, in denen sich Regierung und Parteien wie die Parteien unter sich über Stellung und Stärke zu versichern suchten. Anlaß dazu bot vor allem die Beratung des Etats, die ja, wie wir schon vor acht Tagen an dieser Stelle ausführten, fast ausschließlich der kritischen Beilage und der Jesuitenfrage galten. Die große gesetzgeberische Frage, welche der Reichstag noch knapp vor Toresschluß in Angriff nahm, das Petroleumhandelsmonopol, stand unter keinem günstigen Stern. Zwar lebt der Gedanke, daß etwas geschehen müsse, um die Verbraucher des Petroleums in Deutschland vor der Ausbeutung durch die Standard Oil Company zu bewahren, im großen und ganzen Zustimmung, aber die Art und Weise, wie das in der Regierungsvorlage versucht wurde, durch Heranziehung des deutschen Großkapitals, und ferner auch die Verkuppelung mit der Veteranenfürsorge erregten lebhaften Widerspruch, sodaß der Entwurf der Regierung wohl kaum sich zu einem Gesetz gestalten wird, es sei denn, daß in der Kommission er eine völlige Umkrempelung erfahren würde.

Im übrigen traten die innerpolitischen Sorgen noch immer hinter den weltpolitischen zurück. Ungewißheit ist hier fortdauernd das Kennzeichen. Wohl rüstet man sich in London zu den Friedensunterhandlungen und auch die Botschafter der Großmächte werden dort zusammentreten und sich über die Streitfragen, die sich an diese Friedensunterhandlungen knüpfen, unterhalten. Unverbindlich natürlich; denn noch sind die Gegensätze so stark, daß verbindliche Beschlüsse einer Botschafterkonferenz voraussichtlich zu einem allgemeinen europäischen Kladderadatsch führen würden.

Es gewährt daher in diesem allgemeinen Hin und Her noch eine gewisse Beruhigung, daß wenigstens der Dreibund, wie seine Erneuerung gerade jetzt in diesen Tagen beweist, doch seine Aufgabe als beste Friedensbürgschaft noch erfüllen können. Seine Erneuerung bewahrt uns in erster Linie vor der Möglichkeit eines österreichisch-italienischen Konflikts. Oesterreich und Italien verfechten gemeinsame Interessen in Albanien und diese Interessengemeinschaft wird auch nicht gestört durch die Aufregung, in die ein Teil der italienischen Presse durch die Wiederernennung des Freiherrn Konrad v. Hötzendorf zum österreichischen Generalstabschef geraten ist. Konrad v. Hötzendorf galt, da Oesterreich und Italien sehr gespannt zu einander standen, als Vertreter eines kräftigen Vorgehens gegen den Dreibundgenossen und fiel deshalb der Staatsraison, welche den Bruch mit Italien vermeiden wollte, zum Opfer. Aber ob Konrad v. Hötzendorf wirklich ein Feind der Italiener ist, das kann man daraus noch nicht schließen; er ist nur der Vertreter einer energischen Politik; ein energisches Auftreten tut aber jetzt in Oesterreich nicht gegen Italien, sondern gegen Serbien und Rußland von nöten. Wir meinen daher, daß die Aufregung der Italiener etwas künstlich ist, vielleicht auch eingegeben von „guten Freunden", die nicht in deutschen Redaktionsstuben sitzen. Welche Gründe im übrigen den Personenwechsel im österreichischen Kriegsministerium und im Generalstab veranlaßt haben, das läßt sich zurzeit noch nicht feststellen. Dafür wird man vielleicht Anzeichen erkennen, wenn endlich der Fall Prohaska klargestellt ist und wenn auch die Unterhandlungen der Botschafter zu einem gewissen Ergebnis gekommen sein werden; dann wird sich rasch zeigen, ob die Berufung Hötzendorfs tatsächlich wie viele annehmen, das Wahrzeichen für eine schärfere Tonart in Wien war. Aber bis dahin werden noch viele Freundschaftsversicherungen zwischen den Großmächten und den Kleinen am Balkan gewechselt werden, wie sie jüngst in Bukarest bei der Ueberreichung des russischen Marschallstabs an den König von Rumänien gewechselt wurden. Dort schwelgte man in Erinnerungen an die Waffenbrüderschaft von Plewna und traut einander doch nicht über den Weg.

Die neue Regentschaft.

Die Uebernahme der Regentschaft durch Prinz Ludwig.

Das Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Königreich Bayern vom 13. Dez. veröffentlicht folgende Bekanntmachung betreffend die Uebernahme der Regentschaft und die Einberufung des Landtags im Namen Sr. Majestät des Königs durch Ludwig, von Gottes Gnaden Prinz von Bayern, Regent:

Unser königliches Haus und das in altbewährter Treue mit ihm verbundene Bayernvolk sind nach Gottes unerforschlichem Ratschluß von einem tiefschmerzlichen Verlust betroffen worden, indem unser teurer Vater, Se. königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, am 12. Dezember 1912 nach mehr als sechsundzwanzigjähriger, zum reichsten Segen des Vaterlandes geführter Regentschaft aus diesem Leben geschieden ist. Das schwere Leiden, das unseren vielgeliebten Vetter, S. M. den König Otto, dauernd an der Ausübung der Regierung hindert, und wegen dessen im Jahre 1886 von dem Landtag die Notwendigkeit der gesetzlichen Regentschaft anerkannt worden ist, besteht zu unseres ganzen Volkes Betrübnis unverändert fort. Die Bestimmungen der Verfassungsurkunde legen daher uns, als dem nach der Erbfolgeordnung nächstberufenen Agnaten, die schwere Pflicht auf, die bestehende

Reichsverweserung

fortzusetzen.

Indem wir dieses, von tiefstem Schmerz ergriffen, öffentlich verkünden und zu wissen tun, verfügen wir hiermit gemäß Titel 2 § 16 der Verfassungsurkunde die Einberufung des Landtags auf Samstag, 21. Dezember, zur Teilnahme an der Ablegung des verfassungsmäßigen Regentschaftseides. Wir befehlen den Regierungsämtern des Innern, sofort alle aus ihren Kreisen berufene Abgeordnete für die zweite Kammer unter Mitteilung dieser öffentlichen Ausschreibung aufzufordern, sich rechtzeitig in der Haupt- und Residenzstadt einzufinden.

Des Kaisers Beileid.

Von dem Kaiser ging auf die Mitteilung von dem Ableben des Prinzregenten durch den Prinzen Rupprecht folgendes Beileidstelegramm ein:

„Mit tiefster Trauer erfüllt mich Deine Nachricht von dem Hinscheiden Deines geliebten Großvaters, des allverehrten Prinzregenten, meines treuen Freundes. Ein bedeutungsvoller Abschnitt deutscher Geschichte geht mit ihm zu Ende. Ein langes Leben, ausgefüllt mit einer für Bayern und das Reich segensreichen Arbeit, ist vollendet. Deinem Vater, Dir und Eurem ganzen Hause spreche ich meine wärmste und innigste Teilnahme aus. Deutschland trauert um den Dahingeschiedenen. Ich werde immer dieser herrlichen Gestalt in tiefster Dankbarkeit gedenken. Wilhelm."

Die Antwort des Prinzregenten Ludwig lautet:

„Ich bitte Dich, für Deine, durch den Prinzen Rupprecht mir übermittelte rührende Teilnahme an meinem großen Schmerze meinen und des königlichen Hauses herzlichsten Dank entgegenzunehmen und die meinem geliebten Vater bewiesene Freundschaft auf mich zu übertragen. Ich werde in der Bundestreue für Kaiser und Reich dem erhabenen Beispiel meines Erlauchten Vaters folgen."

Landestrauer.

Der Oberstkämmererstab gibt bekannt, daß aus Anlaß des Ablebens des Prinzregenten Luitpold eine Hof- und Landestrauer von drei Monaten vom 12. Dezember bis einschließlich den 11. März 1913 angeordnet wird. Eine allerhöchste Bekanntmachung ordnet ferner an, daß die Landestrauer

wie für den König

beobachtet werden soll.

Eine weitere allerhöchste Verordnung betrifft die Uebernahme der Regentschaft durch den Prinzen Ludwig und die Einberufung des Landtages auf den 21. Dezember zur Teilnahme an der Ablegung des Regentschaftseides.

Die Trauer der Armee.

Das „Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht folgenden Armeebefehl des Kaisers:

„Das nach Gottes Ratschluß erfolgte Ableben des Prinzen Luitpold, Regenten des Königreiches Bayern, hat mich aufs Tiefste erschüttert. Mit mir und meinem Hause beklagt auch meine Armee das Hinscheiden dieses ritterlichen Fürsten, der einst meinen in Gott ruhenden Herrn Großvater als Vertreter seines Königs und des bayerischen Heeres bei dem Siegeszuge der deutschen Armee nach Frankreich bekleidete und der während seines selten langen und reichgesegneten Lebens unausgesetzt darauf bedacht gewesen ist,

die Kriegstüchtigkeit der Truppen zu fördern

und dadurch die Wehrkraft des gesamten deutschen Vaterlandes zu stärken. Ich bin sicher, daß es meiner Armee ein tief empfundes Bedürfnis sein wird, auch die äußeren Trauerabzeichen anlegen zu dürfen. Ich bestimme deshalb: Erstens: Sämtliche Offiziere der Armee legen auf 14 Tage Trauer an. Zweitens: Bei dem Feldartillerie-Regiment Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgisches Nr. 4) währt die Trauer drei Wochen. Drittens: Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten haben Abordnungen bestehend aus dem Regimentskommandeur, einem Stabsoffizier, einem Hauptmann, sowie einem Oberleutnant oder Leutnant zu entsenden: a) das vorgenannte Regiment, b) das zweite Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 47." (Dessen Chef der jetzige Prinzregent ist. Red.)

Neues Palais, den 12. Dezember 1912.

gez. Wilhelm.

In dem Armeebefehl des Prinzregenten Ludwig, der in einer Extraausgabe des Verordnungsblattes des Bayrischen Kriegsministeriums bekannt gegeben wird, heißt es:

Gottes Wille hat meinen teueren innigstgeliebten Herrn Vater, Königliche Hoheit Prinz Luitpold von Bayern, aus diesem Leben abberufen. In diesem Augenblick, in dem mich Gottes Fügung an die Spitze der Armee stellt, hege ich die Zuversicht, daß die unermüdliche Pflichttreue, die der Verewigte der Armee während seiner etwa 77jährigen Zugehörigkeit in Krieg und Frieden durch ein leuchtendes Vorbild eingepflanzt hat, ihr unentreißbares Erbe für alle Zeit sein wird. Ich vertraue darauf, daß die unerschütterliche Treue zu Ihrem Kriegsherrn ein unbestrittenes Ruhmesblatt der Armee auch unter meiner Führung bleiben wird.

Das letzte Gebet.

Aus den letzten Lebenstagen des verstorbenen Prinzregenten wird noch bekannt, daß er in den drei letzten Tagen das Paternoster gebetet habe, stets untermischt mit dem Gebet: „Herr, Dein Wille geschehe, nicht wie ich will, sondern wie Du willst."

Der Termin der Beisetzung.

Die Leiche des Prinzregenten Luitpold bleibt, wie aus München gemeldet wird, bis heute im Sterbezimmer aufgebahrt. Die vorläufige Einbalsamierung hat gestern stattgefunden. Das Herz soll erst, wenn der Befehl dazu erteilt wird, dem Körper entnommen werden und nach der Präparierung in eine silberne Kapsel eingeschlossen werden. In diesem Fall dürfte es nach Altötting in die Gnadenkirche überführt werden, wo sich auch die Herzen der bayerischen Könige befinden. Die Beisetzung wird voraussichtlich am nächsten Donnerstag, den 19., stattfinden und zwar auf Anordnung des Prinzen Ludwig in feierlicher

Weise, wie wenn es für den König wäre. Die Leiche des Prinzregenten Luitpold wird, einem Wunsche des Verstorbenen zufolge, in der Theatiner Hofkirche an der Seite seiner dort ruhenden Gemahlin beigesetzt.

Die englische Presse über Prinzregent Luitpold.

Aus London, 13. Dez., wird gemeldet: Die Zeitungen veröffentlichen biographische Artikel über den verstorbenen Prinzregenten Luitpold. Die „Times" betont in ihrem Leitartikel, daß die Welt in ihm ihren ältesten Herrscher verloren habe. Prinzregent Luitpold gewann durch seine Gradheit seines Charakters und die Einfachheit seines Lebens die Liebe seines Volkes. Er war während seines langen Lebens ein friedliebender Fürst Bayerns und des deutschen Reiches. „Daily Graphic" schreibt: Im Prinzregenten Luitpold verlor der deutsche Kaiser den weisesten, loyalsten und einflußreichsten seiner fürstlichen Mitarbeiter und Ratgeber.

Vom Balkankrieg.

Oesterreichs Kriegsvorbereitungen.

Der Justizausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses nahm gestern unverändert nach der Beendigung der Spezialdebatte die dritte Gruppe der Kriegsleistungsvorlagen an. Er schloß um 7 Uhr früh nach 13stündiger Dauer die Sitzung.

Die österreichischen Ambulanzen zurückberufen.

Sämtliche Ambulanzen des österreichisch-ungarischen Roten Kreuzes, die sich auf dem Kriegsschauplatz befinden, haben telegraphischen Bescheid erhalten, innerhalb 8 Tagen nach Oesterreich bzw. Ungarn zurückzukehren.

Edl in Wien.

Konsul Edl ist gestern in Wien eingetroffen. Er hat sich in das Ministerium des Aeußeren begeben. Ueber die Veröffentlichung seines Berichts verlautet noch nichts.

Die serbische Militärpartei bleibt unnachgiebig.

Der serbische Ministerpräsident Pasitsch ist von seiner Reise nach Uesküb wieder in Belgrad eingetroffen, ohne daß seine Mission irgendwelchen Erfolg gehabt hätte. Er hat versucht, die Militärpartei freundlicher und nachgiebiger gegen Oesterreich zu stimmen, allein es war vergeblich. Die Losung der serbischen Heerführer heißt: Kampf mit Oesterreich, wenn dieses die Forderungen Serbiens nicht bewilligen will.

Dreibund und Botschafterkonferenz.

Aus Rom wird gemeldet: Wie hier verlautet, hat der Vertreter auf der Londoner Botschafterkonferenz, Maruis Imperial, von seiner Regierung die Instruktion erhalten, sich gleich seinen beiden Kollegen vom Dreibunde an einer öffentlichen Diskussion der serbischen Territorialansprüche an der Adria nicht zu beteiligen.

Die kampfbereiten Friedensunterhändler.

Telegramme aus Paris, 13. Dez., melden:

Der bulgarische Vertreter für die Londoner Friedenskonferenz, Danew, erklärte dem Berliner Korrespondenten der „Times", die Balkanverbündeten würden einmütig die Zulassung der Vertreter Griechenlands zu den Friedensverhandlungen verlangen. Was Adrianopel anlange, so sei dessen Besitz eine conditio sine qua non für die Unterschrift auf dem Friedensvertrag. Bulgarien würde es zum Bruch kommen lassen und nötigenfalls den Krieg von neuem anfangen. Danew beabsichtigt, am Sonntag nach Paris zu kommen.

Der türkische Vertreter auf der Londoner Friedenskonferenz, Reschid Pascha, erklärte einem Redakteur der „Times": „Wir haben den aufrichtigen Wunsch, Frieden zu schließen, aber wir sind vollständig entschlossen, diesen Frieden nur unter ehrenhaften Bedingungen abzuschließen. Die Feindseligkeiten würden sofort wieder aufgenommen werden, wenn eine Partei der anderen allzu drückende Bedingungen auferlegen sollte. Mit Griechenland könnten wir erst verhandeln, wenn es den Waffenstillstand unter denselben Bedingungen abgeschlossen haben wird, wie die übrigen Verbündeten."

Eine griechische Darstellung der Kämpfe bei Janina.

Das Kriegsministerium veröffentlicht folgendes Communiqué:

Da man es für zweckmäßig erachtete, daß ein Teil der bei Janina konzentrierten türkischen Truppen während des gegen die Türken gerichteten Frontangriffs abgelenkt werde, landete die Armee von Epirus bei Santi Quaranta nordwestlich von Janini 2 Bataillone Infanterie und vier Kanonen und machte eine Diversion, die vollkommen gelang. Sobald die Landung des griechischen Korps bemerkt worden war, wurden den Griechen von Janina 8 türkische Bataillone mit 2 Batterien und 2 Belagerungsgeschützen entgegengesandt. Nach einem Scharmützel, das den Griechen ermöglichte, die Stärke des gegen sie kämpfenden Feindes festzustellen, kehrten die Griechen, ohne verfolgt zu werden, nach Santi Quaranta zurück. Sie gingen in guter Ordnung zurück mit allem Kriegsmaterial auf die wartenden Schiffe und wandten sich dann nach anderen Punkten der epirotischen Küste. Ihre Verluste betrugen 5 Tote und 19 Verwundete, die an Bord der Schiffe gebracht wurden.

Ein amtliches Telegramm des Generals Sapuntjakis meldet aus Pendepigadia, daß Donnerstag abend die allgemeine Offensive gegen die feindlichen Truppen begonnen habe und auf der ganzen Front der griechischen Linien während des gestrigen Tages erbittert gekämpft worden ist. Ohne besonderen Befehl warfen die Griechen die feindlichen Vorposten zurück und trieben sie in wiederholten Angriffen mit dem Bajonett zurück. Der Feind wurde bis nach den Befestigungen von Bezami zurückgeworfen, wo die griechische Armee lagerte. Dem Feinde wurden 3 Schnellfeuergeschütze, eine große Menge Kriegsmaterial und eine große Zahl Zelte abgenommen.

Der griechische Minister des Aeußern veröffentlicht eine Depesche aus Philippiadha: Um 6 Uhr 30 Min. früh begann unsere Armee den allgemeinen Angriff gegen den rechten Flügel des Feindes. Trotz unablässigen Feuers der Türken besetzte sie Aetorachon. Unserer Artillerie gelang es nach vierstündigem Kampfe, die Batterien des Feindes bei Lagatora zum Schweigen zu bringen. General Sapunjakis befehligte den Angriff persönlich. Wir haben ungefähr 200 Verwundete. Mit Einbruch der Nacht wurde der Kampf unterbrochen.

Bei Skutari wird noch immer gekämpft.

Die Frage, wie dem Kommandanten von Skutari die offizielle Mitteilung von der Unterzeichnung des Waffenstillstandes übermittelt werden kann, wird täglich komplizierter. Mittwoch erschien ein türkischer Offizier aus Durazzo im montenegrinischen Lager und verlangte nach Skutari durchgelassen zu werden, um dem Kommandanten die Nachricht zu überbringen. Das Gesuch wurde jedoch abschlägig beschieden, da die montenegrinische Heeresleitung von diesem Schritt der Pforte nicht offiziell unterrichtet worden war. Infolgedessen dauern die Kämpfe um Skutari mit alter Hartnäckigkeit fort.

Aufregung in Belgien.

Großes Aufsehen erregt in Brüssel ein von General Ducarne namens der Union Patriotique gezeichneter Maueranschlag, welches alle wehrfähigen Männer Belgiens in der bevorstehenden Stunde der Gefahr zur Verteidigung des bedrohten Vaterlandes aufruft.

Rundschau.

Eine Jubiläumsgabe der deutschen Städte.

Die deutschen Städte haben beschlossen, zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Kaisers eine eigene Stiftung ins Leben zu rufen, aus der die Beihilfen für die Kriegsveteranen erhöht werden sollen.

Konfliktsstimmung.

Die Erklärung der sächsischen Regierung, daß die Lehrer nicht das Recht hätten, Beschwerden an den Landtag zu richten, hat die Lage weit schärfer kompliziert, als zuerst angenommen wurde. Der Abgeordnete Dr. Zöphel erklärte, nachdem die Beschwerde-Kommission eine Erklärung der Regierung entgegengenommen hatte, daß das gesamte Ministerium hierdurch dem Landtage den Krieg ankündige. Es sei notwendig, die Frage durchzufechten, eventuell bis zu einem Verfassungskonflikt.

Studentenstreik in Halle.

Sämtliche deutsche Mediziner der Universität Halle, die in klinischen Semestern stehen, haben bis auf weiteres gestern den Besuch aller Kliniken und Kollegien eingestellt. Sie begründen diesen Schritt folgendermaßen: Auf mehrere Eingaben der Klinikerschaft, Ausländer ohne Nachweis entsprechender Vorbildung nicht praktizieren zu lassen, hat die Klinikerschaft anfangs in Uebereinstimmung mit einem Ministerialbeschluß schon 1894 eine entsprechende Zusage erhalten. Doch ließ die Fakultät im Gegensatz zu dem ministeriellen Fakultätsbeschluß alle Ausländer wieder praktizieren. Nachdem gestern verschiedene medizinische Kollegien von keinem Studenten besucht waren, wurden die Vorlesungen nicht abgehalten.

Liebesheirat im Hause Habsburg.

Im nichtamtlichen Teile der „Wiener Zeitung" wird mitgeteilt: Erzherzogin Eleonora, die älteste Tochter des Erzherzogspaares Karl Stephan, hat sich, einer mehrjährigen Herzensneigung folgend, mit Wissen des Kaisers und Zustimmung ihrer Eltern im Laufe des September mit dem Linienschiffleutnant Alfons von Kloß verlobt. Erzherzogin Eleonora hat aus eigenem Willen auf alle ihr gebührenden Rechte und Ansprüche verzichtet. Die Vermählung wird im engsten Familienkreise Ende Januar stattfinden.

Frankreichs „schwarze Armee".

Bei Beratung des Kolonialbudgets in der französischen Kammer erörterte der Deputierte und ehemalige Gouverneur von Französisch-Westafrika Veillat die Frage der „schwarzen Armee". Er sagte u. a., man habe ursprünglich gehofft, in Westafrika ein Kontingent von 70 000 Mann ausheben zu können, aber man habe sich mit 10 000 Mann begnügen müssen und alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß die Aushebung der schwarzen Truppen ein stetig abnehmendes Ergebnis liefern werde. Um da eine Aenderung herbeizuführen, müsse man sich vor der Zwangsrekrutierung hüten und für die Eingeborenen günstigere Lebensbedingungen schaffen.

Arbeiterbewegung.

Bevorstehender Streik im Saarrevier.

Donnerstag wurden die von der Belegschaft der Saarbrückener Staatsgruben aus ihrer Mitte abgeordneten drei Bergleute von dem Handelsminister in Berlin in 5½stündiger Verhandlung empfangen. Sie brachten zunächst die Wünsche der Arbeiter inbezug auf die neuen Bestimmungen der Arbeitsordnung und auf die Lohnverhältnisse vor. In Sachen der Arbeitsordnung wurden die einzelnen beanstandeten Bestimmungen durchgesprochen und dabei hervorgehoben, daß die einzige, erhebliche Aenderung in der zwecks Erfüllung eines alten Wunsches der Belegschaft angeordneten Verkürzung der Schleppzeit um zwei Jahre besteht, wodurch der Staatskasse eine Mehrbelastung von etwa 1⅔ Millionen Mark an Löhnen erwächst. Unter diesen Umständen müsse die am 1. Dezember d. Js. in Kraft getretene Arbeitsordnung aufrecht erhalten werden. Es sollte jedoch die Bedeutung der Arbeitsordnungsänderungen, soweit sie bisher zu Mißverständnissen Veranlassung gegeben hätten, noch einmal klargestellt werden. In der Lohnfrage verwies der Minister auf die eingehenden Aeußerungen, welche der Vorsitzende der Bergwerksdirektion den Arbeiterabgeordneten in der Besprechung vom 5. Dezember d. Js. gemacht hätte und hob hervor, daß die Löhne schon seit Jahresfrist in fortdauerndem Steigen begriffen seien und zur Zeit den höchsten Stand früherer Jahrgänge erheblich überschritten haben. Ueberdies habe die Staatsbergwerksverwaltung die Absicht, bei weiterer günstiger Konjunktur die Löhne auch weiterhin allmählich ansteigen zu lassen. Die weiterhin von den Abgeordneten vorgebrachten Einzelbeschwerden nahm der Minister mit der Bemerkung entgegen, daß sie bei ihrer Vorbringung im geordneten Instanzenzuge eingehend geprüft werden sollen.

Zum Schluß empfahl der Minister dringend den Abgeordneten, bei ihren Kameraden dahin zu wirken, daß die augenblicklich ohne sachlichen Grund erregte Belegschaft sich beruhige und sich nicht zu unüberlegten Schritten hinreißen lasse.

Drohende Aussperrung.

Bei der Weberei und Spinnerei Sweering u. Co. in Ibbenbüren hatten die Arbeiter 20 Proz. Lohnerhöhung gefordert und wegen deren Ablehnung die Arbeit niedergelegt. Der Münsterländische Arbeitgeberverband hat nun, der „Westf. Ztg." zufolge, beschlossen, am 20. Dezember der gesamten Arbeiterschaft zu kündigen, so daß am 4. Januar 1913 sämtliche Arbeiter zur Entlassung kommen. Von dieser Aussperrung werden etwa 2000 Textilarbeiter betroffen.

Aufgehobene Aussperrung.

Die Aussperrung der Metallarbeiter im Mendener Bezirk ist teilweise aufgehoben worden. Die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes haben diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen wieder aufgenommen, die einen Revers unterschreiben, daß sie keiner Arbeiterorganisation angehören, die bei Streiks und Aussperrungen Unter-

Rund um den Kochbrunnen.

Tannenduft und Engelshaar, süße Töne himmlischer Lieder und feierliche Harmonien der Aeolsharfen, leuchtende, flimmernde Sterne, winterliche Kälte und eine glitzernde Schneedecke über die Erde gebreitet, das ist — Weihnachten. Weihnachten, das hehre Fest der Freude, das Jubelfest der Christenheit. Es gibt kaum einen Ort, wo man zur Weihnachtszeit nicht unwillkürlich auch an den Weihnachtsmarkt denkt, an die kleinen Verkaufsbuden und die Christbäume in allen Größen; an die Holzkrippen mit den Königen aus dem Morgenlande, den Christbaumschnee und -schmuck, an die Spielwaren und alle die vielen Sachen, die man sich zu Weihnacht schenkt. Da gibt es Männer, die einen Wagen vor sich herschieben, solange die Feder läuft; Hunde, die bellen und springen, wenn man auf einen Gummiball drückt; Kreisel, die immer und immer wieder dieselbe Melodie leiern und bei jedem leisen Schlag auf den Knopf um einen Ton tiefer herabfallen, Trompeten und Trommeln, die den Eltern und Nachbarn das Leben versüßen; Kaffeeservice aus echtem Porzellan und Küchengeräte mit feiner Glasur und Verzierungen im modernsten Stil usw. Und hinter diesen Herrlichkeiten da stehen die Verkäufer und preisen den Neugierigen mit beredten Worten ihre Kostbarkeiten an, wenn es nicht so kalt ist, daß sie sich auch den Mund zubinden. Und die Käufer erstehen hier etwas für einen Groschen, dort geben sie eine deutsche Reichsmark aus und dort wieder lassen sie sich für 20 Pfg. Trinkgeld den Christbaum nach Hause tragen, den sie auch um 40 Pfg. teurer kaufen mußten in diesem Jahre. Das sind die Freuden des Weihnachtsmarktes, den wir hier auch in unserem Wiesbaden auf dem Faulbrunnenplatz nicht vermissen. Und besonders unsere Kinder belagern tagtäglich die Verkaufsstände und freuen sich der schönen Dinge, die bald in ihren Besitz übergehen sollen. Aber die Tannenbäume!

O, Tannenbaum, o, Tannenbaum,
Wie teuer bis du heuer!

Es ist ja unheimlich, daß sogar die Tannenbäume eine solche Preissteigerung erfahren haben, beinahe wie die Fleischpreise.

Nun, es wird ja wohl jeder vom Andreasmarkt soviel übrig behalten haben, daß er sich seinen Weihnachtsbaum anschaffen kann. Allerdings gibt es auch genug Menschen in Wiesbaden, die vom Andreasmarkt keine nennenswerten irdischen Güter zurückbehalten haben. Er hat viel Geld gekostet, der geliebte Andreasmarkt und richtig zur Ruhe ist man auch nicht gekommen. Ich glaube fest, wenn jede Woche zwei Tage Andreasmarkt in Wiesbaden wären, dann hätte unser Krematorium, das morgen seiner Bestimmung übergeben werden soll, sicherlich am meisten von allen Krematorien zu tun, so man sich verbrennen lassen will. Entschieden ist die Sache einfacher und appetitlicher, als unter der Erde zu vermodern. „Aus Staub bist du und zu Staub sollst du wieder werden", heißt es in der Bibel und durch die Verbrennung wird man doch am schnellsten wieder zu Staub. Also warum nicht den einfachsten Weg einschlagen, den Weg, den die Menschheit vor urdenklichen Zeiten schon gegangen ist? Ich bin gewiß, daß die innerste Ueberzeugung vieler Menschen die Feuerbestattung vorzieht, aber warum stehen sie zurück, warum kommen so viele nicht offen und frei und treten ein für eine Sache, die sich doch Bahn brechen muß? Wie lange können Erdbestattungen noch stattfinden? Es wird wohl in absehbarer Zeit der Tag kommen, wo man mit der Weisheit zu Ende ist, wo kein Platz für einen Friedhof mehr da ist, den man übrigens für die Landwirtschaft recht gut gebrauchen könnte. Nein, legt ruhige Urnenhaine an, idyllische Anlagen mit Urnen — und wandelt dort spazieren in den Mußestunden, inmitten der Stadt, und besucht so täglich eure Toten, anstatt weit außerhalb der Stadt alle Jahre einmal. Oder nehmt eure Urnen mit nach Hause und weist ihnen dort den letzten Ehren- und Ruheplatz an, behaltet eure Toten selbst — das wäre ein Zug der Zeit, zum Frommen des Gemeinwohls, aus Pietät für die Verstorbenen und aus nicht zu unterschätzenden Gründen der Volkshygiene.

Volkshygiene und Volkswohlfahrt, das sind heute die zwei mächtigsten Faktoren, ohne die die Lebensexistenz eines Volkes nicht möglich ist. Volkswohlfahrt nach innen und außen! Wie eifrig sind unsere Stadtväter bestrebt, dieses weltbedeutende Wort in jeder Weise in die Tat umzusetzen. Wie treten sie so eifrig für unsere städtischen Interessen ein. Denken wir nur an das Auslandfleisch, das allerdings wenig genug gekauft wird, denn es ist ja nicht billiger als das einheimische. Denken wir an die letzten stadträtlichen Debatten über den Umbau der Langgasse, an die langen, ach, so langen Beratungen über das Ereignis — es wird sicher gut werden. Und nun kommt die „Rose" an die Reihe und gewiß wird die „Rose ohne Dornen" noch mehr Schmerzen verursachen, als man jetzt schon voraussehen kann. Es schweben noch diverse Sächelchen in der Atmosphäre, die sich alle nach und nach zu gigantischen Gebirgen in den Stadtverordnetensitzungen entwickeln werden. Wenn die Sache auch noch so lange dauert: Was lange währt, wird endlich gut!

Endlich gut, ruft man ja gerne mit, wenn etwas auch endlich gut geworden ist. Man soll ja immer nach dem Guten und Besseren streben, aber es muß dann auch wirklich so werden. Was ist denn im Operettentheater passiert? Ueberraschung auf Ueberraschung! Da wird erzählt und vermutet und doch weiß man nichts genaues über die Vorgänge, die jeden Theaterbesucher angehen. Warum sind dort schon vor Weihnachten Freudengeschenke ausgeteilt worden in Form von Entlassungen? Das Exzentrische liebt ja recht oft das Bühnenvölkchen, aber solche „Weihnachtsgeschenke" entbehren schon eines gewissen Beigeschmackes nicht und ich hoffe, daß sich dort wieder alles einrenken wird im Angedenken an die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden!"

Hans Dampf.

stützungen zahlt. Die Arbeiter, die diese Reverse unterschrieben, sind vorläufig mit eintägiger Kündigungsfrist wieder eingestellt worden.

Schule und Kirche.

Ein Geschenk für Traub.

Wie der „National-Zeitung" aus Dortmund berichtet wird, hat eine Anzahl von Freunden und Gönnern Traubs eine größere Summe aufgebracht, mit der man ein kleines Haus gekauft und dieses Traub zum Geschenk gemacht hat.

Mitteilungen aus dem Publikum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Lokales.

Wiesbaden, 14. Dezember.

Silberner Sonntag.

Noch zwei Sonntage bis Weihnachten; noch so und so viele Tage bis zum Christabend — so rechneten wir als Kinder immer aus und da gab es nichts Schöneres, als zur Dämmerstunde am Fenster zu sitzen, der Himmel im letzten Abendschein blutig rot — wenn das Christkind Honigkuchen backt. O, selige Kinderzeit, nie kehrst du wieder! — Schon ist der silberne Sonntag herangekommen und emsig bereitet man sich auf das Christfest vor. Da muß alles klappen am heiligen Abend, da muß jedes Stück an seinem Platze liegen, denn nichts darf fehlen, wenn die Stimmung nicht gestört werden soll. Auch wenn man nur aufs Gratewohl gekauft hat, umtauschen kann man ja alles, aber es muß nur etwas da sein. Man will etwas sehen, man will Freude haben und beschenkt sein, beschenkt von denen, die einem nahe stehen, die man auch beglücken will. Und dazu gehört oft recht viel Ueberlegung, was soll man schenken? Daß nicht alles für jeden paßt, das versteht sich von selbst und daß man nicht immer wieder, bei Geburtstag, Weihnachten usw. dasselbe schenkt, das ist auch selbstverständlich. Auch kommt es oft nicht auf die Quantität und die Höhe des Preises an, sondern auf die Qualität und das Herz des Gebers. Aber nichts destoweniger ist es doch immer noch schwer genug, das Richtige zu finden. Daher gibt man dem Käufer vier Sonntage vor Weihnachten Zeit, sich genau zu überlegen, was man kaufen will. Nun stehen wir im silbernen Sonntag, es ist also höchste Zeit, seine Dispositionen zu treffen. Die Geschäfte haben sich alle Mühe gegeben, immer wieder etwas Neues zu bieten und ihre Auslagen zeugen von gutem Geschmack und Güte der Waren. In den Hauptverkehrsadern unserer Stadt, in den Straßen der großen Geschäfte, da prangen die Schaufenster geradezu von Schönheiten an Garderoben, Herren- und Damenartikeln, Haushaltungsgegenständen, Bijouterien usw. Sicherlich bringt der silberne Sonntag einen ganzen Strom von Menschen, und die Geschäfte werden vollauf zu tun haben, um den Andrang zu bewältigen. Gerüstet scheinen sie ja alle zu sein, denn mit vergnügtem Schmunzeln warten die Inhaber der großen Geschäfte. Weihnachten muß etwas bringen und wenn der Verkauf groß war, dann blickt man auch mit Zuversicht dem kommenden Jahre entgegen. Also frisch auf zum silbernen Sonntag!

Sitzung der Stadtverordneten.

Gestern Nachmittag fand eine Sitzung der Stadtverordneten statt, die sich eines recht guten Besuches zu erfreuen hatte.

Stadtv. **v. Dreising** bemerkte zum Protokoll, daß nach § 18 der Städteordnung die Presse zu den Geheimsitzungen nicht zugelassen werden darf.

Stadtverordnetenvorsteher Geheimrat **Pagenstecher** teilt mit, daß die Arbeiterausschüsse eine Eingabe an den Magistrat gemacht haben um Erhöhung der Arbeitslöhne und Kürzung der Arbeitszeit. Die Eingabe wurde der zuständigen Kommission überwiesen.

Oberbürgermeister Dr. **v. Ibell** dankte nochmals der Stadtverordnetenversammlung und teilt mit, daß der unternommene Schritt eine gründliche Selbstprüfung gewesen sei und daß er mit Rücksicht auf das vorgeschrittene Alter entschlossen sei, von seinem Posten als Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden zurückzutreten. Aber da er in Wiesbaden wohnen bleibe, so hoffe er, daß sich Wege finden lassen werden, daß er auch fernerhin seine Dienste weiter der Stadt widmen könne, deren Blühen und Gedeihen ihm so sehr am Herzen liege.

Hierauf referiert Geheimrat **Gläßing** über die Kurhausdienstfrage. 60 M. für Haupt- und 30 M. für Nebenkarte von den Bewohnern der Vororte zu nehmen, würde der Magistrat nicht für richtig halten. Die Vorortbewohner müssen doch nicht mehr bezahlen als die Kurfremden, daher lege der Vorschlag dahin, 50 M. für Haupt- und 25 M. für Nebenkarte zu erheben. Um aber einigermaßen das Defizit, das 140 000 M. übersteigt, decken zu helfen, sollen die Einheimischen jährlich 6 M. mehr Kurtaxe bezahlen. Der Vorschlag wird angenommen.

Oberbürgermeister Dr. **v. Ibell** erklärt, daß die Verhandlungen mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft so weit gediehen sind, daß mit dem Umbau der Langgasse nächstes Jahr begonnen werden kann. Der Ausbau und die Verlegung der Schienen sollen in den Sommermonaten bis zum Kranzplatz und von dort nach der Taunusstraße im Winter vorgenommen werden. Der Abbruch der „Rose" soll bereits im nächsten Januar beginnen, womit die Stadtverordnetenversammlung einverstanden ist.

1200 M. für die Einrichtung eines provisorischen Kriegsmagazins in der ehemaligen Reitbahn des Königlichen Schlosses werden bewilligt (Referent Stadtv. [illegible]).

Für den Ankauf zweier Grundstücke im Preise von 6192 M. und 3474 M. werden ebenfalls die Mittel bewilligt (Referent Dr. Dreyer).

Stadtv. **Hildner** spricht über die zwangsweise Umlegung von drei Ackergrundstücken an der Dotzheimer Werderstraße anläßlich von Bauschwierigkeiten. Auf einer Zwischenfrage des Stadtv. Dr. **Proebsting**, ob dies die erste Durchführung zwangsweise wäre, wird der Antrag zugestimmt.

Hierauf referiert Stadtv. Schwank über Projekte betreffend die Ausgestaltung des Walddistrikts Hebenkies zu einem Volkspark und Bewilligung von 20 000 M. für Herstellung eines Weges auf diesem Gelände als Notstandsarbeit.

Das Waldgelände nördlich der Anlagen Unter den Eichen soll zu einem Volkspark ausgestaltet werden. Hierzu sind von der Verwaltung zwei Pläne ausgearbeitet worden, nur in der Führung einiger Wegezüge. — 1. Zur Aufschließung ländes durch Wege, 2. Anlage von Sportplätzen, 3. Anlage von Tennisplätzen, kleineren Spielplätzen und Spielwiesen, 4. Anlage von Rodelbahnen, 5. Durchforstung des Waldes, Schaffung von Aussichten usw., 6. Abortanlagen, Sitzgelegenheit usw. Abweichungen zeigen die beiden Entwürfe nur in der Führung einiger Wegezüge. Zur Aufschließung des Geländes kommen im wesentlichen einige große, klar durchgeführte Wege in Betracht, die einerseits den Zugang zu den Waldpartien vermitteln, anderseits die bisher fehlende Verbindung zwischen der Platter Straße und dem Wasserleitungsweg herstellen. Der längs der Kastanienplantage neben der Platter Straße herlaufende Fußweg soll auf fünf Meter erbreitert werden, da der jetzt kaum zwei Meter breite Weg den Verkehr an verkehrsreicheren Tagen nicht mehr aufzunehmen vermag.

2. Die Anlage von großen Sportplätzen ist ohne bedeutende Erdbewegungen an dem stark abfallendem Gelände nicht möglich. Es galt deshalb, einen Platz herauszufinden, auf dem verhältnismäßig die wenigsten Erdarbeiten vorzunehmen sind. Bei der Entwurfsbearbeitung stellte sich weiter die Möglichkeit heraus, noch einen zweiten, kleineren Sportplatz anlegen zu können. Der etwa 20 000 Quadratmeter große Sportplatz 1, 210 Meter lang und 95 Meter breit, erfordert etwa 12 500 Kubikmeter Erdbewegung, der Sportplatz 2, etwa 12 000 Quadratmeter groß, 120 Meter lang und 100 Meter breit, eine solche von 7500 Kubikmeter. Die Spielflächen der beiden Plätze sollen mit Grassamen eingesät werden. Die Rasenplätze werden von den Spielvereinigungen den Kiesflächen vorgezogen. Dabei stellt sich die Besamung der Flächen um etwa 12 000 M. billiger als die Befestigung mit Kies. Ihre Herstellung würde — bei normalen Verhältnissen zu können, sollen sie ein Gefälle von 2 Prozent erhalten, wodurch gleichzeitig auch die Erdarbeit entsprechend verringert wird. Nach den Projekten werden die beiden Sportplätze durch eine 10 Meter breite Rasenbahn verbunden, die auch gleichzeitig als Laufbahn dienen könnte. Die Sportplätze sind durch einen 10 Meter breiten Waldstreifen von dem längs der Kastanienplantage laufenden malen Verhältnissen gerechnet — für den Sportplatz 1 35 400 Mk. und für den Sportplatz 2 12 000 M., einschließlich Wasserleitung, betragen. Bauliche Anlagen, wie Abortanlagen und dergleichen, sind jedoch dabei nicht berücksichtigt.

3. Für die Anlage von Tennisplätzen wurde in der Nähe der Restauration ein geeigneter Platz vorgesehen. Auch die kleinen Spielplätze sind dort vorteilhaft, nordwestlich vom Restaurant, angeordnet. Selbst größere Spielwiesen könnten hier ohne erhebliche Kosten eingerichtet werden, da bei dem Vorhandensein größerer Lichtungen das Gelände stellenweise nur vom Unterholz zu säubern ist.

4. Sodann sehen die Projekte die Anlage von zwei Rodelbahnen vor, wofür das Gelände vorzüglich geeignet ist. Die eine hat eine Länge von etwa 750 Meter, die andere von 600 Meter. Die Bahnen sollen, um Unglücksfällen vorzubeugen, muldenartig profiliert werden. Die Gefälleverhältnisse sind günstig. Die Bahnoberflächen werden nur reguliert und dann angesät, sodaß sie im Sommer als Rasenflächen erscheinen und vom Publikum nach Belieben benutzt werden können. Die Kreuzungen der Fußwege mit den Rodelbahnen sind als Ueberführungen, zwei Meter über den Rodelbahnen, gedacht, wodurch Zusammenstöße zwischen Rodlern und Fußgängern vermieden werden. Das auf dem Auslaufplatz vorgesehene Gebäude würde im Winter einen Restaurationsbetrieb aufnehmen können. Der Platz selbst ist in einfachster Weise herzurichten und bietet genügend Raum zu einer größeren Menschenansammlung.

5. Die Waldbestände sind derzeit sehr dicht, weshalb größere Durchforstungen vorgenommen werden sollen. Hierdurch soll den schönen Exemplaren von Einzelbäumen Raum zu ungehinderter Entwicklung gegeben und dem unter den Bäumen grünenden Rasen eine Daseinsmöglichkeit verschafft werden. An geeigneten Stellen entstehen Aussichten und schöne Durchblicke.

6. An Baulichkeiten sind in dem Plan folgende vorgesehen: ein großer Unterkunftsraum mit Ankleideraum, Waschtoiletten, Abortanlagen usw. auf dem Sportplatz 1, ein Unterkunftsraum, eventuell mit Restauration, auf dem Platz 3, ein Unterkunftsraum in der Nähe der kleinen Spielplätze, und dann, verteilt über das ganze Waldgelände, verschiedene Schutzhütten. In den vorliegenden Kostenanschlägen sind diese Baulichkeiten nicht berücksichtigt.

Außer den erwähnten Hauptpunkten, welche die Entwürfe berücksichtigen, sind auch Vorschläge zur Anlage eines Naturtheaters gemacht. Weiter ist auch auf die Ausgestaltung des nordwestlich des Walkmühltales gelegenen Wiesengeländes „Steckersloch" in beiden Entwürfen Rücksicht genommen worden. Hier handelt es sich um ein einfach auszugestaltendes Waldwiesental mit größerem Stauweiher, der zu Wasser- und Eissport benutzt werden kann.

Die Ausführung der aufgezählten, mit Ausnahme der letzterwähnten Arbeiten erfordert naturgemäß hohe Kosten, und zwar sind bei normaler Ausführung etwa 150 000 M. erforderlich. Bei Ausführung als Notstandsarbeiten muß etwa ein Drittel dieses Betrages noch zugezählt werden. Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor — die Annahme der in dem Entwurf zum Ausdruck gebrachten Ideen vorausgesetzt —, die Ausführung auf eine Reihe von Jahren zu erstrecken. Falls für den kommenden Winter noch weitere Notstandsarbeiten zur Ausführung kommen sollen, hält die Deputation eine der Wegeanlagen für geeignet. Der hierfür vorgesehene Kostenbetrag von 15 100 M. würde sich bei Ausführung im Wege des Notstands entsprechend erhöhen, da bei der Berechnung normale Verhältnisse angenommen worden sind. Der Magistrat trat dem Beschluß der Deputation bei. Der Beratung des Bauausschusses wohnten Gartendirektor Berthold und auf Wunsch der Parkdeputation Stadtverordneter Becker bei. Die Beratung folgte im wesentlichen den einzelnen Punkten, die der Projekterläuterung zugrunde gelegt sind. Hiernach erklärte sich der Ausschuß mit dem Anschluß des Geländes durch Wegeanlagen mit der Einschränkung einverstanden, daß vorläufig nur die beiden Hauptdiagonalwege zum Ausbau gelangen. Zur Anlage von Sportplätzen nahm der Ausschuß eine vollständig ablehnende Stellung ein. Die gegen ihre Anlage angeführten Gründe sind folgende: die Kosten sind der erheblichen Erdarbeiten wegen unverhältnismäßig hoch. Sie würden, normale Arbeit durch Regiearbeiter vorausgesetzt, 45 400 + 12 000 M. = 47 400 M., bei Notstandsarbeiten sogar etwa 64 000 M. betragen. Da aber Unter den Eichen schon ein ausreichend großer Spielplatz vorhanden ist, glaubt der Ausschuß, dort auf die Neuanlage weiterer Sportplätze bei solch hohem Opfer keinen besonderen Wert legen zu müssen. Der Ausschuß empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die benannte Summe von 20 000 Mark, die zur Ausführung eines näher bezeichneten Weges notwendig ist, zu bewilligen. Die Ausführung soll, wie in der letzten Stadtverordnetensitzung bereits erwähnt wurde, zur Schaffung einer weiteren Notstandsarbeit vorbehalten sein. Die Genehmigung zur Ausführung der weiteren auf dem Gelände beabsichtigten Anlagen soll aber späteren Beschlüssen unterliegen. Bei der weiteren Bearbeitung sollen ebenfalls die Ideen des Projekts 1 zugrunde gelegt, dabei aber auf die Anlage von großen Sportplätzen verzichtet werden. Der Ausschuß wünscht hiernach im wesentlichen einen Volkspark, der neben Aufteilung durch Wegeanlagen, Schaffung von Spielgelegenheiten und eventuell Anlage von einer oder zwei kleineren Rodelbahnen, hauptsächlich nur vom Unterholz freigemacht und auch sonst mäßig durchforstet und mit einfachen Rasenflächen versehen wird. Er glaubt, daß diese Arbeiten vollkommen ausreichen, um einen Volkspark in dem erwünschten Charakter und ohne Aufwendung allzu erheblicher Kosten zu erhalten. Die weiteren Einzelheiten der an sich ausgezeichneten Entwürfe, wie Anlage eines Naturtheaters und dergleichen, hält der Ausschuß noch für zu ungeklärt, überhaupt für vorläufig zu weitgehend. Für die Talanlage im Distrikt „Steckersloch" erwartet der Ausschuß später eine besondere Vorlage.

Beigeordneter **Körner** meint, daß man nicht aufs gratewohl Wege anlegen kann, wenn man über die Einteilung des Geländes noch nicht im Reinen ist.

Stadtv. **v. Eck** schließt sich den Ausführungen des Bauausschusses an, während

Stadtv. **Demmer** den Betrag zur Herrichtung der Wege bewilligt sehen will, ebenso für den zweiten Weg, da in diesem Jahr die Arbeitslosigkeit besonders groß sei. Ueber 300 Arbeitslose hätten sich bereits gemeldet.

Magistratsassessor **Borgmann** erklärt den Gang, den die Einstellung eines Arbeiters zu Notstandsarbeiten gehen muß.

Stadtv. **Demmer** tritt den Ausführungen entgegen, da die Verhältnisse in diesem Jahre die Bewilligung der Mittel bedingen.

Magistratsassessor **Borgmann** meint, daß jemand arbeitslos sein kann, aber deswegen noch lange nicht zu Notstandsarbeiten verwendet zu werden braucht. Nachdem

Stadtv. **Schneider** von Reden, die Stadtv. Demmer zum Fenster hinaus hielt, gesprochen hatte, tritt dem

Stadtv. **Demmer** mit heftigen Worten entgegen, sodaß einige

Stadtverordneten den Saal verlassen.

Nachdem wieder Ruhe eingetreten ist, berichtet

Stadtv. **Schwank** weiter über den Bau der Wege als Notstandsarbeiten, worauf der Antrag angenommen wird.

Ebenso findet die Ausbezirkung einer Waldfläche im Distrikt Hebenkies einschließlich der Kastanienplantage rechts und links der Platter Straße Annahme (Referent Stadtv. Schwank).

Zur Neuwahl eines Mitgliedes der Schuldeputation anstelle des verstorbenen Stadtverordneten Mollath meint

Stadtv. **Fink**, daß man einen Katholiken in die Schuldeputation wählen soll.

Stadtv. **v. Eck** sieht zu wenig Katholiken in der Stadtverordnetenversammlung, und der Kandidat muß ein Stadtverordneter sein.

Stadtv. Dr. **Alberti** erklärt, daß die Schulen kommunale Einrichtungen seien, wobei man keine konfessionellen Rücksichten nehmen dürfe. Ausdrücklich betont Dr. Alberti, daß die Schuldeputation natürlich nichts gegen einen Katholiken habe.

Stadtv. **Gerhardt** wünscht einen Sozialdemokraten in der Deputation.

Stadtv. Dr. **Alberti** widerspricht diesem Standpunkt, da die Schuldeputation Vertreterin der Bürgerschaft und nicht einer Partei sei.

Stadtv. **Müller** wird mit 34 Stimmen gewählt.

Stadtv. Dr. **Alberti** spricht über seinen Antrag: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle den Magistrat ersuchen, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die im Betriebe der Straßenbahnlinie Wiesbaden-Biebrich bestehenden Mißstände beseitigt werden."

Der Verkehr zwischen Biebrich und Wiesbaden hat von Jahr zu Jahr zugenommen. Man hat in Biebrich natürlich ein Interesse daran, daß die Leute auch richtig befördert werden, was seither nicht der Fall war. Die Wagen seien oft überfüllt und besonders zur Hauptverkehrszeit liefen nur einzelne Wagen ohne Anhänger. Alle Beschwerden bei der Süddeutschen seien ergebnislos gewesen. Es wurde beobachtet, daß Wagen mit vierzehn Personen Ueberbelastung gefahren worden seien, und daher wäre es nun an der Zeit, daß da einmal kräftig eingegriffen würde. Der Verkehr müßte in kürzeren Zwischenräumen stattfinden. Die Stadt Wiesbaden mache man für diese Zustände verantwortlich, daher soll sich die Verkehrsdeputation mit der Angelegenheit befassen. Auch die Umsteigkarte bereite immer Schwierigkeiten.

Stadtv. **Hessemer** meint, daß überall in Wiesbaden etwas am Straßenbahnbetrieb auszusetzen sei. Besonders auf der grünen Linie in der Rheinstraße. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft scheine von allen Beschwerden keine Notiz zu nehmen. Gerügt werden müßte auch die schlechte Bezeichnung der Linien und Wagen, die unpraktische Anbringung der Schilder an den Wagen, und empfehlenswert wären auch Schilder an den Tarifgrenzen.

Stadtv. **Baumbach** bringt Beschwerden über die rote Linie, besonders auf der Fahrt nach dem Südfriedhof.

Beigeordneter **Petri** glaubt, daß die Verhandlungen mit der Süddeutschen wunschgemäße Erledigung finden. Die Kontrolle soll verschärft werden. Für Wiesbaden sollte der allgemeine 5 Minuten-Verkehr eingeführt werden; mit dieser Frage wird sich die Verkehrsdeputation befassen.

Stadtv. **Elze** hat selbst erfahren, daß die rote Linie nicht so schnell fährt, als man zu Fuß vorwärts kommt. Er wünscht 5 Minuten-Verkehr und bessere Wagen.

Stadtv. **Bekel** würde einen Einheitsfahrpreis von 10 Pfennigen für Wiesbaden wünschen.

Stadtv. **v. Dreising** schlägt der grünen Linie einen Kontraktwechsel vor.

Nachdem sich Stadtv. **Demmer** zu der Frage ebenfalls geäußert, wird auf Wunsch des

Stadtv. **Hartmann** der Antrag Alberti dahin abgeändert, daß er sich auf sämtliche Wiesbadener Linien bezieht, und wird angenommen.

Die Anfrage des Stadtv. **Schröder**: „Was hat der Magistrat infolge der diesbezüglichen früheren Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung wegen Aufnahme des Grundsatzes des angemessenen Preises in die Submissionsbedingungen getan?", wird zurückgezogen.

Zu dem Antrag **Demmer**: „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Magistrat zu ersuchen, die

Löhne der Notstandsarbeiter um 20 Pfennige täglich zu erhöhen", äußert sich

Beigeordneter Travers, daß die Arbeiter wegen ihrer Bedürftigkeit herbeigezogen würden; daher wäre eine Erhöhung nicht angebracht. Im übrigen seien die Notstandsarbeiter bedeutend teurer als die städtischen.

Stadtv. Demmer erklärt, daß in den letzten zwei Jahren keine Erhöhung eingetreten wäre, daher wäre sie jetzt angebracht. Biebrich zahle 4,40 M. Tagelohn. Der Lohn soll von 2,90 M. auf 3,10 M. erhöht werden.

Die Stadtverordneten **Schröder** und **Gerhardt** sind ebenfalls für diesen Antrag, der angenommen wird.

Nach einem Referat des Stadtv. **Reichwein** werden 2500 Mark für bauliche Arbeiten im „Schützenhof" bewilligt. Die Arbeiten werden sofort begonnen werden.

Die anderen Punkte der Tagesordnung wurden den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

Dienstjubiläum. In diesem Monat begehen die Herren Postschaffner Philipp Scheid, Heinrich Ruhl und Johann Reith ihr 25jähriges Dienstjubiläum, und zwar ersterer am 15., Herr Ruhl am 16. und Herr Reith am Ende des Monats.

Personalien. Der Hilfsprediger Erich Weber der hiesigen Ringkirche ist ab 16. Dezember zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Neuweilnau mit dem Wohnsitz in Niedelbach ernannt worden. Dem Vikar Chr. Gottwald aus Oberlahnstein wurde ab 16. Dezember eine Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde in Eschbach übertragen.

Regimentsabend der Achtziger. Zum zweitenmal in diesem Jahre versammelten sich die ehemaligen und jetzigen Angehörigen des Regiments von Gersdorff, des Jubelregiments, das Mitte nächsten Jahres sein hundertjähriges Bestehen feiern wird, zu einem gemütlichen Regimentsabend. In großer Anzahl waren sie am Donnerstag erschienen — diesmal mit ihren Damen — und füllten den großen Saal der „Wartburg" bis auf den letzten Platz. Der 1. Vorsitzende des Festausschusses, Herr Verwalter Schröder, eröffnete den Abend mit einem bewegten Hinweis auf den gerade an diesem Tage erfolgten Tod des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Aus diesem traurigen Anlasse würden zwar einige der festgesetzten Programmnummern ausfallen, da die Militärkapelle ihre Zusage zurücknehmen mußte, doch hoffe er, daß der Abend dennoch aufs schönste verlaufen und seinen Zweck, die Kameraden einander näher zu bringen, erreichen werde. Mit einem donnernden Hoch auf den Kaiser schloß der Redner seine Begrüßungsrede. Die Reihe der Vorträge wurde durch Frl. Tilde Gärtner eröffnet, die, mit glänzenden Stimmitteln versehen, die Arie aus „Mignon": „Kennst du das Land?" in wirkungsvollster Weise zum Vortrage brachte. Auch in den noch im weiteren Verlaufe des Abends zu Gehör gebrachten Darbietungen der jungen Künstlerin zeigte sich eine geschmackvolle Vortragsweise und eine gute Schulung. Das Hauptinteresse des Abends galt dem Vortrage des Oberleutnants Wilberg über „Das Militärflugwesen und seine Bedeutung". Der Redner ging mit großer Sachkenntnis auf die eminente Wichtigkeit der Luftfahrzeuge für das heutige Kriegswesen ein. Er schilderte die Gefahren, aber auch die Freuden, die dem Flieger auf seinen einzelnen Fahrten begegnen. Einen längeren Teil seiner Rede widmete der Vortragende einem Vergleiche zwischen der deutschen und der französischen Luftflotte und kam zu dem Ergebnis, daß die heutige deutsche Flugmaschine der französischen als in jeder Beziehung ebenbürtig bezeichnet werden könne. An der Hand zahlreicher vorzüglich geratener Lichtbilder zeigte der Redner sodann die einzelnen Arten der Flugzeuge und Abwehrgeschütze und machte die Hörer mit den Vorteilen der feldgrauen Uniform bekannt, durch die eine Beobachtung von Truppenbewegungen fast zur Unmöglichkeit wird. Die interessanten Ausführungen des Vortragenden fanden begeisterten Beifall. Leutnant Reinhardt von der Darmstädter Fliegertruppe gab sodann einige Erlebnisse aus seinen gefahrvollen Luftfahrten zum Besten und schilderte in humoristischer Weise die teilweise lebensgefährlichen Situationen, in die er durch seine Flüge des öfteren versetzt wurde. Nur durch große Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit ist es ihm gelungen, heil und gesund aus diesen Fährnissen herauszugelangen. Der große Beifall und die Zufriedenheit der Anwesenden über das Gehörte fand durch eine Dankrede des Vorsitzenden, Herrn Schröder, seinen Ausdruck. Der übrige musikalische Teil des Abends wurde durch treffliche Darbietungen des Quartetts und Solomitglieder des Wiesbadener Männergesangvereins aufs beste ausgefüllt. Die vom Kamerad Lenz auch an diesem Abend angeregte Sammlung zu einem als Jubelgeschenk für das Regiment gedachten Schießpreis fand wiederum großen Anklang.

Schwurgericht. Die Brudermörderin Eva Weimer von Eisenbach sowie der Mörder Fabrikarbeiter Kossuch von Höchst sind aus der Irrenanstalt auf dem Eichberg, wo sie sechs Wochen zur Beobachtung ihres Geisteszustandes weilten, wieder in das hiesige Landgerichtsgefängnis zurücktransportiert worden und werden sich aller Voraussicht nach im Januar wegen ihrer Taten vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

Der letzte **Andreasmarkt** hat unverhofft der Staatskasse einen ziemlich erheblichen Gewinn gebracht. Wegen des Spritzens mit den bekannten „Odeur-Tuben" sind in diesen Tagen nicht weniger als an 200 Personen Strafverfügungen über je zwei resp. drei Mark ergangen.

Kellerbrand. Am Freitag mittag gegen 5 Uhr brach in dem Keller eines Hinterhauses der Jahnstraße Feuer aus. Es hatten sich aus unbekannten Gründen einige leere Kisten, Latten und Holzstapel entzündet. Nach einstündiger angestrengter Tätigkeit der Feuerwehr gelang es, des Feuers Herr zu werden.

Vom Auto überfahren. Gestern nachmittag gegen ½5 Uhr wurde eine etwa 40 Jahre alte Frau auf dem Bahnhofsplatz in Frankfurt von einem Herrschaftsautomobil aus Wiesbaden überfahren. Die Frau trug so schwere innere und äußere Verletzungen davon, daß sie kurz nach ihrer Einlieferung in das städtische Krankenhaus starb.

Der Balkankrieg und das deutsche Volk. Ueber dieses Thema wird auf Veranlassung des Alldeutschen Verbandes Herr Dr. A. Wirth aus München am Samstag abend 8½ Uhr im Saalbau der Turngesellschaft einen Vortrag halten. Es sei hiermit nochmals darauf hingewiesen.

Ausstellung von Schülerinnenarbeiten im Institut Schrank, Wiesbaden. Wir machen auf diese Ausstellung, die am Samstag, 14., und Sonntag, 15., stattfindet, noch besonders aufmerksam. Der Eintritt ist frei und allen früheren Schülerinnen sowie denen gestattet, die sich für Frauenarb- interessieren.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Königliche Schauspiele. Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche ist folgende: Sonntag A, Dienstag B, Mittwoch C, Donnerstag D, Freitag A, Samstag B, Sonntag D.

Symphoniekonzert. In dem am Sonntag nachmittag 4 Uhr im Kurhaus stattfindenden Symphoniekonzert unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht gelangt folgendes Programm zur Aufführung: Vorspiel zur Oper „Närodal" von Otto Dorn, Serenade für Streichorchester von Joseph Haydn und Symphonie in C-dur von Franz Schubert.

Residenz-Theater. Wie bereits mitgeteilt, findet am nächsten Dienstag und Donnerstag das Abschieds-Gastspiel des Herrn Generalintendanten Prof. Dr. Ernst von Possart statt. Der berühmte Meister hat dazu gewählt für Dienstag den Carlos in „Clavigo" und den Chrysale in Molières Lustspiel „Die gelehrten Frauen" und für Donnerstag den Rabbi Sichel in Erkmann-Chatrians ländlichem Sittengemälde „Freund Fritz". Diese Vorstellungen finden bei erhöhten Preisen statt, der Vorverkauf beginnt heute Samstag. Dutzend- und Fünfzigerkarten haben keine Gültigkeit.

Volkstheater. „Der Graf von Monte Christo", Schauspiel in 5 Akten von Adolf Steinmann, geht am Sonntag, den 15. Dez., abends 8 Uhr 15 Min., zum 1. Male in Szene. Sonntag, Mittwoch und Samstag nachmittag 4 Uhr gelangt das Weihnachtsmärchen „Eiskönig und Goldprinzeßchen" bei kleinen Preisen zur Wiederholung. An Neuheiten stehen auf dem Spielplan „Kinder amüsiert euch", Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Oskar Engel, ferner „Das letzte Wort", Schauspiel von Schönthan, und „Die Karlsschüler" von Laube.

Männerturnverein. Der Präsident des Elser-Rates des Männerturnvereins, Karl Nagel, rief am 12. 12. 12, 12 Uhr 12 Min. seine Getreuen zusammen, um die üblichen Neuwahlen und Vorbereitungen zur Karnevalsation zu treffen. Es wurde beschlossen, die Damensitzung ganz besonders glanzvoll zu gestalten und findet dieselbe am 18. Januar in sämtlichen Räumen der Turnhalle Platterstraße 18 statt. Für ein erstklassiges Programm werden jetzt schon die Vorbereitungen getroffen.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Seefischkochkursus. Gestern fand der zweite diesjährige städtische Seefischkochkursus in der Haushaltungsschule der Pestalozzischule unter der Leitung der Haushaltungslehrerin Frl. Nunnemann statt. Es beteiligten sich 24 Frauen und Mädchen.

Die Ausreißepidemie. Gestern ist schon wieder ein erst 16 Jahre alter Bäckerlehrling seinem Meister davongelaufen. Man weiß noch nicht, wohin sich der Junge gewendet hat.

Bierstadt.

Jugendlicher Durchbrenner. Bei einer polizeilichen Streife durch die Wartesäle des Frankfurter Hauptbahnhofs wurde unter 15 Obdach- und Arbeitslosen auch ein kaum 14jähriger Junge aus Bierstadt aufgegriffen, der etwa 15 Mark bei sich hatte, über deren Erwerb er die unglaublichsten Angaben machte. Schließlich erklärte er, seinen Eltern 20 Mark gestohlen und dann durchgegangen zu sein. Er wurde einstweilen in Sicherheit genommen.

Rambach.

Gemeindevertretungssitzung. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde das Gesuch des Zentralvorstandes des Gewerbevereins für Nassau, die Gemeinde Rambach wolle den durch Verminderung des Staatszuschusses vom 1. April l. J. ab an der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule entstehenden Fehlbetrag von 44 M. dauernd auf die Gemeindekasse übernehmen, abgelehnt. Die Vergebung der im Kostenanschlag über die Unterhaltung der Vizinalwege innerhalb der Gemarkung Rambach im Rechnungsjahr 1913 aufgeführten Arbeiten und Lieferungen sowie die Vergebung der Anfuhr von Kleinschlagsteinen nach dem Feld- und Waldweg Distrikt „Rundenphul" wurde genehmigt. Die freihändige Abgabe von Stockholz, welches auf Antrag des Gemeindevorstandes bei der diesjährigen Holzfällung im hiesigen Gemeindewald geworben wird, zum Preise von 3,50 M. wurde genehmigt.

Wahlmännerwahl. Bei der stattgefundenen Wahl der Wahlmänner zur Wahl der Kreistagsabgeordneten für die Gemeinden Sonnenberg, Rambach, Naurod, Kloppenheim, Auringen und Medenbach, Wildsachsen und Heßloch wurden von hier die Herren Bürgermeister A. Morasch und die Gemeindeverordneten Landwirt Jakob Dena, Landwirt Philipp Fischer und Maurer Karl Eisen gewählt.

Besitzwechsel. Das Wohnhaus nebst Zubehör der Witwe Karl Phil. Schwein, Wiesbadenerstr. 8 ging zum Preise von 7000 M. an den Maurer Josef Lodiga hier über. — Die Witwe Karl Ott verkaufte ihr Wohnhaus mit Zubehör Platterstr. 8 an den Maurer Emil Lauth hier. Der Kaufpreis beträgt 6000 M.

Nassauer Land.

Sc. **Niederwalluf,** 13. Dez. Ein neues Verkehrsprojekt wird hier viel besprochen. Es handelt sich um eine von der Stadt Mainz in Aussicht genommene Fortführung der elektrischen Bahn von Mombach nach Budenheim an das Rheinufer. Von Budenheim nach Niederwalluf soll alsdann, ähnlich wie zwischen Mainz-Kastel, mit Dampfbooten eine Trajektverbindung hergestellt werden, die den Rheingauer Verkehr über den Rhein nach der Elektrischen leiten soll.

t. **Eltville,** 13. Dez. Eine neue Turngemeinde Eltville hat sich jetzt hier gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Herr Jean Iffland sen. gewählt.

h. **Hallgarten,** 13. Dez. Bubenstreich. Gestern Abend wurde auf dem Wege von hier nach Oestrich von Bubenhand ein dicker Kupferdraht quer über den Weg gespannt in etwa einem Meter Höhe. Mehrere Personen stürzten hin und zogen sich Verletzungen zu.

h. **Mittelheim,** 13. Dez. Walnußpflege. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, in der Gemarkung Mittelheim wieder die Walnuß-Zucht zu heben. Im Walddistrikt „Heide" ist heute eine große Anzahl junger Walnußbäume angepflanzt worden und es sind noch mehrere Anpflanzungen in anderen Distrikten geplant.

h. **Eberbach** (b. Hattenheim), 13. Dez. Pfarrpersonale. Dem aus Nochern nach Oestrich berufenen evangelischen Pfarrer Knodt wurde die Nebenstelle Eichberg einschließlich Eberbach zur Versehung des Gottesdienstes und Religionsunterrichtes übertragen.

h. **Schlangenbad,** 13. Dez. Vom Kurhausneubau. Infolge der strengen Kälte haben die Arbeiten am Kurhausneubau, die schon weit vorgeschritten sind, einige Tage gestockt, wurden nunmehr jedoch, da gelinderes Wetter eingetreten ist, wieder in vollem Umfange aufgenommen.

h. **Wambach,** 13. Dez. Christbaumversteigerung. — Fortbildungsschule. Bei der gestern im hiesigen Gemeindewald abgehaltenen Christbaumversteigerung wurden recht hohe Preise geboten; so wurden durchschnittlich für 100 Stück 50 M. bezahlt. Der Verkauf von Weihnachtsbäumen bringt der Gemeinde jedesmal eine schöne Einnahme. — Auch in diesem Winter wurde die Fortbildungsschule für die hiesigen schulentlassenen männlichen jungen Leute wieder eingeführt und mit der Leitung derselben Herr Lehrer Dietz von hier beauftragt.

n. **Langenschwalbach,** 12. Dez. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung ernannte die Frau Generaldirektor Lang zur Ehrenbürgerin der Stadt. Die Pläne zum Umbau des Kurhauses wurden genehmigt mit der Maßgabe, daß in dem Gesamtbetrage von 135383 M. der für den Umbau des Kurhauses bewilligte Betrag von 50 000 M. inbegriffen ist. Die Versammlung ersuchte den Magistrat, dahin zu wirken, daß die Kaffeehalle am Kurhaus und der Musikpavillon am Stahlbrunnen in solcher Art und Weise hergestellt werden, daß sie einem erstklassigen Betrieb entsprechen. Bei der Aufstellung des Musikpavillons soll vor allem darauf Rücksicht genommen werden, daß die Musik auch in der zu errichtenden Kaffeehalle gehört werden kann. Mit der Ablegung der Rampen ist die Versammlung einverstanden. — Der von der Stadt Wiesbaden gemachte Vertragsentwurf bezüglich der Wasserversorgung unserer Stadt und Abgabe des Roßbachstollens an Wiesbaden sieht in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September eine kostenlose Lieferung von 31 000, in der Zeit vom 15. September bis 15. Mai eine solche von 36 000 Kubikmeter vor, während der Gegenvorschlag des Bürgermeisters Ingenohl in den Sommermonaten eine kostenlose Lieferung von 37 000 Kubikmeter für entsprechend hält. Der Vertragsentwurf wird mit den vorgeschlagenen Zusätzen und Abänderungen einstimmig angenommen. — Sodann wurde die Aufnahme einer Anleihe von 100 000 M. zur Herstellung der notwendigsten Pflasterungen, Gebäude, Reparaturen usw. genehmigt unter der Bedingung, daß die Stadtverordnetenversammlung sich die Genehmigung aller von diesem Anleihebetrag zu machenden Ausgaben von Fall zu Fall vorbehält.

h. **Bärstadt,** 13. Dez. Besitzwechsel. — Kindersegen. Das der Witwe des Schmiedes Fischbach und der Witwe Thiel gemeinsam gehörende, inmitten des Dorfes gelegene Anwesen, Haus nebst Oekonomiegebäuden, ging durch Kauf an Landwirt Konrad Höhn in Springen über. — Eines besonders reichen Kindersegens erfreut sich ein hiesiger Einwohner; der Storch hat ihm jetzt nochmals Zwillinge gebracht, so daß er nunmehr 16 Kinder besitzt.

x **Höchst,** 13. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, das städtische Krankenhaus einer umfassenden Erweiterung zu unterziehen, deren Kosten sich auf 865 000 Mark belaufen sollen.

+ **Königstein,** 12. Dez. Städtischer Fleischverkauf. Der von der Stadt in eigene Regie genommene Fleischverkauf hat bis jetzt einen vollen Erfolg gezeitigt. In wenigen Stunden war das Fleisch verkauft. Es gelangt durchweg Rindfleisch das Pfd. zu 75 Pfg. zum Verkauf. Das Höchstgewicht, das an einen Käufer abgegeben werden darf, sind 5 Pfund. Der Ankauf des Viehs erfolgt durch den von der Stadt mit dem Schlachten beauftragten Metzger. — Nach bald 40jährigem Bestehen hat sich die Gesellschaft „Kasino" aufgelöst; ihr gehörten als Mitglieder die Honoratioren der Stadt an.

o. **Cronberg,** 13. Dez. Vermißte Schmucksachen. Einer hiesigen Dame sind während einer Eisenbahnfahrt Brillantringe im Werte von 12 000 M. und eine goldene Kette im Werte von 1500 M. abhanden gekommen. Die anderweit verbreitete Meldung, daß die Schmucksachen aus der hiesigen Villa der Dame durch einen Einbruch gestohlen worden seien, ist unrichtig.

e. **Oberursel,** 12. Dez. Zum Stadtverordneten anstelle des verstorbenen Herrn Wallauer wurde der Fabrikant Jakob Adrian gewählt.

ht. **Ober-Erlenbach,** 11. Dez. Eine verwegene Einbrecherbande macht hier seit 10 Tagen das Dorf unsicher. Zunächst brachen die Diebe bei einem Bäckermeister ein und erbeuteten eine größere Geldsumme. Gestern versuchten sie beim Postagenten Seibaldt im nahen Nieder-Eschbach einzubrechen, wurden aber mitten in der Arbeit gestört. In der vergangenen Nacht drangen sie ins Gasthaus von Ruppel ein und stahlen größere Mengen Eßvorräte. Alle Nachforschungen verliefen bis jetzt ergebnislos.

t. **Atzelgift,** 11. Dez. Explosion. An dem hier arbeitenden Dreschmotor des Dreschmaschinenbesitzers Seiler von Langenbach wollte der Besitzer Benzol auffüllen. Dabei explodierte die Kanne. Der Mann erhielt starke Verbrennungen an der Hand, auch fingen die Kleider Feuer, es konnte aber mit Säcken gelöscht werden. Ein Wunder war es, daß der Strohhaufen in der Nähe des Motors nicht in Brand geriet.

—ch. **Königsberg,** 13. Dez. Zum Schulbau. Der vor zwei Jahren beschlossene Schulhausneubau kommt jetzt zur Ausführung. Ursprünglich bestand in unserem uralten Bergstädtchen eine Kaplanschule, gegründet um das Jahr 1650. Seit 1820 amtierte an derselben ein Lehrer und 1895 wurde die zweite Klasse auf dem Rathaus eröffnet. Die neue Schule kommt in den „Hofgarten" zu stehen und hat nur einen Lehrsaal nebst Lehrerwohnung vor. Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren merklich zurückgegangen; eine Schulstelle dürfte aus diesem Grunde wieder eingehen.

—ch. **Driedorf,** 13. Dez. Verlorene Hausindustrie. Vor wenigen Jahrzehnten hatte unser Flecken wie die benachbarten Dörfer eine eigentümliche Hausindustrie, nämlich das Nagelschmieden. Noch vor 20 Jahren wurde hier während des ganzen Winters die Nagelschmiederei äußerst stark betrieben, heute kennt man noch kaum diesen Industriezweig.

Aus den Nachbarländern.

Ein Frankfurter Deserteur in der Fremdenlegion.

DT. **Frankfurt,** 13. Dez. Zu der Angabe des von Werbebureau der Fremdenlegion in Nancy in die Fremdenlegion eingereihten 23jährigen Deserteurs vom 68. Artillerieregiment, er sei am 28. Nov. gemeinsam mit seinem Leutnant fahnenflüchtig geworden, nachdem der Leutnant mit seinem Hauptmann ein Duell gehabt habe, erfährt der „Deutsche Telegraf" an maßgebender Stelle: Deserteur ist Mitte November ein Artillerist namens Bos. Ein Leutnant dieses Regiments hat sich nicht von seinem Truppenteil ohne Erlaubnis irgendwie entfernt. Ein Duell zwischen einem Leutnant und einem Hauptmann hat nicht stattgefunden. Es ist möglich, daß der angebliche Joachim Korder mit dem flüchtigen Bos identisch ist und seine unwahren Angaben gemacht hat, um einen Vorwand für seine Desertion zu haben. — Etwas abweichend von der vorstehenden Feststellung lautet ein Telegramm aus Nancy, das den Vorgang wie folgt schildert: Heute vormittag ist auf der Platzkommandantur ein 25jähriger Deutscher namens Joachim Korder erschienen, der sich für die Fremdenlegion anwerben lassen wollte. Bei dem Verhör gab Korder an, daß er zusammen mit einem Unteroffizier des Feldartillerie-Regts. Nr. 68 in Frankfurt

desertiert sei, da er und der Unteroffizier sich tätlich gegen ihren Hauptmann vergangen hätten. Korder wurde in die Fremdenlegion aufgenommen.

— **Mainz-Mombach,** 12. Dez. Typhus. In einer hiesigen Familie ist Typhus konstatiert worden. Die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln wurden angeordnet.

b. **Frankfurt,** 13. Dez. Rettungsmedaille. Dem Sergeant-Hoboisten Friedrich Petzold bei der Kapelle der hier ist die Lebensrettungsmedaille am Bande verliehen worden, weil er am 7. Juli auf dem Hohenzollernplatze einen Geisteskranken, der auf die Passanten mit einem offenen Messer eindrang und einen jungen Mann tödlich verletzt hatte, unschädlich machte und dadurch größeres Unglück verhütete.

DT. **Darmstadt,** 13. Dez. Die Beleihungsgrenze der Landeshypothekenbank. In verschiedenen auswärtigen Blättermeldungen über eine Einschränkung der Beleihungsgrenze der hessischen Landeshypothekenbank bei der Hergabe von Hypotheken erfährt der „Deutsche Telegraf“: Die Bank hat die Beleihungsgrenze nicht herabgesetzt. Dazu lag keine Veranlassung vor. Bei städtischen Objekten ging und geht die Bank keinesfalls über 60 Proz. über den von ihr auf Grund amtlicher Unterlagen und eingehender Vorschriften ermittelten Wert hinaus. Bei landwirtschaftlichen Grundstücken (Aeckern und Wiesen) wurde in einigen Fällen, beim Vorhandensein sonstiger günstiger Umstände, eine Beleihung bis zu zwei Dritteln des Wertes gewährt.

i. **Heidelberg,** 12. Dez. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner heutigen Sitzung einstimmig einen Kredit von 100 000 Mark zur Erbohrung einer von dem Geologen Professor Wilhelm Salomon vermuteten Thermalquelle auf dem Heidelberger Stadtgebiet, sowie einen Kredit von 310 000 Mark zur Fortführung der elektrischen Straßenbahn von Schlierbach nach Neckargemünd. Ferner wurde mit 67 gegen 31 Stimmen beschlossen, daß die aufgedeckten Fundamente des alten Augustinerklosters auf dem Ludwigsplatz zwecks gärtnerischer Anlagen wieder zugeschüttet werden sollen.

F.C. **Erbach** i. Odenwald, 12. Dez. Angeschossen. Während einer Treibjagd in der Gemarkung Steinbach wurde der Altbürgermeister Meißinger aus Kirch-Brombach von abprallenden Schrotkörnern an der Oberlippe und im Auge so verletzt, daß das Auge auslief. Bei der vorgenommenen Operation, die das Auge entfernte, konnte das Schrot, das tiefer in den Kopf eingedrungen war, nicht herausgeholt werden.

H. **Saargemünd,** 13. Dez. Beim Eislaufen ertrunken. Die beiden Schüler Ludwig und Adolf Schmidt sind beim Schlittschuhlaufen auf dem Eise eingebrochen. Während ein dritter, der ebenfalls dabei war, sich wieder aus dem Wasser herausarbeiten konnte, ertranken die beiden Brüder. Ihre Leichen wurden geborgen.

D. **Kassel,** 13. Dez. Entflohener Zuchthäusler. Der zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilte Zuhälter Jankowski, der vor dem hiesigen Schöffengericht gestern neuerdings verurteilt werden sollte, zersägte mit einer Korsettstange, die er zu einer Feile hergerichtet hatte, das Gitter seiner Zelle, gelangte in den 5 Meter tiefer gelegenen Gefängnishof und entkam.

T. **Dortmund,** 13. Dez. Ehrenbürger. Die Stadtverordneten von Dortmund haben in ihrer gestrigen Sitzung dem Kommerzienrat Albert Römer in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt das Ehrenbürgerrecht verliehen.

PC. **Duisburg,** 13. Dez. Tödlich verunglückt. Beim Ausladen von Erdmassen aus hier vor Anker liegenden Schiffen riß die Kette eines Krahnes, an der gerade eine Last von ca. 70 Zentnern hing. Ein mit dem Ausladen beschäftigter Arbeiter wurde unter den Erdmassen verschüttet, während die übrigen rechtzeitig bei Seite springen konnten. Der Verschüttete konnte bald wieder hervorgezogen werden, doch hatte er so schwere Verletzungen erlitten, daß er auf dem Wege nach dem Spital starb.

Gericht und Rechtsprechung.

Ein pensionierter Bauernfänger. Vor der Wiesbadener Strafkammer hatte sich am Freitag der Pferdehändler O'C., ein Irländer, wegen eines Betrugs zu verantworten, dem im Monat Juli d. J. ein hier zur Kur weilender Amerikaner zum Opfer gefallen war. O'C., der schon wiederholt wegen ähnlicher Verbrechen mit Zuchthaus vorbestraft ist, bestreitet energisch, an dieser Angelegenheit beteiligt gewesen zu sein. Der Sachverhalt ist folgender: Der Amerikaner hatte im Juli d. J. die Bekanntschaft eines Landsmannes gemacht, mit dem er sich im Laufe der Zeit befreundete. Eines Tages bemerkten sie, auf einem Spaziergang begriffen, wie ein vor ihnen hergehender Herr ein Portemonnaie fallen ließ. Der Amerikaner hob es auf und händigte es dem Verlierer, nachdem sich dieser als Besitzer legitimiert hatte, aus. Aus Dank hierfür, forderte der Verlierer die beiden Herren auf, eine Tasse Kaffee mit ihm im Kurhaus zu trinken. Dort kam im Laufe des Gesprächs die Rede auch auf Pfandbriefe und da der eine der Herren noch nie ein solches Dokument zu Gesicht bekommen hatte, zog der Amerikaner zwei Pfandbriefe in Höhe von 2050 und 2000 M. hervor. In diesem Augenblick stürzten sich die beiden anderen auf ihn und entrissen ihm die Wertpapiere. Der Amerikaner eilte ihnen nach, konnte die Diebe jedoch nicht mehr erreichen. Bei seiner Vernehmung gab der Angeklagte an, daß er zur fraglichen Zeit gar nicht in Wiesbaden gewesen sei, sondern in Heidelberg. Dort hätte er zwischen 11—12 Uhr geschäftliche Angelegenheiten auf einer Bank zu erledigen gehabt; könne also zur Zeit der Tat gar nicht in Wiesbaden gewesen sein. Aus der Vernehmung des betreffenden Bankbeamten geht jedoch hervor, daß der Angeklagte nicht zur angegebenen Zeit zwischen 11—12 auf dem Heidelberger Bankinstitut gewesen ist, sondern erst am Nachmittag zwischen ½3 und 4 Uhr. Ziemlich belastend für den Angeklagten waren ferner die Aussagen eines Genossen aus dem Straßburger Untersuchungsgefängnis, in welchem sich O'C. wegen eines fast in derselben Weise ausgeführten Betruges vor einiger Zeit befand. Diesem Genossen hatte der Angeklagte seine ganze Lebenslaufbahn erzählt und auch erwähnt, daß er in Strafsachen in Wiesbaden und Berlin verwickelt sei. Er könne jedoch in diesen Fällen sein Alibi nachweisen. Ferner ging aus den Aussagen des Zeugen hervor, daß O'C. geläufig Französisch sprach, was der Angeklagte bei seiner Vernehmung auf das entschiedenste bestritten hatte. Die einzige Schwierigkeit, welche der ganzen Voruntersuchung entgegenstand war, daß der Bestohlene nicht mehr in Deutschland weilt und auch die ihm zugesandten Photographien des Angeklagten nicht mehr mit Sicherheit als diejenige des Täters erkennen konnte. Es steht jedoch fest, daß O'C. sich in seiner Gefängnishaft bedeutend in seinem Aussehen verändert hat. Der Staatsanwalt als Vertreter der Anklagebehörde, beantragt mit Rücksicht auf die raffinierte Art des Betrugs und der Vorstrafen des O'C. diesen, zuzüglich zu der in Straßburg über ihn verhängten Gefängnisstrafe von 18 Monaten, zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 5 Jahren zu verurteilen. Der Verteidiger beantragt, entweder die Sache zu vertagen und erst den sich im Auslande aufhaltenden Bestohlenen zu vernehmen, da ein Beweis für diese Tat noch in keiner Weise als erwiesen anzusehen sei, oder den Angeklagten freizusprechen. Nach längerer Beratung erkannte das Gericht den Angeklagten für überführt und verurteilte ihn, da man es mit einem internationalen schweren Verbrecher zu tun habe, zu einer Gesamtstrafe von vier Jahren Gefängnis.

Unterschlagung. In dem Prozeß gegen die Vorstandsmitglieder des Vorschußvereins Groß-Neundorf, Striegel und Blasig, die 640 000 Mark unterschlugen, ist in Neiße gestern das Urteil gefällt worden. Striegel erhielt zweieinhalb, Blasig zwei Jahre Gefängnis, außerdem wurde jeder Angeklagte noch zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt.

÷ **Strafkammer.** Limburg, 9. Dez. Der frühere Gemeinderechner und Gastwirt Karl Theodor W. in Staffel war seit 1900 Vormund über einen Geisteskranken. Am 2. April 1910 nahm W. für diesen eine Erbherausgabe von 2400 M. ein. Dieses Geld verwandte er für sich und führte den Betrag in der Rechnung als noch nicht eingegangen. Erst auf die Aufforderung des Vormundschaftsgerichts hinterlegte W. das Geld, mußte aber hierbei den Kredit eines hiesigen Geschäftsmannes in Anspruch nehmen. Heute erhält er wegen Untreue 5 Monat Gefängnis. — Der Kellner Erich L. aus Steinau, zurzeit in Bad Homburg v. d. H., hatte in der Nacht zum 16. Juni d. J. in einem hiesigen Hotel einem angeheiterten Gast 430 M. entwendet und war dieserhalb vom hiesigen Schöffengericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die von L. hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen.

Sport.

☐ **Saint-Ouen,** 13. Dez. (Privattelegr.) Prix de l'Epié. 3000 Fr. 2500 Mtr. 1. H. Leielliers „Bellephore“ (Powers), 2. „Waldhut“, 3. „Tibi Fide“. 11 liefen. Tot. 34:10, Pl. 16, 19, 26:10. — Prix de l'Andelle. 4000 Fr. 3000 Meter. 1. Mullers „Humbug“ (Head), 2. „Hydromel III“, 3. „Eleusis II“. 9 liefen. Tot. 29:10, Pl. 13, 12, 12:10. — Prix du Lunain. 3000 Fr. 3800 Meter. 1. P. Hirschbergers „Bastanac“ (A. Chapman), 2. „Alavika“, 3. „Sartorys“. 11 liefen. Tot. 82:10, Pl. 29, 18, 54:10. — Prix du Grand-Morin. 5000 Fr. 3100 Meter. 1. Th. Reys „Rasoir“ (Ferrás), 2. „La Montagnola“, 3. „Tit Bits“. 11 liefen. Tot. 78:10, Pl. 33, 42, 63:10. — Prix de l'Yvette. 6000 Fr. 3400 Meter. 1. Th. Hitchcocks „Stoure“ (T. Williams) und E. Courveilles „Sybilla“ (Hawkins) †, 3. „Chloral“. 12 liefen. Tot. 28, 51:10, Pl. 20, 39, 24:10. — Prix de l'Orge. 4000 Fr. 2800 Meter. 1. Comte de Rémusats „Mondego“ (Groom), 2. „Canfranc“, 3. „Fils du Ciel“. 10 liefen. Tot. 538:10, Pl. 103, 19, 17:10.

☞ **New-York,** 13. Dez. (Telegr.) In dem Sechstagerennen waren bis nachts 2 Uhr, 8 Uhr früh nach Berliner Zeit 3078 Kilometer zurückgelegt. Der Stand des Rennens ist unverändert. Es liegen also noch 12 Mannschaften zusammen an der Spitze. Während die Gebrüder Suter Carmen und Loftes je zwei Runden zurück sind, ist Magin-Lawrence ausgeschieden.

Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

W. Berlin, 13. Dez. 1912.

Am Ministertisch Minister des Innern von Dallwitz.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

Zu der fortgesetzten Besprechung der

Interpellation Zedlitz

führte Abg. v. **Campe** (natl.) aus: Alle Parteien sind sich darüber einig, daß die Kommunallasten überspannt sind. Daß Zedlitz keine Vorschläge zur Abhilfe machen kann, zeigt die Schwierigkeit des Problems. Bei dem angeregten Ausgleichsfonds aus den Ueberschüssen der Einkommensteuer ist die Verteilung des Fonds schwierig. Die Lehrerbesoldungskassen greifen in die Selbstverwaltung ein und führen zur Staatsschule.

Abg. **Hirsch-Berlin** (Soz.): Die Selbstverwaltung darf nicht eingeschränkt werden. Die Beseitigung des Steuerprivilegs der Beamten würde die Städte steuerlich entlasten.

Abg. **Cassel** (Fortschr. Volksp.): Die Ausstattung der Rathäuser und Schulhäuser ist vielfach zu luxuiös. Staatsmittel für Schulzwecke sollten nur bedürftigen Gemeinden gegeben werden. Bei der Steuerveranlagung müssen steuertechnisch vorgebildete Kommissionen angestellt werden. Die Entwickelung der Volksschulen soll den Gemeinden überlassen werden und deren Freiheit der Selbstverwaltung bestehen bleiben.

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (Freik.) stellt fest, daß allerseits die Mißstände anerkannt wurden und die Regierung deren Abhilfe erörtert.

Die Interpellation ist damit erledigt.

Es folgt die Interpellation Fritsch (natl.) betreffend die

Kreditnot des städtischen und ländlichen Grundbesitzes.

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer sagt sofortige Beantwortung zu.

Abg. **Fritsch** begründet die Interpellation. Die Kreditnot hängt mit der allgemeinen Anspannung des Geldmarktes zusammen. Das Kapital wandte sich den eine größere Rente abwerfenden industriellen Unternehmungen zu. Die Reichswertzuwachssteuer beschwert die Kreditverhältnisse erheblich. Die Grundbesitzer können nur sehr schwer zweite Hypotheken erhalten, und die Zwangsversteigerungen nehmen deshalb zu.

Abg. **Arendt** (freik.) begründet einen Antrag auf Maßnahmen zur Beseitigung des Notstandes des städtischen Realkredits. Unkündbare, amortisable Hypotheken tun not, Institute für die Beleihung des städtischen Grundbesitzes müssen geschaffen werden. Ferner ist die Erweiterung des Schutzgesetzes für Bauhandwerker zur Einschränkung des Bauschwindels erwünscht.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. **Schorlemer:**

Eine umfassende Kreditorganisation sorgt für die Beschaffung des ländlichen Kredits; die Maßnahmen der Regierung werden die Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes weiter fördern. Es schweben Erwägungen über die Beseitigung der Kreditnot des städtischen Grundbesitzes; dabei kommt es weniger auf eine Erleichterung der Hypothekenbeschaffung, als auf die Organisation des Kredits an. Die Banken konnten bisher dieses Bedürfnis nicht befriedigen. In den letzten Jahren wurde, mit Unterstützung der Regierung versucht, städtische Kreditanstalten zu schaffen, wie bei den Landschaften, die in erster Linie nicht verdienen, sondern den Kredit vermitteln wollen. Bei den städtischen Hypotheken muß für eine regelmäßige Tilgung durch Amortisation gesorgt werden. Die großen Kommunen müssen der Erleichterung des städtischen Realkredits näher treten und sich an Beleihungsinstituten beteiligen, wozu die Staatsmittel nicht bestimmt sind und auch nicht ausreichen. Ich erkenne die Verpflichtung der Regierung an, mit allen Mitteln gegen derartige Zustände zu arbeiten, und Einrichtungen des kommunalen und Privatkapitals zu unterstützen, sowie einer Aenderung der Voraussetzung der Mündelsicherheit entgegenzutreten. Würden wir weiter gehen als 50%, so würde die Mündelsicherheit in Frage gestellt werden. Ich denke nicht, den Antrag abzulehnen, aber eine Enquetekommission ist überflüssig. Bezüglich des Taxwesens schweben Ermittelungen, die für die nächste Session zur Vorlage eines Gesetzes betreffend die Einführung von Schätzungsämtern führen werden. Ich glaube, daß in der Errichtung von Schätzungsämtern zwecks Schätzung des städtischen und des ländlichen Besitzes die Vorbedingung für die Beseitigung der Kreditnot liegen kann. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Klocke** (Ztr.) stimmt dem Antrag Arendt zu, der den Staat verpflichtet, Mittel bereitzustellen. Die Inkraftsetzung des zweiten Teils des Gesetzes zum Schutze der Bauforderungen liege im Interesse der Handwerker und der Gesundung des Realkredits.

Abg. **Reimer** (kons.): Die Frage ist so dringend, daß etwas geschehen muß. Pfandbriefinstitute würden für das Land ein Segen sein, für die Städte müßten öffentlich-rechtliche Institute gegründet werden.

Darauf wird die Weiterberatung vertagt.

Der Antrag Friedberg (natl.) betreffend die

Aufhebung der Arreststrafen gegen die Unterbeamten

wird angenommen.

Der Präsident wünscht den Abgeordneten fröhliche Weihnachten.

Nächste Sitzung am 8. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Entgegennahme von Vorlagen der Regierung.

Schluß 4¾ Uhr.

Letzte Drahtnachrichten.

Der Garten des Abgeordnetenhauses.

Aus Berlin wird gemeldet:

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beriet den Antrag Strosser wegen der Erwerbung eines Grundstückes der Heeresverwaltung für das Abgeordnetenhaus. Aus den Mitteilungen der Berichterstatter, sowie der Regierungsvertreter ging hervor, daß der Austausch der Grundstücke im Reichskanzlerpalais und an der Königgrätzerstraße nunmehr nicht abzuschließen sei, da die Gegenkontrahenten die einzutauschenden Grundstücke schon erworben haben, sodaß der Fiskus nicht mehr ohne weiteres im Stande ist, von dem Vertrage zurückzutreten.

Die Kommission beschloß, die Staatsregierung zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß Nachbar-Grundstücke des Landtages nicht in Privathände übergehen, sondern für Reichs- und Staatszwecke erhalten bleiben. Das dem Abgeordnetenhaus zunächst gelegene unbebaute Grundstück der Heeresverwaltung möge für Zwecke des Abgeordnetenhauses erworben werden.

Pater Cohausz in Straßburg.

Aus Straßburg, 13. Dez., wird gemeldet: Eine vom Zentrumsverein Straßburg nach dem Großen Sängerhaus-Saal einberufene Protestversammlung gegen das Jesuitengesetz war von 1800 Personen besucht. Hauptredner des Abends war der Jesuitenpater Cohausz aus Münster, der sich in nahezu zweistündiger Rede über Zweck und Bedeutung des Jesuitenordens verbreitete und betonte, daß die Bestrebungen des Jesuitenordens durchaus nicht staatsgefährdend, vielmehr erhaltend seien und auch nicht den konfessionellen Frieden gefährdeten. Lediglich der evangelische Bund habe in dieser Beziehung gegenteilige Behauptungen aufgestellt. Amtsgerichtsrat Geßler-Mannheim verbreitete sich sodann über die Ausführungsbestimmungen zu § 1 des Jesuitengesetzes, welche einer Revision bedürfen.

In einer ohne Diskussion angenommenen Resolution wird Verwahrung eingelegt gegen die Ausnahmebestimmungen des Jesuitengesetzes, die Aufhebung des Gesetzes verlangt und die elsaß-lothringische Regierung aufgefordert, sich beim Bundesrat dafür einzusetzen.

Regierung und Landschaft in Mecklenburg.

Wie ein Telegramm aus Malchin meldet, lehnte ein Standesbeschluß der Landschaft am Freitag das Reuteiaversum der Schweriner Regierung ab. Ueber das Steuerreformgesetz wurde in gemeinsamer Sitzung abgestimmt und dieses mit 86 gegen 31 Stimmen angenommen.

Tschechische Obstruktion.

Aus Wien, 13. Dez., wird uns telegraphiert: Der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses, der gestern abend zu der Spezialdebatte über die dritte Gruppe der Kriegsleistungsvorlagen zusammentrat, tagte heute früh noch. Der Tschechisch-Radikale Hübschmann, der gestern abend gegen 10 Uhr, nachdem vor ihm eine Anzahl Redner gesprochen hatte, das Wort ergriff, beendete seine Rede heute früh 5.45 Uhr. Die Ausschußmehrheit beabsichtigt, die Sitzung bis zum Zusammentritt des Hauses heute vormittag 11 Uhr auszudehnen.

Der schweigsame Poincaré.

Der sozialistische Deputierte Reboul richtete in der französischen Kammer an den Ministerpräsidenten die schriftliche Anfrage, ob die Regierung die Bestimmungen und die Tragweite des Bündnisvertrages mit Rußland bekanntgeben könne. Ministerpräsident Poincaré gab darauf die nach der Geschäftsordnung der Kammer im Amtsblatt veröffentlichte Antwort, daß die Regierung diese Frage nicht beantworten könne.

Brand im Neapeler Hafen.

Im Hafen von Neapel brach durch Selbstentzündung ein großer Brand aus. 6 Leichterschiffe wurden zerstört. Der Schaden beträgt über 1 000 000 Lire. Das Gebäude des Norddeutschen Lloyd und der Firma A. S. Mayer wurden beschädigt.

Kurze Nachrichten.

Von Banditen überfallen. Auf einer Chaussee in der Nähe von Malaga wurde ein Ingenieur namens Wilhelm Schneider von mehreren Banditen überfallen, niedergeschlagen und einer bedeutenden Geldsumme, sowie wertvoller Schmucksachen beraubt. Fuhrleute fanden Schneider schwer verletzt auf der Chaussee liegen. Die Polizei stellte eifrigst Nachforschungen nach den Tätern an, doch sind ihre Bemühungen bisher ohne Erfolg gewesen. Es steht noch nicht fest, ob Schneider deutscher oder französischer Untertan ist.

Gestrandeter Dampfer. Ein mit Erz befrachteter Dampfer „Montania", der Reederei Kunstmann in Stettin gehörig, ist bei Borkum gestrandet.

In der Verzweiflung. Bei der Bahnüberfahrt bei Trudering wurde ein Zweispännerfuhrwerk vom Zuge erfaßt. Der Wagenlenker wurde getötet. Der Schrankenwärter, der vergessen hatte, die Schranke zu schließen, machte einen Selbstmordversuch, indem er sich durch einen Schuß in den Mund schwer verletzte.

Kirchenraub. Ein frecher Kirchenraub wurde in vorvergangener Nacht ausgeführt. Als der Küster in Oberlimbach gestern morgen die Kirche öffnen wollte, fand er das Schloß an der Turmtür zertrümmert. Nichts gutes ahnend, ging er an den Altar. Dort war alles verschwunden. Das Tabernakel war abgebrochen, die Hostien lagen auf dem Altar verstreut, eine Reliquie mit einem Partikel vom heiligen Kreuz war geraubt. Die Einbrecher waren durch das Turmfenster in die Kirche eingedrungen. Sie ließen einen Teil ihres Handwerkszeuges, Dietrich etc. liegen. Mehrere Einwohner wollen gegen 1 Uhr noch in der Kirche Licht gesehen haben, glaubten aber, daß es von einem Krankengang herrührte.

Aus Nahrungssorgen hat in München der früher in guten Verhältnissen lebende Oekonom Schühle, der durch Spekulation alles verloren hatte, seine Ehefrau, seinen 6jährigen Sohn und sich erschossen. Seine 12jährige Tochter hat einen Schuß in die Brust bekommen und liegt hoffnungslos darnieder.

Von der Lokomotive überfahren. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern morgen 4.30 Uhr an der Bahnüberfahrt von Trudering bei München. Der Kutscher Peter Hermann fuhr mit seinem zweispännigen Fuhrwerk zur Stadt und passierte gerade die Schranke, als eine Lokomotive mit 80 Kilometer Geschwindigkeit heranbrauste. Die Maschine schnitt den Wagen in zwei Teile. Der Kutscher war auf der Stelle tot. Eins der Pferde konnte sich durch einen Sprung zur Seite losreißen.

Rache des Verschmähten. Die 25jährige Kabarettsängerin Friedel Baumann aus Berlin ist von ihrem gestern früh aus Breslau in München angekommenen Geliebten, dem Vortragskünstler Fritz Justus, nach kurzem Wortwechsel erschossen worden, weil sie sich von ihm trennen wollte. Der Mörder hat sich darauf selbst erschossen.

Untat einer Schwermütigen. Die Frau des Monteurs Hope in Chemnitz durchschnitt ihrem zwölfjährigen Sohne mit dem Rasiermesser die Kehle und tötete sich selbst auf die gleiche Art. Die Frau war schwermütig.

Die schlechte Zensur. In der Nähe des Restaurants „Waldfluß" bei Weiden (Oberpfalz) erschoß sich ein Obertertianer, weil er eine schlechte Zensur erhalten hatte.

Ueberfall. Donnerstag Mittag wurden der Geflügelhändler Reinhold und seine Frau auf der Rückfahrt von dem Wochenmarkt in Zabrze nach ihrer Behausung in Peiskretscham im Walde bei Laband überfallen und ihnen der Schädel eingeschlagen. Die Täter raubten ihnen die Barschaft von 400 Mark. Auf dem Gefährt, das abends ohne Führer in Peiskretscham eintraf, wurden Reinhold und seine Frau, die nur noch schwache Lebenszeichen von sich gaben, aufgefunden. Beide starben nach kurzer Zeit. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

Das zweite Simplontunnel. Der Beginn der Arbeiten für den zweiten Simplontunnel hat gestern stattgefunden. Man rechnet damit, daß sie etwa sieben Jahre dauern werden.

Weihnachtsgeschenke für 30 Millionen. Der amerikanische Postdampfer „Philadelphia" ist Donnerstag abend von London nach New-York abgefahren und hat nicht weniger als 7850 Postsäcke an Bord, eine Zahl, die den weitestgehenden Rekord bedeutet. Der Dampfer soll für über 30 Millionen Wertsachen an Weihnachtsgeschenken für Amerika an Bord haben.

Ein Automobilunglück. In der Nähe von Chambery fuhr gestern Abend ein Automobil in eine von einer Uebung heimkehrende Truppenabteilung. 16 Soldaten wurden verwundet, darunter mehrere schwer.

Aus Furcht vor der Revision. Nach einer unverhofften Kassen-Revision erschoß der Postmeister Hatl in Sedlnice seine zwei jüngeren Kinder und verwundete seinen älteren Sohn, seine Frau und sich selbst durch Revolverschüsse schwer.

Briefkasten und Rechtsauskunft.

B., Adelheidstraße. Eine Schenkung kann nur widerrufen werden, wenn sich der Beschenkte durch eine schwere Verfehlung gegen den Schenker oder einen nahen Anverwandten desselben groben Undanks schuldig machte (§ 530 des BGB.). Als schwere Verfehlungen sind zweifellos Lebensgefährdung, Verleumdung und schwere Vermögensbeschädigung anzusehen. Im übrigen muß dies je nach dem einzelnen Fall beurteilt werden. Keinesfalls kann aber der Schenker, wie in Ihrem Falle 8 M. für seinen Teppich verlangen. Schlimmstenfalls müßten Sie also den Teppich zurückgeben. Kleine Reibereien — und die scheinen mir hier vorzuliegen — brauchen sich aber noch lange nicht als „grober Undank" darzustellen. Nach Ihren Angaben ist es sogar leicht möglich, daß es sich gar nicht um eine Schenkung handelt, sondern es kann, da Sie ja eine Gegenleistung anscheinend gemacht haben, sich um einen Tausch handeln. Beim Tausch kann natürlich von einem Rückgängigmachen der Leistung keine Rede sein.

K. R., Lüttich. Eine Ehe darf nach dem Bürgerl. Gesetzbuch nicht geschlossen werden zwischen einem wegen Ehebruchs geschiedenen Ehegatten und demjenigen, mit welchem der Ehegatte den Ehebruch begangen hat, wenn dieser Ehebruch in dem Scheidungsurteil als Grund der Scheidung festgestellt ist. Von diesem Verbot kann aber Befreiung bewilligt werden. In Preußen ist hierfür der Justizminister zuständig. Tatsächlich wird diese Befreiung in der Regel stets gewährt, wenn ein Jahr nach Rechtskraft des Urteils vergangen ist und die beiden Bittsteller sich ordentlich geführt haben. Diesbezüglich werden von dem in Frage stehenden Landgericht Erkundigungen durch die Polizei eingezogen. Vor Ablauf des Jahres wird nur aus ganz besonderen Gründen, z. B. bestehende Schwangerschaft, Dispens erteilt. — In England sind alle diese Formalien nicht notwendig. Dort wird man auch mit demjenigen, mit dem der Ehebruch begangen ist, getraut, wenn man die nötigen Papiere hat. Diese in England vollzogene Ehe hat der deutsche Staat anzuerkennen. Sie ist vollgültig.

R. R. Adoptivkind. Als Sie heirateten, waren Sie bereits volljährig. Ihre Eltern, Mutter sowohl wie Adoptivvater hatten kein Recht und keine Macht, Sie an der Heirat zu hindern. Diese sind sogar verpflichtet Ihnen eine Aussteuer zu geben. Sie haben durch die Adoption ein Erbrecht gegen den Adoptivvater bekommen. Enterbt werden können Sie keineswegs, weil Sie gegen den Willen der Eltern geheiratet haben. Die Eltern können Sie lediglich auf den Pflichtteil setzen. Hierzu bedarf es keines Grundes. Der Pflichtteil beträgt die Hälfte des Erbteils. Hier also, da sie das einzige Kind sind, die Hälfte des elterlichen Vermögens. Wie und wo die Eltern ihr Vermögen erworben haben, ist ganz gleichgültig.

Umzäunung. Selbstverständlich sind Sie berechtigt, auch im Felde ein Grenzzeichen zu errichten. Sie können sogar verlangen, daß der Nachbar zur Errichtung einer festen Grenze mitwirkt. Die Art der Abmachung bestimmt sich nach den Landesgesetzen und wenn diese keine Vorschriften enthalten, so entscheidet die Ortsüblichkeit (§ 919 des BGB.). In Preußen ist die Art der Abmachung landesrechtlich nicht geregelt. Es kommt daher lediglich darauf an, wie der Ortsgebrauch ist. Wie dieser an Ihrem Wohnorte ist, kann ich Ihnen natürlich nicht sagen. Ich möchte aber doch bezweifeln, daß es nach Ihrem dortigen Ortsgebrauch gestattet ist, auf dem Felde einen Drahtzaun direkt auf die Grenze zu stellen. Maßgebend für einen Ortsgebrauch sind immer praktische und wirtschaftliche Gründe. Es dürfte also darauf ankommen, welcher Art die Grundstücke in der hier in Frage stehenden Gegend sind. Ist es Gartenland, so dürften Sie wohl bis an die Grenze mit Ihrer Umzäunung herangehen. Beim Ackerland aber würde ein Drahtzaun direkt auf der Grenze dem Nachbar beim Pflügen der letzten Ackerfurchen sicherlich sehr hinderlich sein und ist es leicht möglich, daß ein Drahtzaun erst in einer Entfernung von 30 Zentimeter von der Grenze angebracht werden darf.

Hotel K. J. Nach § 1004 des Bürgerl. Gesetzb. können Sie, wenn Sie Eigentümer des Grundstückes sind, von dem Störer Ihres Eigentums die Beseitigung der Beeinträchtigung verlangen und wenn weitere Beeinträchtigungen zu besorgen sind, dann können Sie auf Unterlassung klagen. Sie haben lediglich die Störung durch das Ungeziefer nachzuweisen und den Kausalzusammenhang zwischen dem Auftreten des Ungeziefers und dem schuldhaften Verhalten Ihres Nachbars. Ob letzterer Eigentümer oder nur Mieter ist, ist einerlei. Ueber einen ähnlichen Fall ist bereits entschieden vom Oberlandesgericht Frankfurt a. M. (Oberlandesgerichtsentsch. Bd. 18. Urteil vom 15. Juni 08), wo durch einen Kanal eine Rattenplage entstanden war. In diesem Falle war die beklagte Gemeinde zur Beseitigung der die Plage hervorrufenden Beeinträchtigung verurteilt worden. Nach Ihren Ausführungen scheint den Nachbar ja ein Verschulden zu treffen. Sie können von ihm auch nach § 823 des BGB. den Ihnen durch das Ungeziefer entstandenen Schaden ersetzt verlangen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine einzig dastehende Schaufenster-Dekoration ist zur Zeit im Warenhaus Julius Bormaß zu sehen. Das große Eckfenster an der Kirchgasse ist in eine reizende Winterlandschaft umgewandelt. Ein Schild zeigt an, daß großes Eisfest mit Tanz stattfindet, wozu sich eine lustige Puppenschar in Sportkostümen eingefunden hat. Wie durch Heinzelmännchen in Bewegung gesetzt, laufen die zahlreichen Figuren auf Schlittschuhen über die spiegelglatte Fläche. Ein Eistanzplatz, ebenfalls in Betrieb, vervollständigt die Szenerie, zu deren Belebung die Charakterpuppen sowohl durch Komik wie durch ihre eigenartige Gewandung nicht wenig beitragen. Die Dekoration ist eine meisterhafte, sie macht dem Chef-Dekorateur der Firma alle Ehre!

Die Ausbildung zum modernen Beruf eines Stenotypisten geschah früher — speziell was das Erlernen der Schreibmaschine anbetraf — auf denkbar einfache Weise. Der Schreiber wurde an die Maschine gesetzt, es wurden ihm kurz die allernotwendigsten Handgriffe an der Maschine

Ärztlich empfohlen.

Scotts Emulsion wird von zahlreichen Ärzten aller Länder als ein in jeder Hinsicht tadelloses, zuverlässiges Stärkungsmittel empfohlen. Scotts Emulsion wird aus den feinsten Rohstoffen hergestellt, die durch das Scott'sche Zubereitungsverfahren für jung und alt schmackhaft und leicht bekömmlich gemacht sind.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Preiswerte

Herren-, Jünglings-, Knaben-Kleidung

Auch in den billigeren Preislagen bringe ich nur gute, solide Stoffqualitäten.

Herren-Ulsters von Mk. 26.– bis 98.–
Herren-Paletots von Mk. 24.– bis 95.–
Herren-Anzüge von Mk. 22.– bis 82.–

Jünglings-Ulsters von Mk. 19.– bis 54.–
Jünglings-Anzüge von Mk. 15.– bis 54.–

Knaben-Pyjaks von Mk. 3.– bis 24.–
Knaben-Ulsters von Mk. 6⁷⁵ bis 42.–
Knaben-Anzüge von Mk. 3⁷⁵ bis 38.–

In allen Abteilungen besonders preiswerte Angebote für Weihnachts-Geschenke.

Extra-Angebot in Herren-Ulsters.

Ich hatte Gelegenheit, einen grösseren Posten Ulsters weit unter dem regulären Preis zu erwerben. Dieselben gelangen zu folgenden billigen Einheitspreisen zum Verkauf.

Serie I Mk. 26.— Serie II Mk. 33.— Serie III Mk. 48.—

Stoff-Reste

vorzügliche Quali ten, in Längen von cm bi 2,50 Mtr., enorm bi

Schlafröcke - Morgenjoppen - Fantasiewesten.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

17-5

Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

So sind Sie nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen ohne Weiteres **kostenlos** gegen tödlichen Unfall oder Ganzinvalidität **versichert!**

erklärt und dann suchte der Schüler sich — zuerst langsam, später schneller — die einzelnen Buchstaben zusammen, um Worte zu schreiben. Erst in neuerer Zeit ist man dazu übergegangen, das Maschinenschreiben nach einem bestimmten System zu lehren, das den Schüler befähigt, anstatt wie früher mit zwei Fingern zu tippen, nunmehr mit zehn Fingern zu schreiben und vom Manuskript abzuschreiben, ohne auf die Tastatur zu sehen. Diese Methode ist das „Smith Premier-Tastsystem". Eine Reihe hervorragender behördlicher und privater Handelsschulen ist bereits dazu übergegangen, nach dieser Methode zu unterrichten, und zwar mit vorzüglichen Erfolgen. Die Vorteile des „Tastsystems" sind: Raschere Erlernung, größere Ruhe und Sicherheit bei der Bedienung der Maschine, geringere Ermüdung, gleichmäßigerer Anschlag, schönere, dabei aber fehlerlose Arbeit, freies Arbeiten der Atmungsorgane durch bessere Haltung, Schonung der Nerven durch Wegfall des Hin- und Hersehens, erhebliche Mehrleistung gegenüber dem Schreiben unter Hinsehen auf die Tastatur.

Die größten Vorteile bietet das Pflanzenfett Kunerol anderen Speisefetten gegenüber, da es nicht nur im Preise billiger, sondern auch, weil vollständig wasserfrei, ausgiebiger als alle anderen Fettarten ist. Kunerol hat nahezu 100 Proz., die beste Naturbutter hingegen nicht mehr als durchschnittlich 80—85 Proz. Fettgehalt, ein Umstand, der gleichzeitig für den hohen Nährwert des Produktes spricht. Neuerlich wird aus diesem gesunden, reinsten Pflanzenfett, durch Verbutterung mit dem aus sorgfältig pasteurisierter Milch gewonnenen Butteraroma die Pflanzenbutter Kunerona erzeugt, die tatsächlich weder im Aussehen, noch im Geschmack, von anderer Butter zu unterscheiden ist, daher, dem Gesetz entsprechend — obzwar gänzlich frei von tierischen Fetten — als „Margarine" bezeichnet werden muß. Der feine und reine Geschmack der Butter, die kein Mensch als sogenannte „Margarine" herausschmeckt, ermöglicht deren Verwendung auch in dem feinsten Haushalt.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma **S. Guttmann**, Damenkonfektionsgeschäft, bei. Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam.

Wetterbericht.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temperatur nach C.: —6, niedrigste Temperatur —4. Barometer: gestern 767.7 mm, heute 763.1 mm.

Voraussichtliche Witterung für 15. Dezember:

Veränderliche Bewölkung, doch meist trübe, bei milden, zeitweise starken südwestlichen Winden. Meist Regenfälle.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	2	Trier	2
Feldberg	5	Witzenhausen	0
Neukirch	5	Schwarzenborn	1
Marburg	2	Kassel	1

Schneehöhe: Feldberg 15 Zentimeter, Westerwald nur noch Reste.

Wasserstand: Rheinpegel Caub: gestern 166, heute 163. Lahnpegel: gestern 166, heute 214.

15. Dezember	Sonnenaufgang	8.07	Mondaufgang	12.13
	Sonnenuntergang	3.44	Monduntergang	10.08

Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: Dr. Ernst Knotte; für den übrigen redaktionellen Teil: Otto A. Peters; für den Inseratenteil: Hans Hattinger. — Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Riebner) sämtlich in Wiesbaden.

Weihnachts-Preise für Kleiderstoffe.

Solide Hauskleiderstoffe
Neue gestreifte Blusenstoffe
Reinwollene Cheviots
Weihnachtspreis Meter 95 ₰

Praktische Stoffe für Taillenkleider
Englische Blusenflanelle, waschbar
Schottische Stoffe für Kinderkleider
Weihnachtspreis Meter Mk. 1.35

Kostümcheviot, in schwarz und farbig
Wollsatin in Chevronstreifen
Reinwollene Blusenstoffe in vielen Neuheiten
Weihnachtspreis Meter Mk. 1.95

Prima Popeline und Voile, viele neue Farben
Hellfarbige Voiles mit Seidenborde, 120 br., für Tanzkleider
Aparte Blusenstoffe mit gestickter Borde
Weihnachtspreis Meter Mk. 2.75

Flotte Kostümstoffe, 130 breit, im Fantasiegeschmack
Halbseidene Eoliennes und feine Damentuche
Schwarze und farbige Kleidersammete
Weihnachtspreis Meter Mk. 3.50

Halbfertige Stickereikleider
Mk. 16.–, 20.–, 25.–, 32.–

Perlroben und Tunikas
reizende Neuheiten
Mk. 21.–, 28.–, 36.–, 48.–

12|11

J. Hertz, Langgasse 20.

Handel und Industrie.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 13. Dez. Umsätze bis 6¾ Uhr abends. Kreditaktien 186 bz., Diskonto-Kommandit 181½—¾ bz. ult., 182 bz. cpt., Dresdener Bank 140⅝ bz., Oesterr. Länderbank 119 bz. cpt.

Staatsbahn 141 bz., Schantungbahn 128⅛—⅜ bz. G. Hamburg-Amer. Paket 150—149⅝—⅞ bz., Nordd. Lloyd 117¼—½—⅛—¼ bz. G. ult., 117.80 bz. G. cpt.

Laura 159¾ bz., Bochumer 208¾—207⅞ bz. ult., 208.60 bz. cpt., Gelsenkirchen 187⅛—½—⅜—½—187 bz. ult. 187 bz. G. cpt., Harpener 178¾ bz., Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 254 bis 253¼—254⅛—253¾ bz., D.-Luxemburger 159¾—¼—¾ bz. ult. 159.80 bz. cpt., Schlinck u. Co. 196.50 bz., Siegen. Eisenkonstr. 210 bz. G.

Höchster Farbwerke 619.75 bz., Em. Ullrich 94 bz. G., Adlerwerke Kleyer 537 bz. G., Steaua Romana 141 bz. G., Scheideanstalt 688.50 bz., Bad. Anilin 511 bz.

Elektr. Allgem. (Edison) 240⅜—239¼ bz. ult., 240 bz. cpt., Elektr. Schuckert 144⅝ bz. ult., 144.90 bz. cpt., Elektr. Licht u. Kraft 125 bz. ult. u. cpt., Elektr. D.-Ueberseeische 155⅛ bz. ult.

6¾ bis 6½ Uhr: Laura 158¾, Phönix 253⅝.

Nachdem die Mittagsbörse in der letzten halben Stunde in Uebereinstimmung mit der ungünstigen Haltung aller auswärtigen Börsen, man nannte besonders Wien, St. Petersburg und die Westplätze, sehr matte Tendenz gezeigt hatte, eröffnete man im Abendverkehr zu den gleichen niedrigen Notierungen wie am Schluß der Mittagsbörse. Es kursierten verschiedene politische Gerüchte, deren Wahrscheinlichkeit sich jedoch nicht prüfen ließ. Größere Realisationen, die am Montanmarkte, in elektrischen Werten und Schiffahrtsaktien stattfanden, bewirkten weiteren Kursdruck, dem jedoch auch wieder leichte Erholung folgte. Der Schluß war behauptet, das Geschäft mäßig belebt.

—

= **Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert,** Amöneburg bei Biebrich a. Rh. Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1912 wiederum auf 30 Proz.

Abnehmende Konjunktur bei dem Stahlwerksverband.

Der Versand des Stahlwerksverbandes betrug im November 1912 insgesamt 402 647 Tonnen (Rohstahlgewicht) gegen 540 586 Tonnen im Oktober dieses Jahres und 488 670 Tonnen im November 1911.

—

Moratorium für die Bankfirma Samuel Zielenziger.

Die Bankfirma Samuel Zielenziger in Berlin trat, wie uns aus Berlin, 13. Dez., gemeldet wird, an ihre Gläubiger mit der Bitte heran, in eine Stundung ihrer Forderungen bis zum 1. Juli 1913 einzuwilligen. Die Firma beziffert die Höhe der ungedeckten Gläubigerforderungen auf rund 700 000 Mark, die der gedeckten auf etwa 2 700 000 Mark. Die unter Nummern aufgegebenen, bei der Firma liegenden Depots stehen zur Verfügung der Eigentümer.

Weinzeitung.

Der 1912er.

s. **Aus dem Rheingau,** 12. Dez.: Die neuen Weine fangen an, hell und probierfähig zu werden. Sie scheiden mehr Säure aus, als man anfangs annehmen konnte und werden sich so noch zu einem brauchbaren Konsumwein ausbauen. Geschäftlich ist die Nachfrage nicht bedeutend. In den letzten Wochen sind verschiedene Bestände 1912er zu 700 bis 900 M. pro Stück (1200 Liter) aufgekauft worden.

(·) **Verkauf von 1911er.** Aus Kiedrich, 12. Dez., wird uns geschrieben: Hier wurde die gesamte 1911er Kreszenz eines Weinbergsbesitzers nach Eltville verkauft. Für das Stück wurden 2500 M. angelegt.

Weinversteigerungen.

Mainz, 12. Dez. Die Herren Altbürgermeister Koch Erben, Weingutsbesitzer in Oppenheim, brachten heute hier 38 Nummern 1900er und 1911er Weine aus Lagen der Gemarkungen Dienheim und Oppenheim zur Versteigerung. Die 1911er waren sämtlich, der 1900er teilweise naturrein. Die ausgebotenen Weine wurden bis auf 7 Nummern, bei denen sich gerade die hervorragendsten 1911er befanden, zugeschlagen. Die abgegebenen 1911er erbrachten durchschnittlich für das Stück 1400 Mark. Gesamtergebnis 25 870 Mark ohne Fässer.

Marktberichte.

Diez, 13. Dez. (Fruchtmarkt. (Durchschnittspreis für das Malter.) Roter Weizen 17 M. Fremder Weizen 16,50 M. Korn 12,00 M. Braugerste 13,30 M. Futtergerste 11 M. Hafer 9,25 M., höchster Preis 9,50 M., niedrigster Preis 9 M. Butter, Kilo 2,60 M. Eier, Stück 9—10 Pf.

Außen schön - Innen gut!

Unsere beliebte Weihnachtsdose, Künstlerentwurf, hochfein in imit. Altsilber geprägt, ist wieder in den Geschäften zu haben, die unseren Kaffee Hag, den coffeinfreien Bohnenkaffee führen. Inhalt 1 Pfund, Preis nur Mk. 2. B. 146

Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen.

Berliner Börse, 13. Dezember 1912

Berlin. Bankdiskont 6, Lombardzinsfuß 7 Privatdiskont 6⅝. Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
St.Reichs-Schatz	4	99.90
do. 1.4.15	4	99.10G
Pr.Schatz 1912	4	——
Dt. Reichs-Anl.	4	99.40b
do. do.	3½	87.50bG
do. do.	3	77.50bG
do.Schtzg. 08	4	97.50bG
Preuss. kons.A.	3½	87.50bG
do. do.	3	77.50bG
do. do.	4	99.5 bG
do. Staffel	4	99.10G
Bad.St.-Anl. 01	4	99.10G
do. do. 1909	3½	——
Bayr. St.-Anl.	4	99.00bG
do. do.	3½	86.70bG
Brem.Anl.1899	3½	——
do. 09 uk. 19	4	——
do. 96	3	——
Cass.Landeskr.	3½	89.75bG
do. S.21 u.17	4	92.50G
do. S.22 u.14	4	99.10bG
do. S.23 u.16	4	99.10bG
do. S.24 u.21	4	99.50bG
Hamb.St.R.07	4	98.40
do. am.87/04	3½	87.75bG
do. do. 86/02	3	78.20bG
Hess.St.A.83/09	3½	86.70G
do.96 03 04 05	3	75.30bG
do. 1908	4	——
Meckl.ks.90/94	3½	86.75bG
Oldenb.St.A.03	4	——
Renten-Briefe		
Hannoversche	4	97.20G
do.	3½	86.90bG
Hess.Nass.	4	——
do.	3½	——
Kur u.Neum.	4	97.20
do.	3½	87.50G
Pomm.	4	——
do.	3½	86.90b
Posensche	4	——
do.	3½	87.00B
Preuss.	4	96.40G
do.	3½	86.80G
Rh.-Westf.	4	——
do.	3½	86.90b
Sächsisch.	4	97.75G
Schles.	4	96.60
do.	3½	87.25G
Schl.Holst.	4	96.40b
do.	3½	86.75G
Brandenb.Pr.-A.	3½	88.60G
Hann.Pr.S.7,8	3	——
Ostpr.Prv.-Obl.	4	97.00bG
do. do.	3½	84.50bG
Pomm.Prv.-Anl.	4	——
Posen.Prv.-Anl.	4	96.25bG
do. do.	3½	84.20b
do. do.	3	——
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	87.90B

Hmpr.S.11,14	3	82.10G
do. S.20,21	4	98.40G
Schl.Hlst.Pro.A.	4	——
do. do.	3½	——
do. Land-Kult.	3½	——
Westf.Prv.-Anl.	4	97.75
do. S.2,3,4	3½	87.25b
do. Serie 2	3	84.50G
Teltow. Anleihe	4	98.75b
Aachen 93/02	4	97.10G
Altona St.-A.01	4	97.50G
Barmer St.-Anl.	3½	——
Berliner St.Anl.	3½	87.10G
do. 1892/98	3½	86.80b
do. St.-Syn.	1	87.50G
Bielefeld 98.00	4	97.80B
Breslau 89,91	3½	——
Bromb.09 uk15	4	97.80G
do. 1895,99	3½	——
Charlottb.89/99	4	97.80bG
do. 07 uk. 17	4	99.00G
do.95 98 02 05	3½	87.75bG
Cöln St.-A.v.08	3½	87.80G
Düsseld.06,09	3½	87.30B
Elberf.St.-A.09	4	96.60b
Essen 85,88,01	3½	——
Fulda St.A.07	4	97.50G
Halle St.-A.	4	——
do. 86/92	3½	——
Hann. St.-A. 95	3½	——
Kiel. St.A.1898	4	96.20b
do. 04 uk. 11	4	96.75G
do. 07 uk. 15/19	4	96.60G
do. 1889/98	3½	99.00B
do. 01, 05, 04	3½	87.10B
Magdeb. 1906	4	——
do. 90 88 91 07	3½	88.50G
Mündener St.A.	4	——
Nürnbg.97,00	3½	89.75G
Palm St.-A.09	3½	——
Stettin K.O.P.	3½	86.80b
Wiesbad.06.07	3½	89.40B
Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.50G
do. do.	4½	103.60b
do. neue	4	98.00bG
do. do.	3½	88.25b
do. do.	3	78.75G
Brandb.Pfd.A.	4	99.00B
Ostpr.Pfb. Pos.	4	93.20
Kur u.Neum.	3½	89.00G
do. do.	3½	91.75G
Lands.Cnt.	4	96.25G
do. do.	3½	86.10b
do. do.	3	77.80G
Ostpreuss.	4	96.70
do.	3½	86.50
Pomm Ld.	3½	86.40b
do. do.	3	77.90
do.neuld.	3½	86.75b
do. do.	3	——
Posensche	4	98.75B

Posensche	3½	87.25b
do. L.D.	4	95.60B
Sächsisch.	4	101.10G
do.	3½	88.50G
do.	3	79.70G
Schles. altl.	3½	——
do. L.A.C.D	4	97.50G
Schl.Holst.	3½	88.10B
do. do.	4	95.25b
Westf.Land	4	96.50b
do. do.	3½	——
Westp. ritt.	3½	88.80B
do. do.	3	77.00G
do. neue	3½	88.00B
do. do.	3	76.50G
Augsb. 7fl.-L.	frs.	——
Bad.Präm.A.67	4	170.00b
Braunschw.20 Tl.	frs.	20.81bG
Cöln-Mind.Pr.A.	3½	135.60bG
Hamb.50 Tlr.-L.	3	167.25b
Mein.7 Guld.-L.	frs.	33.60b
Oldenb.40 Tl.-L.	3	133.60b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	——
do. inn.4000M.	4½	95.60G
do. kons.1906	4½	96.02b
do.Gen.B.B.97	4	——
Bulg.St.A.92	6	102.0gB
Chile Gold-Anl.	4½	——
Chin.Anl.v.1895	6	——
do. v.1896	5	99.25b
do. Tientsin-P.	5	96.90b
do. v.1898	4½	92.30b
Griech.A.81/84	1,6	57.90B
do. Goldrente	1,3	45.30G
do. Monopol	1½	542.6
Jap.A.T.10.1.7	4½	93.00bG
do.	4	——
Mex.Anl.1904	5	——
Oesterr. Goldr.	4	91.75b
do. Papierrt.	4,2	——
do. Silberrt.	4,2	88.25b
do. 60er Lose	4	173.00bG
Port.unif.3s.02	3	65.30G
do. 3. Spez.	frs.	9.60G
Rumän. 1903	5	99.25b
do. 1890	4	92.60B
do. 1895	4	87.40b
do. 1905	4	87.50b
Russ.Anl.1902	4	88.25bG
do. do. 1905	4½	100.60B
do. Staatsrent.	4	91.75bG
do. Boden-Kr.	5	111.25a
Sao Paulo 10j	5	100.00B
Serb.am.Anl.95	4	77.20b
Türk.Bagd.E.-A.	4	81.25bG
do. unif.03,06	4	86.00b
do. 1905	4	77.20G
do. 400-Fr.-L.	frs.	165.75b
Ung. Goldrente	4	86.00G

Ung.Kronenrent.	4	——
do. Staatsr.97	3½	72.80G
Bukar. Anl. 98	4½	——
Buen.Air. 1901	4½	96.00b
do. do. Pes.	5	102.60b
Lissabon St.-A.	4	77.90b
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	7	124.00bG
Braunschw. Ld.	6½	135.60B
Crefelder	1	92.50
Eutin-Lübeck	3½	67.50G
Halle-Hettst.LA	3½	75.75b
Lübeck-Büchen	6½	175.25bG
Mkl.Fried.Wilh.	6	113.90bG
do. do.	5½	106.25G
Niederlausitz	3½	27.40b
Nordh.Wern.LA	3½	——
Oesterr. Staats	7	141.25b
Mittelmeer	3,4	——
Pr. Henri	6	152.50B
Schantung	6	125.60b
Zschipk.Finsterw.	13	297.60G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	74.40b
Kasch.Odb.Gld.	4	89.29b
do. Slb. 89	4	82.70G
Oest.Ung.St.alt	3	77.30B
do. Ergänzungsn.	3	74.50b
do. Staats Gold	4	92.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	50.70b
do. Obl. Gold	5	——
Iwangor.Domb.	4½	90.90B
Mosco-Kursk	4	89.75b
Orel-Griasi	4	85.50B
Süd-Westbahn	4	85.90B
Kursk-Kiew	4	87.50G
Mosc.Kiew Wor.	4	88.10G
Mosco-Rjäsan	4	87.30b
Rybinsk gar.	4	88.40B
Süd-Ost 1897	4	85.20b
do. 1895 uk.0	4	——
Wladikawk.98	4	——
Anat. Eisb.-Obl.	4½	——
do. Ergnz.-Netz	4½	94.50G
Ital. Mittelmeer	4	——
Tehuantep. S.A.	5	97.60b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.90G
do.S.5,6 uk.14	4½	100.20G
do.S.3,4 uk.15	4	95.75bG
do.S.7,8 uk.17	4	94.10G
do.S.13,14 u.18	4	96.80b
do. S.1 uk.16	3½	92.00G
do.Km.Ob.1u18	4	96.50G
do.Pomm.25.26	4	97.00bG
Br. Ser.10,11	3½	95.60G
Dt.Hyp.8.18.19	4	96.30b
do. Serie 8,9	3½	86.50bG

Frankf.H.B.S.14	4	96.90G
Cotb.Grdkr.A.S	3½	115.10G
do. Pf.16 uk.19	4	97.75G
Hamb.Hp.S.u18	4	97.00G
do. Ser.1-190	3½	87.25bG
Hann.Bd 15u19	4	97.75G
do. do. Ser.3	3½	87.50G
Meckl.H.u.W.S.7	4	98.60G
do. Ser.1 uk.13	3½	90.10G
do. alte, 2,3,5	3½	87.60G
Meckl.Str.H.-B.	4	94.60G
do. Ser.3 u.4	4	96.80G
Meining. 5,6,8	4	96.20m
do.S.14 uk.19	4	97.20G
do.S.15 uk.20	4	97.50G
do.S.10 uk.13	3½	88.00G
Mittdd. Bdkr. 6	4	95.75G
do.	3½	87.25G
do.Grdrb.3.3	4	87.25G
Nordd. Grdk. 3-5	4	98.00G
Pr.Bodkr.Ser.4	4½	——
do. Ser.17-19	4	95.90bG
do.S.29 uk.22	4	98.00bG
do. 11,15,18	3½	——
Pr.Centr.Bd.90	4	95.70bG
do.v.99,01,08	4	95.70b
do. v.06 uk.16	4	96.90bG
do. v.07 uk.17	4	96.90G
do. v.10 uk.20	4	96.40bG
do. v.86,89,94	3½	85.70bG
do. v.04 uk.13	3½	86.90G
do. Km.-Obl.95	3½	87.70G
do. do. 1906	3½	87.60G
Pr.Hyp.A.B.abg	3½	88.10G
do.v.04 uk.13	4	95.60G
do. v.05 uk.14	4	95.90
do. v.07 uk.17	4	96.00b
do. v.09 uk.19	4	96.00bG
Pr.Hyp.-Vers.Z.	4	97.10G
Pr.Pfdbf.18-22	4	95.80bG
do.Ser.25 uk.14	4	96.50bG
do.Ser.27 uk.15	4	96.90bG
do.Ser.28 uk.17	4	97.00bG
do.Ser.29 uk.19	4	97.00bG
do.S.30,31 u.20	4	97.40bG
do.S.32,33 u.22	4	93.00G
do. Serie 1	3½	89.20bG
do.Ser.24 uk14	3½	90.75bG
do.S.17,18,24	3½	88.20bG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	94.80G
Pr.Kom.Ob.S.7	4	98.40G
do. Ser.9 uk.20	4	98.40bG
do.Ser.10 uk.21	4	98.00G
do. Serie 1,3	3½	88.00G
Rhn.H.B.83-85	4	95.30G
do.S.60,66-82	3½	86.40B
do. Komm.-Obl.	3½	85.60G
Rhein-W.8,9k	4	95.70b
do.Ser.10 uk15	4	96.10G
do.Ser.11 uk18	4	98.20G
do.Ser.12,12a	4	96.75G

Rhein.Wsf.S.13	4	99.60G
Sächs.Bdkr.1,2	3½	89.60G
Schles.Bod.1-3	4	96.10bG
do. do. 1-4	3½	86.30B
Westf.Bod.3,10	4	96.60G
do. do. 8,3,4	3½	87.60G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	114.75b
Berg.-Märk.Bk.	7	145.60G
Brl.Hand.-Ges.	9½	162.00b
do.Hyp.Bk.Au.B	6½	112.50bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	158.00bG
Braunschw.Bk.uKr	5½	114.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	168.75b
Bresl.Disk.-Bk.	6	107.00G
Comm.u.Disk.B.	6	110.40b
Darmst.B.Markt	6½	118.75b
Deutsche Bank	12½	248.00bG
do.Eff.u.W.-Bk.	6	118.50b
do. Hypoth.-Bk.	8	147.10bG
Diskont.-Komm.	10	181.75b
Dresdner Bank	8½	150.25bG
Essen Kredit-A.	8½	157.25bG
Gothaer Grdkr.	9	168.00G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	177.00G
Hannov. Bank	7½	155.75bG
Hildesheim. Bk.	9	168.50bG
Kieler Bank	7	110.00B
Königsb. Ver.B.	7	125.50G
Leipz. Kred.-A.	9	160.[illegible]bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	130.50B
Luxemb. Bank	9	167.25bG
Magdeb. Bankv.	6	112.60bG
Märkische Bank	6	99.00G
Meckl.Hyp.u.W.	15	202.10G
do.-Strel.Hyp.B	4	96.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	134.60b
Mitteld.Bodk.A.	5½	91.00G
do. Kreditbank	6½	116.50b
do. Privatbank	7	121.50bG
Mlh.(Ruhr) Bk.	4	98.00G
Natbank f.Dtl.	7	118.40b
Nordd. Grundkr.	6	114.50G
do. Kreditanst.	7	116.25
Osnabrück Bk.	4	126.50b
Ostb. Lnd.u.Gw.	7	121.90bG
Pr. Bod.-Krd.Bk	8	158.00G
do. Ctr.-Bodkr.	9½	185.60bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	113.50G
do.Leihhaus	0	——
do.Pfandbr.Bk.	8	150.00b
Reichsbank	5,…	132.10b
Rhein.Westf.Bod	8½	161.00G
do. Disk.-Ges.	7	121.50bG
Russ.B.f.ausw.H	10	150.00b
Schaaffh. Bnkv	7½	115.30bG
Schles. Bankv.	7½	149.50bG
Südd. Bodenkr.	8	——
Westd. Bodenkr.	7½	129.25G
Westf.Lipp.Vrb.	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Brl. Bockbr.	6	101.00bG
Böhm. Brauh.	5	130.00bG
Schönh. Schl.	11	216.00bG
Spandauer Brg.	5	114.00G
Schulth. Brauer.	15	244.75G
Auswärtige		
Boch. Viktoria	7	104.25B
Dortm. Akt.-Br.	20	351.00G
do. Union-Br.	25	431.00bG
do. Victoriab.	6	112.25G
Germania Dortm.	9	128.50b
Herford. Brauer.	9	158.00B
Kieler Schlossb.	5	105.80bG
Leipz. Br. Rieb.	10	178.00G
Liedeshr. Gans	5	60.10G
Lindener Br.	13	20[illegible].25G
Löwenbr. Drtm.	10	171.25G
Wäser Brauerei	7½	126.90B
Schlegel Br.	7	136.01G
Schöfferhof Br.	5	69.50b
Wickül. Küpper	7	122.00B
Accumulat. Fab.	25	321.00b
Alfeld-Gron.Pp.	6	99.50
Allg. Elektr.Ges.	14	242.40b
Alsen Portl.Cem.	15	231.25G
Aluminium-Ind.	14	249.75bG
Anglo-Contin.	7½	116.25bG
Anhalter Kohlen	7	147.75G
Annen Hengstb.	6	114.25B
Aplerbeck Bgb.	7	172.50b
Arenberg do.	30	402.50bG
Balcke Bochum	16	234.00bG
Barmer Walzw.	13	263.50bG
Bergm. Elektr.	5	119.00bG
Berg.Märk.Ind.	0	68.00G
Berl. Elekt.-W.	12	168.00bG
do. Maschb.	14	228.00bG
Bielefeld Masch.	28	461.50b
Bismarckhütte	0	146.25b
Bochumer Gßw.	5	147.50b
do. Gusstahl	14	211.50b
Böhmerde Wlze.	4	82.25B
Braunk. u.Brik.	11	180.50bG
Braunschw.Jute	12	202.50G
do. Kohlen	10	215.00bG
Breitenb. Cem.	9	56.25b
Bremer Lind.	12	199.80bG
do.Wollkämm.	16	279.00bG
Carolinenb.Oft.	30	415.30G
Cassel. Fedst.	12	154.50bG
Cöln Bergw.-V.	30	496.00b
do. Gas u.Elekt.	0	71.00B
Cöln-Müs.Bgw.	8	83.00bG
Concordia Bgb.	16	285.25bG
Consolidation	19	388.50bG
Crefeldr Pap.	9	162.25b
Dalmenh. Lino.	24	356.00bG
Dessauer Gas	11	180.50bG

Dt.Uebers.El.G.	10	155.60b
Deutsch Gaugl.	25	461.75bG
do. Lux.Bgw.-Y.	11	161.00bG
do. Südam.Tel.	6	108.80G
do. Waff.u.Mun.	25	538.75b
Donnersmarck.	16	307.00bG
Düsseldf.Weyer	12	248.50bG
do. Eisenhütte	10	155.00b
Dynamit Trust	10	172.60b
Egestorff Salz	13	187.10b
Eintracht Brk.	27	490.00bG
Elberf.Farbenf.	25	610.10bG
do. Papierfab.	0	62.30b
Flör Ged.Zürich	10	181.40G
Engl. Wollwar.	0	58.25G
Eschweil.Brgw.	9	160.50
Essener Steink.	10	188.00b
Flensb.Schiffb.	4	119.00b
Frister & Rossm.	4	79.00B
Gelsenk. Bergw	10	188.50b
Georg Marie St.	5	96.50bG
do. Vorz.-A.	7	111.25bG
Gerresh. Glash.	14	290.25G
Ges.f.elektr.Unt.	10	168.70b
Gildemeist.Wkz	5	136.75G
Gladbach Spinn	6	——
do. Wolle-Ind.	11	199.00bG
Görlitzer Eisb.	8	244.00G
Habern. & Sock	10	111.50bG
Hallesche Masch	22	424.00G
Hannov. Masch.	14	[illegible].00b
Harbg.-Wien G.	6	142.10bG
Hark.Bräckelb.	7½	105.75bG
do. Bergb.Pr.A.	12½	173.00bG
Harpener Bgb.	9	180.75b
Hartmann Masch	5	137.00b
Hasper Eisenw	12	157.60b
Hedwigshütte	5	147.50b
Herbrand Wag.	8	159.75G
Höchst. Eis.u.St.	22	310.00b
Höchst. Farbw.	30	620.25b
Ilse Bergbau	24	441.50b
Kaliw.Aschersl.	10	169.00b
Kattowitz Brgb.	14	226.00bG
Köhlmann Strk.	20	386.00B
König Wilh. kv	15	260.00bG
Königsborn	15	260.00B
Körbisdorf. Zck	0	145.25G
Gebr. Körting	8	118.75bG
Köpperh.&Sbs	13	218.00G
Kyffhäuserhütte	12	164.00b
Lauchhammer	10	193.00bG
Laurahütte	8	161.50b
Leonhardt Brk.	9	142.00bG
Leopold-Grube	7½	132.25G
Leopoldshall	4	89.60bG
Lichtenb. Masch.	7	112.50G
Ldw.Löwe & Co.	18	303.00bG
Märk.Westf.Bgw	8	124.00b
Magdeb.Bergw.	32	495.00G
Mannesmann.	12½	212.00bG

Marienh. Kotz.	8	114.60b
Mark Portl.Cem.	4	83.00G
Mühl. Steingut	30	340.75bG
Müller Speisef.	6	174.00bG
Nähm.Koch&Co.	11	192.75G
Neue Bod.-A.-G.	10	86.50b
Niederl. Kohlen	12	193.00bG
Nordd. Wollkm.	10	144.90bG
Oberschl.Eisb.-B.	3½	93.00bG
do. Eisen-Ind.	0	81.75b
do. Kokswerke	12	207.00b
do. Prtl.-Cem.	3	147.90b
Oppeln Cem.W.	6	147.10bG
Orenst.&Koppel	14	200.25bG
Ottense Eisen	5	91.00B
Phönix, Bt.A.	18	256.10bG
Ravensberg Sp.	0	103.00b
Rhein-Nassau	24	3[illegible]8.25b
Rhein. Stahlwerk	10	156.25b
Rh.-Westf. Kalkw	12	153.00bG
Riebeck, Mnt.W.	12	175.00bG
Rombach. Hütte	10	163.10bG
Rositz. Braunk.	3	87.50G
do. Zuckerf.	0	113.00b
Russ. Allg.El.G.	8	156.25bG
Sächs.Gusstahl	20	277.80G
Saline Salzung.	7	180.50b
Sangerh. Masch.	10	192.75b
Schering ch.Fb.	13	217.10bG
Schimisch.Cem	8	162.00b
Schles. Cement	1	138.50G
do. Zinkhütte	18	388.00bG
Schuck.& Salzer	20	308.75b
Schuckert Elekt	8	146.00G
Schultz-Knaudt	5	142.00bG
Fr. Seiffert&Co.	8	133.50bG
Siemens Glas-I.	14	229.30b
Siem. & Halske	12	218.10b
Spinn. Renner	6	105.90bG
Spritbank A.-G.	25	399.00bG
Stadtbergerhütte	4	85.30b
Stettin. Vulkan	11	175.00G
Stodiek & Co.	12	235.00bG
Stolb. Zink-Akt.	0	134.60bG
Tecklenborg Sch.	4	133.50b
Thale Eisenhütte	18	244.50bG
Leonh.Tietz AG.	8	123.75G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	130.75G
do. Cöln-Rttw.P	16	315.00bG
do. Möllw.Röhler	11	152.25G
do. Nickelwerke	16	267.00bG
do. Zyp. & Wiss.	12	175.50bG
Victoria Fahrr.	7	99.25G
Vorwärts Biel.S	0	40.50G
Vogt & Wolf	14	206.25B
Vorwohl. Prtl.C.	15	231.00b
Warm. Grub.VA	9	142.00bG
Wanderoth ph.	4	82.25G
Westeregeln Alk.	11	204.50b
Westfalia Cem.	5	121.00bG
Westf. Drahtind.	9½	164.25G

Westf.Drahtwerk	8	139.50G
do. Kupferwk.	5	108.00bG
Westf. Stahlwerk	5	81.00bG
Wicking Cement	4	98.00bG
Wiel Leder	5	175.25G
Wiel. & Hardtm.	5	111.00G
Wilke Dampfk.	6	94.50bG
Wilhelmshütte	5	55.00b
Witten.Gusstahl	12	184.00b
do. Stahlröhr.	0	220.50bG
Zeitzer Masch.	20	290.75G
Zellstoff Verein	0	79.75B
Transport-Gesellschaften		
Anatol.Eisb.	5	151.00B
Allg.Dt. Omnib	7	150.75G
do.Lok.u.St	9½	156.00bG
Sch.Gels.St	7½	152.00B
Braunsch.St.	7	138.50G
Bresl.El.B.	6½	120.80bG
Cassel.Str.	5	103.75G
Liet.Hochb.	5½	133.00bG
Gr.Brl.Strb	8½	169.00b
Hmb.Packt	9	131.60b
do.Strassb	10	179.60b
Hamb.Hypt	2½	79.50b
Magdb.Str	8	154.80G
Hansa,Dpf.	15	289.50b
Nrdd.Lloyd	5	118.50bG
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	100.40b
Dortm. Union	*4½	97.00b
German.Schiff	*4	100.60G
Fr. Krupp	*4	98.40G
Laurahütte	*4	93.75G
Neue Bod.-Ges.	4	85.75G
Siemens&Hal.kv.	4	94.75b
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott.	8 T.	4	168.10
Brüss.a.A.	8 T.	5	——
Kopenhg.	8 T.	5½	112.15
London	vista	5	20.485B
Newyork	vista	—	420.75
Paris	vista	4	81.00G
Wien	8 T.	6	84.875b
Schweiz	8 T.	5	80.80B
Ital.Plätz	10 T.	6	79.85b
Petersb.	8 T.	5½	——

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.25b
Sovereigns p. Stück	——
N.Russ.Gold p.100R	217.50b
Amerikan. Noten	420.80b
Belgische Noten	80.80b
Englische Bankn. 1L	20.420
Franz.Bankn. 100fr	81.00b
Holländ. Banknoten	——
Oesterr.Not. 100Kr	84.50B
Russ.Noten 100Rbl	215.30B

10 Weihnachtspräsenttage

vom 14. bis 24. Dezember.

Umsonst erhalten Sie ein reizendes Geschenk beim Einkauf von Mark 6.— an. : : :

Beliebte Geschenke für Herren:

Mode-Schnürstiefel, in neuesten Charakterformen 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50,	7.50
Condor-Patent-Schnürstiefel, ohne zu schnüren, D.R.P. 174209, verblüff. bequem, 16.50, 14.50, 12.50,	10.90
Winter-Schnallen-Stiefel, Chromleder, Friesfutter, Ledersohle, Absatz	8.50
Boxleder, Doppelsohlen, Wollfutter	10.90
Boxkalf, Doppelsohlen, Lammpelzfutter	15.50
Kamelhaar-Hausschuhe mit Stoffmischung, mollig warm 3.75, 2.95,	2.25
Kamelhaar-Schnallen-Stiefel mit Stoffmischung, sehr behaglich 4.85, 3.85,	2.50
Leder-Hausschuhe, schwarz und farbig, warm gefüttert, äusserst preiswert 5.—,	3.50

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel mit und ohne Winterfutter, höchst preiswert.

Beliebte Geschenke für Damen:

Mode-Schnürstiefel in brillanten Formen 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, 7.50,	6.50
Chromleder-Schnallenstiefel, Friesfutter, Ledersohle, Absatz, für Haus und Strasse	6.90
Winter-Schnürstiefel, Boxleder, Wollfutter, bequeme Form	8.75
Boxkalf, Lammpelzfutter, modern	12.50
Mode-Knopfstiefel, Lack, mit reizenden Stoff- und Wildleder-Einsätzen, sehr schick 16.50,	12.50
Kamelhaar-Hausschuhe mit Stoffmischung, mollig warm 3.25, 2.45,	1.75
Kamelhaar-Schnallenstiefel mit Stoffmischung, sehr behaglich 4.30, 3.25,	2.45
Leder-Hausschuhe, schwarz und farbig, warm gefüttert 4.50, 3.90, 3.50,	2.95

Tanz- und Gesellschafts-Schuhe, aparte Dessins.

Garantie-Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder. Stoffgamaschen, Modefarben, Herren 4.25, 3.—, Damen 4.25, 3.25.

Unsere Präsente

beim Einkauf von **6.—** Mk. an.

Pracht-Kalender, Butterdosen, Salatschüsseln, Spardosen aus Metall, Schreibzeuge aus Glas oder Metall, Aschenbecher aus Metall, Stammkrüge, Wandbilder aus Metall, Likör-Service, Tee-Service, Aufsätze u. s. w.

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Wiesbaden, Marktstrasse 10,

a. Schlossplatz. Fernspr. 359.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

Allerlei fürs Kinderherz und Anderes.

Meidingers Jugendschriften-Verlag G. m. b. H. in Berlin hat auch zum diesjährigen Weihnachtstisch neue Kinderbücher und Jugendschriften in reicher Auswahl beschert. Wir nennen die folgenden:

Zoozmann, Allerlei fürs Kinderherz. Märchen und Gedichte. Mit vielen Illustrationen von Marg. Jungermann. Berlin, Meidingers Jugendschriften-Verlag G. m. b. H. Preis Mk. 2.

Allerlei fürs Kinderherz enthält Gedichte, Märchen und Schnurren, reizend illustriert von Marg. Jungermann, und man kann sich schwerlich ein zweites Büchlein vorstellen, das in so anschaulicher und frohsinniger, dabei durchaus nicht in trocken oder aufdringlich lehrhafter Weise unterhaltsam und zugleich belehrend auf das Kindergemüt einwirkt, wie diese Geschichten und Gedichtchen.

Graf Bernstorff, Die Könige des Meme. Eine wahre Geschichte aus Kameruns Werdezeit. Mit Textillustrationen und farbigen Bildern nach Originalen von Marinemaler A. Jensen. Berlin, Meidingers Jugendschriften-Verlag. Eleg. geb. Mk. 3.

Graf Bernstorff erzählt hier der reiferen Jugend eine wahre Geschichte. „Die Könige des Meme", Karl Berg u. Erich Lindström, zwei junge Schweden, die sich als Faktoristen in Kameruns Werdezeit dort niederließen, sind ihm persönlich wohlbekannt. Daß kecker Wagemut, verbunden mit zähester Ausdauer, selbstlosester Genügsamkeit und größter Sparsamkeit es trotz aller Schwierigkeiten verschiedenster Art zu etwas bringen kann, das hat er anziehend geschildert.

Meidingers Kinder-Kalender für das Jahr 1913. 16. Jahrgang, herausgegeben von Paula Dehmel, Berlin, Meidingers Jugendschriften-Verlag G. m. b. H. Eleg. geb. Mk. 0.90.

Neues Wilhelm Busch-Album.

Die Werke von Wilhelm Busch, dem wundervollen Klassiker des Humors in Malerei und Dichtkunst, waren bisher zerstreut bei verschiedenen Verlagsfirmen erschienen. Nunmehr hat aber die Verlagsanstalt für Literatur und Kunst, Hermann Klemm, Berlin-Grunewald, alle nicht bei Bassermann erschienenen Werke gesammelt und rechtzeitig zu Weihnachten unter dem Titel „Neues Wilhelm Busch-Album" als Prachtwerk in Großformat mit künstlerisch verziertem Leinenband herausgegeben. Das in jeder Beziehung sehr vornehm ausgestattete Werk enthält auf etwa 500 Seiten eine solche Fülle des köstlichsten und sonnigsten Humors, daß es als Schatzkästlein in jeder Familie Aufnahme finden sollte. Es läßt sich kaum ein schöneres Weihnachtsgeschenk denken, zumal für den Preis von Mk. 20 außerordentlich viel geboten wird. Das gesamte Werk ist in 4 Bücher eingeteilt, deren erstes u. a. den heiligen Antonius, Hans Huckebein, das Pusterohr, das Bad am Samstag Abend, Schnurrdiburr die Bienen und noch einige andere der besten Werke Buschs enthält. Im zweiten sind 21 der köstlichen Schnaken und Schnurren, eine große Zahl der berühmten Busch-Bilderbogen, die Sammlung „Kunderbunt" und die Humoreske „Der Wurstbiest" enthalten. Im 3. Buche findet man die Sammlungen „Scheln und Sein" und „Hernach". Im vierten und letzten Buche teilen Wilhelm Buschs Neffen Hermann, Adolf und Otto Nöldecke Heiteres und Ernstes aus der Lebenswerkstatt des berühmten Onkels mit.

Wenn Lachen gesund ist, dann ist das Neue Busch-Album mit seinen köstlichen Bildern und Versen ein wahres Lebenselixier, von dem jeder täglich eine Dosis einnehmen sollte. E. G.

„Laßt uns lachen!" 800 Jahre deutschen Humors, zu einem lustigen Deklamatorium ausgewählt von Richard Zoozmann. Globus-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 66. Im Originalleinenband Mk. 1.50.

Richard Zoozmann hat mit Geschmack und umfassender Kenntnis der einschlägigen Literatur aus 8 Jahrhunderten deutschen Schrifttums die Perlen ausgelesen und sie zu einer gar köstlichen, feinen und wertvollen Sammlung zusammengetragen. Die etwa 600 Beiträge von einem viertelhundert Dichtern stellen ihm das Zeugnis aus, daß er bei der Auswahl vom rechten Instinkt für den gesunden Humor und für die treffende klare Satire geleitet wurde. Das hübsche Buch enthält auch einen Anhang von humoristischen Gedichten unbekannter Verfasser und von lustigen Volksliedern. B. G.

Deutsches Knabenbuch. Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für unsere Knaben. 26. Band. 423 Seiten mit 234 schwarzen, 17 farbigen Bildern im Text und 5 Aquarellen. (Anton Hoffmann, Verlag, Stuttgart, fein geb. Mk. 6.50.)

Nun prangt wiederum ein neuer Band des Knabenbuches in den Schaufenstern der Buchläden, der sechsundzwanzigste! Daß er hinter seinen Vorgängern nicht zurückbleibt, versteht sich bei der Sorgfalt, mit der Verlag und Redaktion bei der Wahl des Stoffes und der Mitarbeiter zu Werke gehen, von selbst, ja man darf sogar behaupten, daß der neue Jahrgang die früheren an Mannigfaltigkeit des Inhalts und Gediegenheit der Ausstattung abermals übertrifft. So packend geschrieben, stilistisch durchgefeilte belletristische Beiträge wie die Erzählungen von Fr. Hornig, B. Clement, B. Schulz, Anton Ohorn, E. Halden und Heinz E'Monts wird man in den zahlreichen Nachahmungen des „Deutschen Knabenbuches" vergeblich suchen. Aus dem Reiche der Naturgeschichte seien Hans Lackmanns farbig illustrierter Artikel über fremdländische Zierfische und die Beiträge von Julius M. Haarhaus über das Elchwild und den Berliner zoologischen Garten genannt. Wie immer sind auch dieselmal wieder eine Fülle kurzweiliger technischer und mathematischer Aufgaben, Spiele und Rätsel zwischen die größeren Beiträge eingestreut. B.

Deutsches Mädchenbuch. Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für junge Mädchen. 20. Band. 423 Seiten mit 277 schwarzen, 17farbigen Bildern im Text und 5 Aquarellen. (Anton Hoffmann, Verlag, Stuttgart, fein geb. ℳ 6.50.)

Die Mädchen, denen vor zwanzig Jahren die Eltern den ersten Band dieses Jahrbuches auf den Weihnachtstisch legten, sind heute selbst längst glückliche Mütter. Ihr Geschmack und ihre Neigungen haben in den zwei Jahrzehnten manche Wandlung durchgemacht, und an manche schnell geschlossene, aber desto flüchtigere Jugendfreundschaft werden sie heute nur noch mit stillem Lächeln zurückdenken. Aber eines Freundes aus den Tagen der seligen Schulzeit entsinnen sie sich alle gern, des „Deutschen Mädchenbuches", dem sie so manche Stunde anregender Unterhaltung und Belehrung, so manche Kenntnis praktischer Dinge und schöner Handfertigkeiten zu verdanken hatten. Und so werden sie diesen altbekannten Liebling der Mädchenwelt mit besonderer Freude nun auch dem heranwachsenden eigenen Töchterlein zum Feste bescheren und dürfen dabei sicher sein, mit ihrer Gabe Ehre einzulegen. Denn das „Deutsche Mädchenbuch" ist zwar ein alter, aber kein veralteter Freund und Berater unserer Backfische; es ist mit der Zeit rüstig fortgeschritten und weiß heute ebensogut wie damals, was seinen Leserinnen Freude macht und ihren Gesichtskreis erweitert. Der soeben erschienene 20. Band ist wieder ein Schatzkästlein auserlesener Belletristik und gediegener Belehrung. R. L.

Karl Tanera, des bekannten Verfassers der „Ernsten und heiteren Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers 1870—71", „Geschichte der deutschen Befreiungskriege" hatte, als sie vor zwanzig Jahren zuerst erschien, sich eines besonderen Beifalls zu erfreuen. Es war daher ein guter Gedanke der Verlagsbuchhandlung C. H. Beck in München, anläßlich der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege Taneras Buch in neuer Bearbeitung durch Oberstleutnant Freiherrn von Lupin und bereichert durch eine Anzahl Vollbilder von E. Zimmer neu erscheinen zu lassen. (Preis des stattlichen Buches gebunden 3.50 Mk.) Unter den zahlreichen Erscheinungen, die zur Jahrhundertfeier der deutschen Befreiungskriege beitragen wollen, wird diese Darstellung ohne Zweifel einen hervorragenden Platz beanspruchen dürfen.

Ganz besonders seien Taneras „Befreiungskriege der Jahre 1813—15" auch als ein vortreffliches Weihnachtsgeschenk für unsere heranwachsende Jugend empfohlen.

St. B. Stanton, Seele und Welt. Ins Deutsche übertragen von O. Knapp. Preis geheftet 3 Mark, geschmackvoll gebunden 4 Mark, in Leder 5 Mark. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart.

Stanton ist in Deutschland als ein Autor bekannt geworden, der, was Kraft und Originalität seines Denkens anbelangt, wohl neben seinem berühmten Landsmann Emerson genannt werden darf. In doppeltem Sinn läßt sich der Name der neuen Essaysammlung „Seele und Welt" auslegen. Ihr Inhalt sind die reichen Wechselwirkungen, die das Innenleben mit der Außenwelt verknüpfen, und in denen die meisten Menschen sich so übel verwirren, wenige nur übersichtliche, reinliche, befriedigende Verhältnisse zu gewinnen und zu erhalten vermögen. Stanton will seinen Leser lehren, diese Beziehungen klar und fest, frei und sicher zu beherrschen. Aber er belehrt und bevormundet ihn nicht von außen her, sondern macht, daß der Leser seiner selbst inne wird.

Sven Hedin, Durch Amerika zum Südpol. (Von Pol zu Pol. Letzte Folge.) Preis 3 Mk. Leipzig, F. A. Brockhaus.

Sven Hedin beschließt sein Volks- und Jugendbuch „Von Pol zu Pol" mit einer letzten Folge „Durch Amerika zum Südpol". Diesmal führt der schwedische Forscher und Erzähler seine Leser aus den Sandwüsten Afrikas über den Ozean nach Amerika, und unter seiner kundigen und anregenden Führung durchwandern wir diesen vielgestaltigen Erdteil von Kanada bis hinunter zum Kap Horn, um dann auf den Flügeln des Albatros über die Südsee fort zum Südpol vorzudringen. Land und Leute, Gegenwart und Vergangenheit, Geographie und Entdeckungsgeschichte — alles lebt auch hier in packenden Bildern vor uns auf. Neben zahlreichen schwarzen Abbildungen und sechs Karten ist dieser letzte Band mit vier farbigen Vollbildern geschmückt.

Felicitas Rose. Drohnen. Eine Geschichte für junge und alte Nichtstuer. Geheftet Mk. 2.50, geb. Mk. 4.50 (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57).

Die beliebte Schriftstellerin Felicitas Rose, die Verfasserin von Heideschulmeister Uwe Karsten, hat auch ihrer neuen Dichtung das ethisch-erzieherische Moment zugrunde gelegt. In ihrer Geschichte „Drohnen", die von einem köstlichen, sonnigen Humor durchleuchtet ist, bricht sie eine Lanze für jene Mädchen, die durch ein karges Los hinausgedrängt sind auf den Markt des Lebens, und schildert daneben das öde, schale Treiben der „Drohnen", die in den Tag hineinleben, ohne auch nur die geringsten Werte zu schaffen.

Kasperle, ein Schelmenbuch für Kinder von Egon Hugo Straßburger, mit vielen farbigen Bildern von Rolf Pielke. Globus-Verlag G. m. b. H., Berlin W. 66. Mk. 1.50.

„Kasperle" ist ein lustiges, aparies und wundervolles Buch, das überall da, wo ein Wilhelm Busch gern gelesen wird, Freunde finden mag. So viel Ausgelassenheit und Fröhlichkeit liegt in den melodischen und drolligen Reimen, daß kein Alter und kein Junger das Werk ohne ein Lächeln oder Lachen zuklappen wird.

Die Kinder werden nach diesem neuen Possenreißer greifen und seine Geschichten in sich aufnehmen, hersagen und sie gerne spielen.

Else Preußner, Von Hildes sieben Puppen. Globus-Verlag G. m. b. H., Berlin W. 66. Preis Mk. 180.

Von Hildes sieben Puppen erzählt uns Else Preußner in Wort wie in Bild eine unterhaltende und lehrreiche Geschichte! Es ist ein ganz allerliebstes und originelles Bilderbuch, an dem jedes Kind seine helle Freude haben wird!

Taschentücher
als Weihnachts-Geschenk besonders geeignet.

Batist-Tuch für Damen, weiss, mit bunter Kante . per ½ Dtz.	0.70	Batist-Herrn-Tuch in weiss mit bunter Kante per ½ Dtz.	1.80
Batist-Tuch für Damen, ganz weiss, mit hübscher Streifenkante per ½ Dtz.	0.75	Halbleinen Herrn-Tuch, dauerhafte Qualität, in ganz weiss, sowie mit bunter Borde per ½ Dtz.	1.90
Batist-Tuch für Damen, in weiss m. buntem Hohlsaum per ½ Dtz.	1.—	Reinleinen Herrn-Tuch ganz weiss, gute Strapazierqualität per ½ Dtz.	2.30
Batist-Tuch für Damen, mit Hohlsaum u. verschiedenfarbiger Borde . . . . per ½ Dtz.	1.30	Halbleinen Herrn-Tuch, vorzügl. Tuch in weiss mit farbiger Kante . . . per ½ Dtz.	2.40
Reinleinen Batist-Tuch in ganz weiss mit Hohlsaum per ½ Dtz. 1.95,	1.60	Damen-Tuch, rein Leinen solide Qualität, weiss per ½ Dtz.	2.90

Neuheit: Reinleinen Batist-Tuch mit Schmetterlings-Must. in Schweiz. Stickerei . . . . . per Stück 0.95, 0.60
Batist-Tuch mit gestickten Ecken in Schweizer Stickerei per Karton à 3 Stück 1.45, 0.95
Reinleinen Batist mit handgestickten Ecken in verschiedenen Mustern per Karton à 3 Stück 1.75
Madeira-Tuch, rein Leinen mit handgestickter Ecke per Stück 0.95

Buchstaben-Tuch in weiss Batist mit bunter Kante per ½ Dtz.	0.85	Herrn-Tuch aus gutem kräftigem Halbleinen, weiss mit farbiger Borde per Karton à 1 Dtz.	4.50
Buchstaben-Tuch in ganz weiss mit Hohlsaum per ½ Dtz. Karton	0.95	Herrn-Tuch rein Leinen, ganz weiss, per Karton à 1 Dtz.	5.80
Buchstaben-Tuch in feinem Batist, ganz weiss, mit breitem Saum per ½ Dtz. Karton	1.55	Herrn-Tuch in Halbleinen, mit Streifen, in verschiedenen Farben sortiert per Karton à 1 Dtz.	6.00
Buchstaben-Tuch aus gutem Linon, haltbare Qualität, handgestickt per ½ Dtz. Karton	1.90	Herrn-Tuch rein Leinen, vorzügliche Qualität, in ganz weiss per Karton à 1 Dtz.	7.20

Seit Jahrzehnten bewährte solide Qualitäten in Halbleinen und Leinen Damen- und Herrentüchern. 19/12

J. POULET
Kirchgasse WIESBADEN Ecke Marktstr.

Weihnachten 1912!
Nürnberger Lebkuchen
Thorner Honigkuchen
Hildebrands „
Braunschweig. „
Groninger „
Nürnberger Plätzel
Nürnberger Moppen
Nürnberger Pflastersteine
Nürnberg. Schokolade-Spitzkugeln
Liegnitzer Bomben
Aachener Printen
Holländ. Spekulatius.
Ca. 200 Sorten
Marzipan-Waren
Marzipan-Kartoffeln
Marzipan-Teegebäck
Marzipan-Torten
echte Lübecker u. Königsberger
Marzipan-Ananas-Brote.
30 Sorten
Christbaumbehänge.
Weihnachts-Bonbonnieren.
Weihnachts-Attrappen.
Kaufläden-Artikel.
Weihnachts-Präsent-Schokoladen
empfiehlt
Carl F. Müller
Schokoladenhaus
Hauptgeschäft:
Langgasse 8.
Zweiggeschäfte:
Bahnhofstr. 4.
Wellritzstr. 24.
Moritzstr. 15.
37858

SINGER „66"
ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.
Man kaufe nur in unseren Läden
= oder durch deren Agenten. =
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Langgasse 1. 37318

Gediegene und moderne
Druck-Arbeiten
jeder Art für Privat- und Geschäftsbedarf
Grundsätzlich schnell und preiswürdig.
:: Buchdruckerei der ::
Wiesbadener Verlagsanstalt
Nicolasstraße 11 — Fernruf 309 und 199.

Das praktischste Weihnachts-Geschenk ist ein hübscher Schirm.

Mein Lager enthält reichhaltige Auswahl im einfachen und feinen Genre. Elegante und solide
Schirme schon von 4.00 an
Schirmfabrik
S. Eisemann
1 Langgasse 1
(neben Guttmann). f. 7403
Bitte meine Auslagen zu beachten!

Langgasse 34

Ch. Hemmer

Langgasse 34

Sehr billige Weihnachts-Angebote:

Damen-Wäsche.

Damenhemd aus sehr solid. Hemdentuch, Herzform mit Feston und Achselschluss oder mit Ausschnitt und Stickerei . . . 1.25

Damenhemd aus solidem Hemdentuch m. breiter Stick. garniert und Achselschluss 1.45

Damenhemd aus best. Hemdentuch m. breit. Stick. und Achselschluss 1.75

Damenhemd feine Stick., Passe mit Banddurchzug, feinfäd. Hemdentuch, Achselschluss, besonders vorteilhaft 1.95

Damenhemd Fassonhemd m. Achselschluss, feiner Stick.-Garnier., aus feinfäd. Hemdentuch oder Herzform, handgestickt 2.25

Damenhemd mod. Fassonhemd, Achselschluss, breit. Schweizer Stickerei, Einsatz und Banddurchzug aus feinfäd. solid. Hemdentuch 2.45

Damenhemd aus feinem Batiststoff, Achselschluss mit reicher Handstickerei in durchbrochenem Saume 2.75

Damenhemd aus feinem Batiststoff mit Klöppelspitze und Banddurchzug 2.95

Damen-Beinkleider.

Beinkleider aus stark Kretonne m. ausgebogt. Volant Paar 95 ₰

Beinkleider aus starkem gerauht. Croise mit ausgebogt Volant . . . . . Paar 1.15

Beinkleider aus gerauht. Croise mit Stickerei-Volant Paar 1.35

Beinkleider Knieform mit breitem Stick.-Vol. aus solid. feinfädigem Hemdentuch . . . Paar 1.45

Beinkleider Knieform, mit gedieg. breitem Stickerei-Volant aus solidem Hemdentuch, Paar 1.75

Beinkleider aus Ia Hemdentuch, mit Stickerei-Einsatz und Stickerei-Volant . . . . . Paar 1.85

Beinkleider Knieform, aus prima gerauhtem Croise, weiche Qualität, mit ausgebogtem Volant . . . . . Paar 2.25

Beinkleider aus feinem Batiststoff, mit Klöppelspitze und Banddurchzug 2.95

Damen-Nachthemden.

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemdentuch, mit Umlegekragen, Bogenstück und Fältchen garniert, 1.25 Mtr. lang 2.75

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemdentuch, viereck Halsausschnitt mit breiter Schweizer-Stickerei garniert, 1.25 Meter lang 3.25

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemdentuch, reich mit Stickerei und Fältchen garniert, 1.25 Meter lang 3.95

Damen-Nachthemden feinfäd. Hemdentuch, viereck. Halsausschnitt, reich Stickerei und modernem Halbarm 4.65

Damen-Nachtjacken gerauht. Croise, mit Stickereibogen garniert 1.25

Damen-Nachtjacken gerauht. Croise, Umlegekrag. u. Stickerei-Garnierung 1.75

Damen-Nachtjacken gerauht. Croise, weiche Qualität, reich mit Stickerei garniert 2.45

Korsetten.

Ida halblange Form, aus hellfarbigem Drell, mit Spitze und Band garniert 1.45

Reklame Satindrell-Korsett, halblange Form, mit Spittel gearb. in weiss, lila, grau 1.95

Emma Drell-Korsett, lange Form, beige, blau oder lila getupft, mit Strumpfhalter 2.25

Erna Satindrell weiss, halblange Form mit Spittel garniert . 2.75

Bertha starkfädiger Drell in grau, Frackform 2.95

Grete Satindrell, halblange Form, weiss oder grau, mit Spitze und Band garniert 3.95

Ella waschbar aus feinem Damaststoff, geblümt, in weiss, mit Spitze und Band garniert . . . 4.95

Ball - Schals
Seiden-Chiffon, bedruckt 1.25
Seiden-Chiffon, einfarbig 2.25
Seidenschals, uni od. bedruckt, mit Fransen 3.95 2.45

Pelzgarnitur für Kinder, Muff und Boas in weiss . . 2.50, 1.90
in grau oder weiss 3.95

Damen-Strümpfe.

Mako-Strümpfe engl. lang, Fuss ohne Naht, verstärkte Fersen und Spitzen . . 50 ₰

Flor-Strümpfe engl. lang, Doppelfersen u. Spitzen, echt schwarz . . . . . 75 ₰

Eleg. Damenstrumpf Wolle mit Seide engl. lang mit gest. Zwickel, schw. u. alle Modef. 95 ₰

Seidene Strümpfe engl. lang, m. verstärkt. Florsohle u. Hochferse 1.45

Damen-Strümpfe.

Reine Wolle engl. lang, ohne Naht, Doppelfersen und Spitzen . . . . Paar 95 ₰

Damen-Strümpfe „Prinzess of May" Wolle plattiert, sehr solide Qualität, englisch lang, verstärkte Fersen und Spitzen . . 1.25

Reine Wolle schwere Qualität, engl. lang, ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen . Paar 1.50

Reine Wolle engl. lang, in allen Modefarben, ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen . 2.10

Damen-Unterzeuge.

Damen-Untertaillen baumw. gestrickt schwere Qual. m. 1/1 u. 1/2 Arm, 95, 75 ₰

Damen-Blusenschoner reine Wolle 2.25, 1.85, 1.65, 1.45, 95 ₰

Damen-Hemdhose Baumwolle, weiss mit breiter Spitzenpasse 1.25

Damen-Hemdhose Baumwolle, weiss rippengestr. schwere Qualität 1.75

Damen-Hemdhose Baumwolle, weiss, rippengestr. mit breiter Häkelpasse 2.75

Damen-Direktoir-Hosen.

Baumwolle in 12 verschied. Farben das Paar 1.35, 1.20 95 ₰

Mako-Qualität 1.75

Seiden-Imitation mit reinseidenen Taffetschleifen garniert 2.95

Reine Wolle-Kammgarn mit reinseid. Taffetschleifen garniert 4.25

Reine Seide, schwere Qual., mit reinseidenen Taffetschleifen garniert, besonders billig . 5.50

Herren-Unterzeuge.

Normal-Herren-Jacken prima Qualität, 3 Grössen, St 1.65, 1.45, 95 ₰

Normal-Herren-Hemden weisse wollhaltige Qualität 2.10, 1.95, 1.75, 1.45, 1.15

Normal-Herren-Hosen prima weiche Qualität, Paar 2.10, 1.85, 1.45, 1.30 1.15

Herren-Socken.

Mako-Socken echt schwarz, ohne Naht, verstärkte Fersen und Spitzen . . . . Paar 35 ₰

Herren-Socken Wolle gestrickt, m. Patentschaft schwere Qualität . . . . Paar 48 ₰

Schweiss-Socken ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen, weiche Qualität 75 ₰

Reine Wolle besonders schwere Qualität, m. Patentschaft . . . . . Paar 85 ₰

Kinder-Strümpfe

sehr solide Qualität, gestrickt, Wolle plattiert, ohne Naht, echt schwarz,

Für das Alter	1—2	2—3	3—4	4—5
Paar	38	44	50	56

5—6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12
64	70	75	85	95	1.05	1.15

Damen-Handschuhe.

Perl-Trikot in weiss und farbig, Paar 38 ₰

Trikot mit 2 Druckknöpfen, schwarz und farbig, Paar 65 ₰

Trikot mit Futter und 2 Druckknöpfen, farbig . . Paar 85 ₰

Imit. Dänisch mit 2 Druckknöpfen, in eleganten Farben . . . . . Paar 95 ₰

Imit. Dänisch 12 Knopf lang, m. Mousquetair-Verschluss . . . . . Paar 95 ₰

Gestrickte Handschuhe reine Wolle . . . Paar 1.25, 95, 75 ₰

Damen-Unterröcke
aus Wollstoff . . . 4.95 2.50
aus Moiréstoff . . . 4.95 3.95
aus Trikot mit Seidenvolant 5.75

Spielwaren Charakter-Puppen in gr. Auswahl mit Schlafaugen, Haaren u. bewegl. Glied von 50 Pf. an
Neuheit: Tanzende Figuren . . . . . 95 Pf.

Herren-Artikel.

Stehkragen Leinen 4fach, gebog. u. eckige Formen . . . . . 3 Stück 95 ₰

Manschetten Leinen 4fach, 3 Paar 1.40

Serviteur weiss, Stück 35 ₰ m. Falten Stück 50 ₰

Garnitur 1 Serviteur u. 1 P. Manschetten a. bunt. Perkal 65 ₰

Oberhemden weiss, m. glatt. Einsatz, tadellos. Sitz. 3.50

Oberhemden weiss mit weichem Piqué-Falteneins. 4.25

Herren-Krawatten elegante Muster, alle Formen, moderne Farben, 1.75, 1.50, 1.25, 95, 65 ₰

Hosenträger Gummiband, gemustert 65 ₰
Moiréband und glatt . . . . . 95 ₰

Taschentücher.

Engl. Batist weiss mit Hohlsaum, 1/2 Dtzd. 50 ₰

Engl. Batist weis, mit Hohlsaum, 1/2 Dtzd. 95 ₰

Engl. Seiden-Batist mit Hohlsaum, weiss, mit bunter Kante, 1/2 Dtzd. 1.25

Leinen-Batist weiss, mit Hohls. 1/2 Dtzd. 1.95, 2.35

Weisse Batisttücher ausgebogt, mit randgestickten Ecken, 3 Stück 95 ₰

Weisse Herren-Taschentücher 46 cm gross . . . . 1/2 Dtzd. 95 ₰

Buchstabentücher weiss Batist, mit gestickten Buchaben . . 1/2 Dtzd. 95 ₰

Gestickte Buchstabentücher weiss mit bunter Kante u. Hohlsaum . . . . . 1/2 Dtzd. 1.45

Damen-Schürzen.

Hausschürzen Ia Siamosen 75 ₰

Hausschürzen extra weit, hell- und dunkelfarb. Siamosen mit Volant und Tasche 95 ₰

Blusenschürzen aus Ia Siamosen, hell- und dunkelfarbig mit farbigem Besatz, Volant und Tasche . . . . . 95 ₰

Blusenschürzen extra weit, hell- u. dunkelfarbig m. Volant und Tasche 2.25, 1.85, 1.35

Kleiderschürzen hell- u. dunkelf. Siam. m. Bes., Volant und Tasche 3.65, 2.85, 1.95

Zierschürzen aus Ia türk. gem. Satin m. hübsch. Besatz und Latz . . . . . 1.25, 95 ₰

Zierschürzen aus weiss Batist m. eleg. Stickereiausführung und Latz 1.75, 1.45, 95 ₰

Kinderschürzen aus weiss. Batist m. eleg. Stickereiausf. in allen Grösse. v. 85 ₰ an.

Handarbeiten.

Fertige Garnitur aus grauem Leinen mit Hohlsaum und reicher Handstickerei, Margeritenmuster, Decke 60×60, 5.25, Läufer 4.50, Kissen mit Fransen 3.75.

Fertige Kissen grau Künstlerstoff, handgestickt, mit Füllung 4.25

Fertige Decke weiss mit Filetquadraten, Spitzeneinsatz und breiter Spitze garniert, 55×55 . . . . . 1.15

Fertige Läufer weiss mit Filetquadraten, Spitzeneinsatz und breiter Spitze garniert, 39×115 . . . . . 1.35

Fertige runde Decke weiss mit 2× Leineneinsatz und breiter Leinenspitze, 76 cm gross 2.80

Kästchen mit mod. Künstlermustern oder hellem Stoffbezug, Grösse 31×11 oder 17×17 . . . 98 ₰

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu vermieten

Wohnungen.

6 Zimmer.

…gasse 24, 2., 6-Zim.-Wohn. per sofort od. später. Näh. im Laden. 10028

Rheinstr. 46, 1., Ecke Moritzstr., 6 Z. (geteilt in 8) sof. o. sp. f. 2400 M z. vm. Paff. f. Arzt o. Rechtsanwalt. Näh. 1. Et. f.7463

5 Zimmer.

Schwalbacherstr. 50, 2., sehr gr. 5 Z.-W., Küche u. Zub. p. 1. Jan. zu verm. N. Lad. 10645

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. Stock. Näh. Parterre rechts. 10080

Reichstr. 18, pt., 4-Zim.-Wohng. per sofort od. später. 10081

Reichstr. 18, Oth. 1. Et., 4 Zim. u. Küche p. sof. R. Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 10082

Schwalbacherstr. 50, 2., sehr gr. 4 Z.-W., Küche u. Zub. p. 1. Jan. zu verm. N. Lad. 10646

3 Zimmer.

Adlerstr. 57, H., 3 u. 2 Z. N. B. 1. 10064

Bahnhofstr. 6, Hofbau, abgeschl. 3-Zimmer-Wohn., nebst Zubehör, beste Geschäftslage, gleich zu verm. Näheres im Hause 1. Etage oder Büro Franke, Wilhelmstr. 28. 10096

Blücherstr. 17, schöne 3 Zim.-Wohn. i. Mittelbau, 400 M. Näh. Mtb. 1. b. Bleikart. 10672

Blücherstr. 29, Hochp., 3 Z.-W. 500 M. sof. R. Krößler, pt. l. 10626

Dotzheimerstr. 61, sch. 3 Z.-Wohn., Mtb. m. Ball., Gas, Kohlenaufz. z. sof. o. spät. Näh. V. 1. l. 10246

Dotzheimerstr. 98, Vdh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 10156

Eleonorenstr. 4, 2 3-Z.-W. m. Ball. R. Lange, W. 1. 10181

Frankenstr. 21, 3-Z.-W. m. Zub. zu v. R. Drudenstr. 9, 1. l. 10410

Friedrichstr. 37, Stb., 3 Zimmer-Wohnung. 10144

Grabenstr. 14, 1. St., 3 Z.-Wohn. sof. o. spät. 10721

…nastr. 6, Vdh., schöne freiliegende 3 Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubeh. preisw. per 1. Jan. 1913 evtl. früher z. verm. N. b. Klettl, Vdh. pt. 10635

…menstr. 18, H. Mf. 3 Z., K. i. Abschl. N. v. b. Richardt. f.7236

Helenenstr. 30, Ecke Wellritzstr., 3-Z.-Wohn., Bad u. Zubeh., Gas u. Elektr. z. 1. April. N. Bismarckring 38, 1. l. 10654

Hellmundstr. 21 Vdh. 1. 3 Zimmer-Wohn., 450 M. sof. o. später. Näh. pt. 10302

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Oth. Dachwohn. 3 kl. Zimmer, Küche u. Keller. Näh. Laden. 10039

Karlstr. 23, Oth. Dchst., 3 Z. u. K. z. sof., 320 M jährl. 10009

Nettelbeckstr. 15, p., 3-Z.-W. 10042

Rauenthalerstr. 9, Mtb. Dachst., 3 Z.-W. p. sofort z. v. 10044

Römerberg 1. 3 Zim. u. Küche z. verm. 10640

Sedanstraße 3, 2. 3 3-Z.-W. m. Zub. sofort z. verm. Näh. pt. 10232

Schwalbacherstr. 44, Oth. 2., 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. N. b. Hausmeist. 10620

Schwalbacherstr. 61. 3 Zim. u. K. sof. od. später. N. Koob, Schiersteinerstr. 68. 10097

Taunusstr. 13, Stb. 3., 3 Zim.-Wohn. m. Zubeh., Zentralhz., an ruh. Leute sof. z. vm. Näh. i. Haus, Taunusstr. 13 1. 10543

Wellritzstr. 48, V. u. H., 2×3 Z.-W. m. o. ohne Bierkell. 10688

Große 3-Zim.-Wohn. ev. mit Hausgarten u. Bleichplatz, Bad etc. f. M 520.— preisw. zu vermieten. Näh. Gerner, …str. 6. 10266

3 Zimmer, Stall, Scheune, großes Stück Land bei Dotzheim, für Gärtner, Kutscher, Fuhrleute zu vermieten. Näh. …heidstraße 90, pt. 10000

2 Zimmer.

Adlerstr. 63, 2 Zim. Küche sof. od. später, billig. 10051

Bertramstr. 19, Oth., 2-Z.-W. sof. pt. im Vdh. 10052

Bertramstr. 25, Stb. 1., schöne 2 Z.-W. m. Balk. u. Zubeh., sof. o. sp. Näh. Bur. Hof r. 10710

Bismarckring 7, Oth. 1. St. 2 Zim.-Wohn. zu verm. 10666

Bismarckring 7, Oth. 2. St. 1 u. 2 Z.-W. zu verm. 10669

Bleichstr. 12, Oth. Dach 2 Zim. u. Küche gl. od. spät. 10175

Dotzheimerstr. 98, Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh. 1. St. l. 10157

Dotzheimer Str. 101, Oth. 1., 2 Zim. u. Küche im Abschluß. Näheres Oth. part. 10420

Dotzheimerstr. 105, mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 10056

Eckernfördestr. 5, Oth., 2 Z.-W. auf gleich od. später. 10656

Eleonorenstr. 2, Mtb.-W., 2 Z. u. K. z. v. Näh. das. pt. 10179

Eleonorenstr. 4, 2. sch. 2-Z.-W. z. v. Näh. Lange, W. 1. 10180

Ellenbogengasse 6, Oth., 2 Zimmer, Küche, abgeschlossen, mit Closet zu vermieten. 10591

Feldstraße 3, Vdh., 2 Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. 10058

Georg-Augustistr. 6, 2-Z.-Wohnungen p. sof. od. sp. 10062

Goebenstr. 19, S. p., 2-Z.-W. 10063

Goebenstr. 20, 2-Zim., Frisp., m. Gas u. Balkon, monatl. 26 M preisw. z. 1. 1. 13. z. vm. R. Gerner, Goebenstr. 18. 10019

Hallgarterstr. 2, Stb., 2 Z.-W. 1. St. u. Dachst. f. o. sp. 10048

Hartingstr. 13, Frontspitzwohnungen, 2 und 3 Zimmer, Glasabschluß u. Gas, neu hergericht., z. v. Näh. das. 10080

Helenenstr. 3, 3, schöne 2 Zim.-Wohnung m. Küche per sofort zu verm. Näh. daselbst. 10712

Helenenstr. 12, 1., 2 Z., m. K., Kell. a. 1. 10. z. verm. Näh. Schwalbacherstr. 36, W. p. 10212

Hochstättestr. 8, 2-Z.-W. f.7884

Jägerstr. 12, Stb., 2 Z., gr. Küche sof. o. spät. b. z. v. f.7236

Karlstr. 6 pt., Oth., 2 Z. u. K. zu vermieten. f.7210

Kastellstr. 4/5, Mans.-W. (Abschluß) 2 Z. u. K. p. sof. zu verm. Näh. 2. H. l. 10089

Kellerstr. 10, Mans., 2 Zim., K. zu verm. Näh. 1. Stock l. 10806

Kellerstraße 15, Gartenb., 2 Zim. u. Küche, Abschl., Klosett, per sof. z. vm. N. Vdh. p. 10070

Kiedricherstr. 12, Vdh., Frontsp. 2 Z. u. K. m. Zub., 3 Z. u. K. m. eig. Speich. u. Waschk. f. 400 M. j. Näh. Vordh. part. r. 10341

Lehrstr. 31, Mfw., 2 Z., K. u. Zub. z. gl. od. sp. Näh. 1. St. 10072

Loreley-Ring 13, Gartenhaus, 2-Zimmer-Wohn. auf sofort od. spät. zu vermieten. 10461

Nerostraße 32, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 10611

Nettelbeckstr. 15 S., 2 Z.-W. 10010

Nettelbeckstr. 24, Mtb., schöne 2 Zim.-Wohnungen bill. 10073

Niederwaldstr. 14, Grth., 2-Z.-W. sof. o. spät. z. vm. 10077

Rauenthalerstr. 12, Mtb. Dach, 2 Z., Küche, K. i. Abschl. 10094

Riehlstr. 4, 2 Z. u. K. 10081

Römerberg 6, pt., W., 2 Z. u. K. 10686

Rüdesheimerstr. 27, Stb. 2 Z. u. K. p. sof. z. v. N. pt. 10200

Sedanstr. 5, Oth. p., 2 Z., K. u. Zubeh. z. gl. o. sp. z. v. 10684

Seerobenstr. 23, Oth., 2-Zim.-W. 1. St. u. i. D. z. vm. Zu erfr. Seerobenstr. 23, Vdh. r. 10082

Schachtstr. 8, 2 Z. u. K. gl. o. sp. 10087

Schwalbacherstr. 42, Oth. II, 2 gr. Z., K. u. Kell. i. Abschl. 10722

Schwalbacherstr. 42, Oth., Mtb.-Wohn., 2 Z., K., Kell. 10721

Steingasse 10, Vdh., sch. 2 Z. u. Küche sof. o. später. 10086

Walramstr. 2, Vdh. p., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auf Wunsch m. Werkstätte, p. sof. o. spät. z. v. Näh. b. Link, 1. St. 10700

Walramstr. 28, Oth., kl. 2-Z.-Wohnung zu verm. f.7270

Wallufer str. 7, schöne 2 u. 3-Z.-Wohn. im Mtb. zu vermieten. Näh. Vdh. part. 10088

Kl. Webergasse 7, Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, sof. zu verm. Näh. 1. Etage. 10688

Wellritzstr. 10, Eckh. Helenenstr. sch. 2 Z.-W. u. Bades. 10571

Wellritzstr. 21, 1., 2 Z. u. K. 10089

Wielandstr. 9, schöne helle 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Oth. part. r. 10257

Yorkstr. 8, Oth., Dachst. 2 Zim.-Wohn. mit Handarb. zu vm. N. Hallgarterstr. 2, p. l. 10654

Zietenring 14, Stb. Dach, 2 Z., Küche u. Keller z. vm. Näh. Frau Minn, Mtb. 1. r., od. Dotzheimerstr. 142. 10219

2 schöne 2 Zim.-Wohn., 2 im Vdh., 1 Oth., mit Zubeh. von 270 bis 380 M. Näh. Dotzheimerstr. 122, Mtb. pt.

Mansarden-Wohnung, 2 Zim. und Küche, mit Gas zu verm. Näh. Saalgasse 2, Laden. f.7486

1 Zimmer.

Adlerstr. 42, 1 Z., K. sof. 10098

Adlerstr. 60, 1., gr. Z. u. Kell., 2. Stock, sof. zu verm. 10094

Bismarckring 38, H., 1 Z. u. K., Kell. 1. Jan. N. Vdh. 1. l. 10637

Blücherstr. 29, Oth., 1 Z.-W., 3 Räume, 18 M mon. R. Krößler, Vdh. pt. l. 10625

Eleonorenstr. 8, 1-Z.-W. Näh. Nr. 5, 1. f.7418

Eltvillerstr. 16, Mtb. 3., gr. Zimmer, Küche, Speiseschr. i. Verschl., 2 Kell. 410 M z. v. Näh. Oth. part. 10679

Eltvillerstr. 16, Mtb., 1 Z.-W. 10 M z. v. Näh. Oth. pt. 10678

Ellenbogengasse 3, schöne helle 1-Zim.-Wohn. zu verm. 10096

Feldstr. 1, Mans.-W. sof. 10713

Frankenstr. 18, 1 Zim., Küche, vorh., sof. zu verm. 10662

Hartingstr. 1, 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 66, l. 10098

Hellmundstr. 31, Vdh. 1. l., 1 gr. Zimmer u. Küche, Gas, Abschl. etc., zu verm. 10705

Karlstr. 3, 1 u. 2 Zim. u. K. sof. Näh. Wirt. f.7262

Kellerstr. 10, 1 Zim. u. Küche z. verm. Näh. 1. St. l. 10602

Kiedricherstr. 12, Stb., schöne 1-Zim.-Wohn. im Abschluß zu verm. N. Vdh. pt. 10387

Körnerstr. 8, Oth., sch. 1- u. 2-Z.-W. sof. o. sp. N. b. Albert. 10692

Ludwigstr. 8, 1 Z. u. K. z. vm. Näheres daselbst. 10693

Mauergasse 8, 1 Z., K. u. K. f.7220

Platterstr. 8, Vdh. Dach 1 Z.-Wohn. p. sof. z. v. 10707

Rauenthalerstr. 5, 1 Z. u. K. 10265

Riehlstr. 4, 1 Zim. u. K. 10427

Riehlstr. 7, 1 u. 2 Z. u. Küche sof. od. sp. N. Schiersteinerstr. 26, p. 10061

Riehlstr. 17, 1 Zim. u. Küche p. sof. o. spät. Näh. Vdh. pt. 10758

Römerberg 8, 1 u. gr. Mf.-W. 10105

Römerberg 14, Oth. 1., 1 Z., K. Näh. Vdh. 1. 10717

Römerberg 27, Stb., 1 Z. u. Küche gl. od. spät. z. vm. 10719

Sedanstr. 1, Dch., 1 Z. u. K. 2 l. f.7297

Scharnhorststr. 42, Vdh. D., 1 gr. Z. u. Küche z. v. Näh. pt. r. 10108

Schiersteinerstr. 20, H., 1-Z.-W. f.7147

Schwalbacherstr. 10, Dach, 1 Z. u. K. z. vm. Näh. pt. f.7268

Schwalbacherstr. 89, 1 sch. Zim. p. sofort od. spät. z. vm. 10222

Walramstr. 22, kl. 1—2-Zim.-Wohn., Gas, Wass., an saub. Leute zu vm. Näh. 1. St. 10691

Walramstr. 31
1 Zimmer und Küche, sof. z. vm. im Vorderh. 10112
Näh. bei Schmidt.

Walramstr. 35, a. d. Emserstr., 1 Z. u. K. Vdh. Dach z. vm. Näh. 1. Stock. 10704

Wald-Ecke Baumstr.
1-, 2-, 3- u. 4-Zimmerwohng., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. im Hause bei Nölles od. Biebrich, Frankfurterstr. 47, Büro. 10115

Webergasse 43, 1 gr. Zim. u. K. p. sof. o. sp. Näh. pt. 10686

Wellritzstr. 21, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 10066

1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen zu vm. Näh. Waldstr. 90, pt., gegenüb. d. Infanteriek. 10467

Leere Zimmer.

Adelheidstr. 19, heizb. Mansf. an einzelne Person z. vm. 10158

Bertramstr. 22, Mtb. R. 2. r. 10706

Bülowstr. 4, Mansarde z. verm. Näh. Vorderh. pt. 10648

Faulbrunnenstr. 10, Mans. für einzelne Pers. z. verm. 10119

Hellmundstr. 29, sch. gr. l. Mtb. 10627

Rheinstr. 103, Frontsp.-Z. 10 M p. Mt. zu verm. Näh. pt.

Am Römertor 7, heizb. Mansd. sofort oder später. Näh. bei Lang part. 10711

Sedanstr. 1, heizb. Mansd. bill. zu verm. Näh. 2. St. l. f.7287

Schwalb.-Str. 73, sch. hzb. Mfd. 10716

Walramstr. 9, Oth. Dach, 1 Z. u. K., 18 M mtl. sof. o. sp. 10715

Webergasse 38
heizbare Mansarde. Näh. im Metzgerladen. 10144

Möbl. Zimmer

Bleichstr. 13, 2. r., einf. m. Z. b. f.7445

Ellenbogengasse 3, groß. möbl. heizb. Zim. z. verm. 10685

Emserstr. 44, 2. l., Stb., schön mbl. Z. a. Dame z. v. f.7288

Hermannstr. 9, Mansarde mit Bett billig zu verm. 10128

Röderstr. 19, 1. r., schöne mbl. heizb. Mansd. 8 M. f.7231

Anst. Arb. o. Mädch. erh. mbl. Zim. Woche 2.50 M. Näh. in d. Filiale Mauritiusstr. 12. 10702

3 Zimmer
möbl. od. unmöbl., auch einzeln zu vm. Museumstr. 5, Grether.

Läden

Adlerstr. 30, pt., Laden m. W., f. jed. Gesch. pass., sof. z. vm. 10714

Bismarckring 32, Lad. m. Lad.-Zim. f. Kurz- u. Weißwarengesch. pass., zu verm. 10130

Faulbrunnenstr. 13, Laden, ca. 30 Quadratmtr. mit 1 Erker u. größ. Keller u. 3-Z.-W., sof. z. verm. Preis 1500 M evtl. beides getrennt. 10131

Häfnergasse 5, Laden, 2 Schaufenster u. Ladenzimm. sofort zu verm. Näh. b. Nagel. 10698

2 Läden
neu hergerichtet, in lebhaftest. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versehen, per sofort zu vermieten. Näheres d. die Expeditionen d. Blattes Nicolasstr. 11 und Mauritiusstraße 12. 10658

Schöner Eckladen, prima Lage, ca. 60 Quadratmtr., 4 Schaufenst., kl. Büro, Gas, Elektr. Näh. Bismarckrg. 38, 1. l. 10653

Laden mit ca. 50 Quadratmtr. großem Keller, Faulbrunnenstr. 13, per sofort zu verm. Auch vorübergehend evtl. als Filiale zur Weihn.-Einkaufs-Zeit. Näh. im Eckladen u. Adolfstr. 14, pt. r. 10700

Laden mit Wohnung Albrechtstr. 20 p. 1. April 1913 zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, pt. r. 10700

Laden mit Zubeh., f. jed. Gesch. pass., z. vm. Waldstr. 92. f.7438

Zum 1. April 1913 Laden mit Ladenzim. mit od. ohne 3-Z.-W., Küche u. Zub. z. vm. Näh. im Hause Mauritiusstraße Nr. 9, Lederhandlung Drabten. 10718

Werkstätten etc.

Adlerstr. 67, Wohn., Stallung, Remis. bill. p. sof. z. v. 10689

Bertramstr. 22, 2. r., gr. helle Werkst. 225 M z. vm. 10185

Gneisenaustr. 16, Werkstätte o. Lagerraum sof. zu vermieten bei Nietzsche. 10723

Karlstraße 32, Keller billigst zu vermieten. 10577

Marktstr. 22, gr. Lagerräume m. Backr. u. Kompt. z. v. N. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 10145

Moritzstr. 23, Werkstätte od. Lagerraum p. sof. o. sp. R. p. 10699

Nerostr. 28, Werkst. f. Schrein. per sofort zu verm. 10147

Nerostraße 32, Kl. Werkstatt zu vermieten. 10611

Nettelbeckstr. 15, Werkst., Lagerr., Bierk. m. Abfüllr., Stall. 10148

Rauenthalerstr. 12, Lagerr. 10694

Schwalbacherstr. 41, Werkstatt od. Lagerraum sof. z. v. 10484

Wellritzstr. 21, Stallung f. 2—4 Pferde zu verm. 10152

Zimmermannstr. 3, p., Lagerk. o. Werkst. sow. Stall f. 10083

Werkstatt ev. m. Kraft, Garage, Lagerr. 150 Quadratmtr., Zufahrt Emserstraße. Näheres Philippsbergstr. 16, pt. 10658

Souterrain i. verkehrsreich. Lage hell, trocken, ca. 80 Quadratmtr., Gas, Wass., Elektr. p. sof. N. Bismarckring 38, 1. l. 10656

Mietgesuche

Fremdenpension,
die nachw. rentabel ist. 3.196/34
zu übernehmen
gesucht. Ausf. Ang. u. E. B. 0704 an Invalidenbank, Aachen.

Kapitalien.

Geld an sich. Personen auf Wechsel, Schuldscheine, Hausstand, Provision vom Darlehn. Zu haben durch Kelling, Dotzheimer Str. 20, 2. 6965

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5% Ratenrückzahl. 5 Jahre. R. Körner, postlag. Berlin 47. 3.179/1

Darlehen zu 6% streng reell, ohne Vorspesen, v. Selbstgeber gegen Lebensversich.-Abschluß. Off. unt. R. 937 an D. Frenz, Wiesbaden. D. 44

Unterricht.

Institut Worbs,
(Direktor: E. Worbs, staatl. gepr.) höh. Lehranst., real u. gymnasial! Vorbereitungsanst. a. alle Klass. (Sext. b. Ob.-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj., Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.) Lehranst. f. all. Sprach., auch f. Erw.! Sprachunterricht a. f. Ausländer. Studienanst. f. Herren u. Damen. Arbeitsstund. bis Prima inkl.! **Best. Erf. s. 18 J. b. Abit. inkl.!** Priv.-Unt. in all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. f. Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe u. Ferienkurse. Pension!
Worbs, f.2765
Institutsdirekt. m. Oberlehrern. Adelheidstr. 46, Eg. Oranienstr. 20

Heirats-Gesuche

Priv.-Beamter, 26 J., mittl. Figur, f. sich. g. Stellung, f. gut. Charakter und Vermögen zw. Heirat. Off. mögl. m. B. u. Hl. 648 Fil. d. Bl. Mauritiusstr. 7474

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geschäftsstunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Tel. „Arbeitsamt"
(Nachdruck verboten.)

Es werden gesucht:

Männl. Personal:
Offene Stellen.
1 Eisenhobler u. ausw., mit guten Zeugnissen.
1 ja. Spengler f. Ornamente
1 ja. Hufschmied u. ausw.
2 tücht. Bau- u. Möbelschreiner
2 ja. Küfer f. Holz- u. Kellerarbeit
3 ja. Schneider auf Woche
1 ja. Buchbinder
6 Kaufleute.

Haus-Personal:
2 Kindergärtnerinnen
2 Jungfern
6 Alleinmädchen
4 Hausmädchen
2 Buchhalterinnen
3 Verkäuferinnen.

Gast- und Schankwirtschafts-Personal:
1 ja. Hausbursche f. Restaurant
1 Kochvolontär (gel. Konditor).
1 junger Cafékoch
2 Büfettfräuleins
4 Zimmermädchen
1 Kochlehrfräulein
6 Haus- u. Küchenmädchen.

Männl. Personal:
Es suchen Stellung:
24 Kaufleute.

Haus-Personal:
3 Buchhalterinnen
4 Verkäuferinnen.

Gast- und Schankwirtschafts-Personal:
1 junger Servierbursche von auswärts, 15—16 Jahre.

Lehrstellenvermittlung.

Lehrlinge werden gesucht:
Gärtner: 1 für Wiesbaden;
Schmiede: 2 für Wiesbaden, 1 Frauenstein, 1 Lg.-Schwalbach;
Buchbinder: 3 für Wiesbaden;
Sattler, Tapez. u. Dekor.: 10 für Wiesbaden, 1 Winkel, 1 Hofheim i. T., 1 Homburg v. d. H., 1 Katzenelnbogen;
Bäcker: 16 für Wiesbaden, 1 Niedererbach bei Limburg, 2 Homburg v. d. H., 1 Marienberg, 1 Sindlingen;
Zahnärzte: 4 für Wiesbaden;
Friseure: 3 für Wiesbaden;
Maurer: 1 für Wiesbaden;
Dek.-Maler: 5 für Wiesbaden;
Lackierer: 2 für Wiesbaden; 1 für Daiger;
Kaufm. Geschäfte: 4 für Wiesbaden;
Kaufm. Bureaux: 12 für Wiesbaden.

Weibliches Personal.
Schneiderinnen: 2 für Wiesbaden.
Büglerinnen: 1 für Wiesbaden;
Stickerinnen: 4 für Wiesbaden.

Lehrstellen werden gesucht:
Schlosser: 8 für Wiesbaden;
Schlosser-Mechaniker: 8 für Wiesbaden;
Mechaniker: 11 für Wiesbaden;
Damenschneider: 3 für Wiesbaden;
Schneider: 8 für Wiesbaden;
Schuhmacher: 9 für Wiesbaden;
Buchdrucker: 1 für Wiesbaden;
Schriftsetzer: 1 für Wiesbaden;
Lithographen: 1 für Wiesbaden.
Kaufm. Geschäfte: 26 für Wiesbaden.

Weibliches Personal.
Schneiderinnen: 10 für Wiesbaden;
Dienstmädchen: 7 für Wiesbaden;
Kindermädchen: 3 für Wiesbaden;
Kaufm. Geschäfte: 8 für Wiesbaden;
Kaufm. Bureaux: 10 für Wiesbaden.

Männliche.

Akquisiteure,
die fleißig u. tüchtig sind, gegen sofortige Bezahlung gesucht. Näh. Rheinstraße 34, Bureau J. M. Geis. 37798

Baubranche.
Fugenlose Fussböden, altbekanntes Werk sucht gut eingef. **Vertreter** gegen hohe Provision. Off. unter A. 144 an die Exp. d. Bl.

Weißbinder,
der selbständig zu arbeiten versteht, für Hotel im Tagelohn gesucht. Off. unter H. 649 an die Filiale ds. Bl. f.7490

3—5 Mark tägl. ständigen Verdienst!
Gesucht sofort
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Tricotagen-** und **Strumpfstrickerei.** Hoher ständiger Verdienst. Angenehme leicht erlernbare Beschäftigung. Ohne jede Vorkenntnisse. Kostenloser Unterricht. Strickarbeit nach allen Orten innerhalb ganz Deutschlands franko. Prospekte m. glänzend. Zeugn. grat. u. franko.
Tricotagen- und Strumpffabrik Reher & Fohlen,
Saarbrücken A 239. 3.182/22

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger
Verwalter
für die **Lungenheilstätte** bei **Naurod i. T.** spätestens zum 15. Januar 1913 **gesucht.** Bewerber müssen auch in Buchhaltung einschließlich Abschluß-Arbeiten sowie im Kassenwesen perfekt sein. 37862 1036

Schriftliche Angebote nebst Lebenslauf sind an den Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Heilstätte bei Naurod, Herrn Rentner **A. Montandon, Wiesbaden,** Hebstr. 1, zu richten.

Gutschein.

(Gültig für den Monat Dezember.)

= **Rückseite genau lesen!** =

Als Gutschein nur gültig, wenn Name und Wohnung hier deutlich ausgefüllt ist.

(Name) ________________

(Wohnung) ________________

Bei Einsendg. durch d. Post muß d. Adresse lauten:
An den
Wiesbadener General-Anzeiger
Wiesbaden.

Bitte wenden!

Kleinere württenberg. Metallwarenfabrik sucht in dauernde Stellung einen
tüchtigen Automatendreher
für Schwerdtfeger- und Pittler-Automaten. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unter A. 145 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 37879

Weibliche.

Modes.

Erste selbst. Arbeit. u. Lehrmädchen für feinen Putz sucht Frau Ußnger, Rheinstr. 43. 17468

Tüchtige 244/18
Zeitungsträgerin
per sofort gesucht
Nikolasstraße 11.

Ein tücht. Mädchen,
welches kochen kann, sofort ges. Helenenstr. 7, Restauration. 17470

Zu verkaufen

Diverse.

Sie sparen die Hälfte. 7547
Eine Elsässer Fabrik hat mir den Alleinverkauf ihrer Warenreste aller Art übertragen. Durch Ersparnisse der hoh. Ladenmiete verkaufe ich zu staunend billigen Preisen nach Gewicht und Meter. Elsässer-Restverkauf zu Fabrikpreisen, Gneisenaustr. 13, Pt. 1.

Schw. Schäferhund zugelaufen. Abzuholen Geisbergstraße 9, Gth. 1. 17882

1 wachs. Boxer-Rüde f. 10 M z. vk. Dotzh.-Str. 17, Gth. 3862

Kanarienhähne, St. Seifert, v. 6—12 M. Weibch. St. 1.30 M Oranienstr. 54, H., 1 r. 17498

Seifert's Kanarienhähne u. -Weibchen sehr billig z. verk. 3878 Jahnstr. 44, Gth. p. l.

Kanarienhähne, ff. Sänger, z. verk. Belte, Michelsberg 18, Tel. 3198 17428

Gut erh. Flöte bill. z. verk. Rüdesheimerstr. 36, 3. r. 17471

Gut erh. Kinematograph, alle Film spiel. u. 1 fast neues Bett bill. z. vk. Anzuseh. 12—2 Uhr, Frankenstraße 18, v. Rose. 3876

Konzertzither, pass. als Weihnachtsgeschenk. Anl. grat. bill. z. verk. Karlstr. 39, M. p. l. 17487

Gut erh. Mensenh. Akordzither mit ca. 40 Liedern f. 10 M z. vk. Rüdesh.-Str. 33, Frontsp. 1. 3871

Gut erhalt. Wasserkissen billig zu verkaufen. 3880
Bismarckring 32, 2.

Indisch-Marder-Pelz, versch. Cost., Ballkl., H.-Palet., b. z. vk. Zimmermannstr. 4, 3. 17486

2 gute Waffelbettdecken, 1 P. feine D.-Schuhe, neu, Gr. 38, 4sch. Gaszuglamp., Wringmaschine, einige Rolla, D.-Capes u. H.-Schuhe, Gr. 40, z. vk. Museumstraße 5, 2. r. 17497

2 Kinderkld., creme Cheviot, Größe 50 u. 65, desgl. 2 dunkelgrüne Samtmänt., dkl. Herrenüberzieher u. schwarz. Jackettanzug f. gr. Figur, bill. z. verk. R. Fil. d. Bl., Mauritiusstr. 12. 244-18

Schw. Frauenmantel, f. starke Fig., 4 M, dkl. Cost. 4 M. u. Paletot, Mittl. 5 M. Schwalbacherstr. 57, 2. r. 17490

Großer moderner schwarzer **Plüschhut,**
noch nicht getragen, ganz neu, billigst zu verk. Näh. Filiale ds. Bl., Mauritiusstr. 12. 244-20

Dkl. H.-Ueberzieher f. 8 M z. verk. Röderstr. 35, 2. r. 17488

Schw. Mantel mit Krimmer 10 M, Hut f. schön. 5 M, Klappstühlchen f. Kind. 2 M, Edison-Walz., a. sp., 20—25 J, Blücherstraße 38, Rdh. pt. 1. 18870

Achtung!

Große Gelegenheitskäufe in Plüsch- u. Steppdecken, noch so lange der Vorrat reicht. Wäschegeschäft Schwalbacherstraße 43, Gth., kein Laden. 17468

Sekretär, gut erhalten, billig zu verk. Frankenstr. 15, pt. 17491

2 Betten à 25 M. Kld.-Schrk. 14, Divan 38, Chaiselong. 15, Deckbett 7, Waschk. 15, Spieg. 5, Tisch 2 M. Eltvillerstr. 4, p. l. 17484

1 großes Kinderbett für 4 M zu verkaufen bei Kutiß, Dotzheimerstr. 18, Mittelb. 2. 18877

Neuer silb. Spazierstock u. Federbetten z. vk. Scheffelstr. 8, p. 17489

3 versch. Betten 25—35, Kld.-schrank 14, Waschk. 10, Sofa 16, Divan 38, Tr.-Spiegel 28, Ottomane 8, Deckbett 8 Mark.
17480 Frankenstraße 25, part.

1 noch fast neues Gesindebett u. 1 gebr. Kleiderschrank bill. z. verk. Herderstr. 13, H. p. 18879

Schubladenregal, Theke, Erkergestell u. Eisschrank sehr billig, Link, Walramstr. 2. 37889

8 Fensterläd., g. erh., zu verk. Feldstraße 1, 1. Stock. 37881

Gr. u. kl. Puppe u. gut erh. Puppenwagen billig zu verk. Gneisenaustr. 13, p. l. 17469

3 Puppenk. mit Einricht. bill. z. verk. Näh. Karlstr. 5, pt. rechts, von 2 Uhr ab. 18883

Fast neue v. Schreiner gearb. Spiell. w. Güterleisenb., Schiekbude, Karrenfuhrwerk, Dampfwalze spottbill. Rheinstr. 66, Gth. b. Kaiser. 18880

Sch. Puppenküche m. Einricht. bill. z. vk. Werderstr. 9, 2. r. 17499

Bessere Spielsachen, als Kochherd, Eichen-Puppenschrank, Puppenstube usw. z. vk. 3878 Bertramstraße 18, 3. r.

1 gebr. Dampfmaschine, 1/4 P.S., 1 Dynamo, 1 kl. elektr. Motor, Handstelenb., 1 Funk.-Induktor, 1 kl. Dampfmasch. z. vk. Rüdesheimerstr. 20, Gth. 2. r. 3881

Transp. Kessel, wie neu, M 24 Mau. Blücherstr. 5. 17492

Gut erhaltener 244-17
Elektromotor
2 PS., 110 Volt, 10 Amp., 1500 Umdrehungen p. Min. sow. 65 m Kupferkabel (12 mm Durchm.) zu verk. Näh. in d. Exp. ds. Bl.

2 gut erh. Oefen bill. z. verk. Westendstr. 39, part. r. 17486

Schöner Lüster, harmia, billig. Ebenso f. neuer Aachener Gasbadeofen m. Heizof. Anzuf. 11 b. 3 tgl. Rüdesh.-Str. 23, 3. r. 17481

Zu verk.: 1 Gaslüster (3 Arme, 1 Mittelzuglampe), 2 Gaslamp., 3 Petrol.-Lamp. Besicht. 10—1, 3—7, K.-Fr.-Ring 18, 1. 17477

Diverse Petroleum-Steh- und Hängelampen weg. Anl. von elektr. Licht preisw. zu verkauf. 37867 Walkmühlstr. 51.

Wagen-Verkauf.
Neue u. gebr. Landauer, Coupé, Mylord, vis-à-vis, Halbverdecke, Gig, 1 leicht. Möbelwagen. 31856
Umbach, Frankfurt a. M., Kleine Friedbergerstraße 9.

Eleg. Kinderwagen 18875 umzugshalber billig zu verk. Neugasse 22, Hinterh. Dach.

Neue Federrolle, 25 Ztr. Tragkraft, u. gebr. Handkarr. bill. z. verk. Mühl, Helenenstr. 5. 17840

Handkarren m. u. ohne Fed. bill. z. verk. Feldstr. 19. 37790

Federrolle,
gut erh., preiswert zu verk. Näh. Frankfurterstr. 85 a. 37876

Wer bei Abgabe dieses Gutscheines in unserer Hauptgeschäftsstelle, Nikolasstr. 11, in unserer Filiale, Mauritiusstr. 12, oder bei unseren Anzeige-Annahmestellen oder bei postfreier Zusendung dieses Gutscheines

eine Einschreibgebühr von 20 Pf.

in bar oder Briefmarken entrichtet, kann **eine Anzeige** in der Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: **Zu vermieten, Mietgesuche, Zu verkaufen, Kaufgesuche, Stellen finden, Stellen suchen, Verloren, Gefunden, Tiermarkt, Gelder, Heiraten, Hypotheken- und Grundstücksmarkt, Unterricht** im „Wiesbadener General-Anzeiger“ einmal veröffentlichen. Gegen entsprechende Nachzahlung von 10 Pfg. pro Zeile, kann dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **genannten Rubriken** verwendet werden, ebenso kann die Anzeige auch öfter aufgegeben werden, für jede weitere Aufnahme muß jedoch gleichfalls ein Gutschein und 20 Pfg. Einschreibgebühr eingereicht werden. Bei Anzeigen, in denen um Einsendung von Offerten an unsere Expedition gebeten wird, oder in denen unsere Expedition als Auskunftstelle genannt ist, sind weitere 20 Pfg. für Offerten- bezw. Auskunftsgebühr beizufügen.

☞ Für **Geschäftsanzeigen** sowie für **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung. ☜

Wiesbadener General-Anzeiger.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben.)

____

____

____

Kaufgesuche

Gesucht diskret rentabel, od. spekulative Wohn- o. Geschäftshäuser od. sonst günstige Objekte od. Anwesen, hier od. Umgeb. Off. v. Selbstverkäufer u. M. 500 postlag. Mainz. 3 190/15

Immobilien-Geschäft
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 50, Wiesbaden,
An- u. Verk. v. Häusern, Villen Bauplätz. u. Vermiet. v. Läd. Herrschaftswohn. 2c. Tel. 2388. 6221

Flaschen aller Art, Alteisen, Lump., Säcke sow. getr. Kleider f. z. d. höchst. Preis. Sch. Sitt, Blücherstr. 6, Postk. gen. 37892

Ankauf 978
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Gar. des Einst.), Flaschen und Hasenfellen bei
Wilhelm Kieres, Althandlg.
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Gefunden

Ein Hund zugelaufen
(Dobermannhündin.)
Abzuh. gegen Zahlung der Insertionsgebühren und Futtergeld bei Hrn. Gustav Fritz, Bahnarb., Wildsachsen b. Eppstein. 37878

Verschiedenes

Holzschneiden u. Schroten
m. fahrb. Maschine, w. b. ausgeführt. Otto Fähler, Biebricherstraße 8, Telef. 4945. 17452

Phrenologin
18jähr. Tätigkeit, größt. Erfolg. Henni Richardi, Helenenstr. 18, Gth. pt. 37833

Masseuse,
ärztlich geprüft, empfiehlt sich auch im Nachtwachen. 17455
Frau Frieda Preis,
Hellmundstr. 29, Seitenbau pt.

Damen
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutsch. Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Wwe. L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 38. 37272

Heidelbeerwein
Ein Labsal für Gesunde und Kranke, p. Flasche 48 J.
Carl Hattemer,
37868 Heidelbeerweinkellerei,
Albrechtstr. 24, Telefon 1630.
Meißenburgstr. 12, Telefon 2030.

Umzüge
u. Transporte per Rolle in u. außer der Stadt. Ludwigstr. 6, Telephon-Nr. 2614. 37859

Mütter! Mütter!
Kein Bloßstrampeln! Keine Erkältungen mehr bei d. gef. gesch. Deckbetthalter für Kinderwagen und -Betten. Keine fürsorgende Mutter läßt diesen äußerst praktischen Artikel bei dem Liebling fehlen. Versand u. Nachnahme franko M 1.50 durch H. Köhler, Gonsenheim b. Mainz, Telef. 1007
Vertreter gesucht! 37817

Ca. **100 Herren-Joppen,**
in Falten u. glatte Ware, in allen Größen (Gelegenheitskauf), früh. Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7.50, 9, 10, 12, 15, solange Vorrat. Wellritzstr. 12, Ecke Helenenstraße. Bitte auf Nr. 12 zu achten. 37707

⚒ **Billige Nußkohlen,**
Mk. 1.35 per Zentner bei Abnahme von 10 Zentner.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstr. 5, Tel. 23. 533

Straussfedern-Manufaktur
Blanck
Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock, Ecke Neugasse.
Grösstes u. reichhaltigst. Lager. Billigste Preise. Beste Bezugsquelle. 7449

Feinster alter **Heidelbeerwein**
sowie alle Sorten Obstweine habe Faß- u. Flaschenweise abzugeben. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Obstweinkelterei A. Fink, Nerostraße 20, Telephon 3332. 37774

In Oefen, Herden, Heizungen u. in allen in das Fach schlagenden Arbeiten empf. sich Adolph Stamm, Maurermeister, Adlerstraße 8, 3. Stock. 17502 3778

Schönheit
verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf., ferner macht
Dada-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in Wiesbaden: i. der Schützen-Apotheke: Otto Lilie; Ferd. Alexi; W. Machenheimer; A. Cratz; Ad Gärtner; Bruno Backe; Ernst Kocks; A. Zenk; Louis Kimmel; Reinh. Göttel; Fr. Altstätter Wwe.; C. Orbina; O. Roos Nfl.; Ed. Brecher; Hugo Alter; Th. Rumpf; Nassovia-Drogerie 59/1

Kindersessel, 17486
Garn. gr. Puppenmöb., a. einz. Teile, Puppenwagen-Repar. A. Brand, Hermannstr. 20, Gth.

HUTTER
Kirchgasse 74.
Briefpapiere
Monogrammprägung.
– Grösste Auswahl. –

Junger Künstler
empfiehlt sich als
künstlerischer Berater
in allen Landhaus- und Einrichtungsfragen. f. 7440
Auskunft unter Hi 647 durch die Filiale d. Bl.

7081

Rest-Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 3.50, 4.40, 5.40 per 100 Stück verkauft bei
J. C. Roth, 37684
Wilhelmstraße 60, Hotel Cecilie.

Erfinder! 3788
Aufklärende Brosch. geg. 25 Pfg. Auskunft kostenl. d. erfahrenen Fachm. Ingenieur Fr. Schmidt, Frankfurt a. M., Wittelsb. Allee 66

Verlangen Sie
in allen Restaurants u. Kolonialwar.-Geschäften, den echten, überall bekannten
Kräuter-Bittern
Marburg's
Schweden-König
Patentamtlich eingetragene Marke
—
Vertreter gesucht.
— 37298
Fabrikant:
Friedr. Marburg,
WIESBADEN. - Gegr. 1852.

Patente 1/48
Gebrauchsmuster, Warenzeichen erwirkt — verwertet schnell u. gut
Conrad Köchling, Ing., Mainz,
Bahnhofstraße 3, Telefon 2754.
Ausführliche, lesenswerte Broschüre kostenfrei. Erste Referenz

HUTTER
Kirchgasse 74. 37475
Goldfüllhalter
deutsche u. amer. Erzeugnisse.
—Grösste Auswahl—

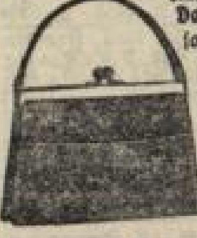
Kopfläuse
verschwinden unfehlbar durch (50 Pf.) „Rissin“ (50 Pf.) Zu haben: Drog. Brecher, Neug. 37494

Umzüge u. Fuhren
jeder Art besorgt billigst und prompt **Ernst Meurer,** Gneisenaustr. 9.

Tolidor
Tolidorer Seidenstoff für Blusen und Unterkleider.
Preis: Mk. 1.75
Alle Farben vorrätig.
Alleinverkauf
J. Hertz
Langgasse 20
1212

Dauerwäsche
weiss und bunt, 37762
stets steif bleibend,
selbst waschbar, dabei äusserst solid und elegant,
Kragen . . . v. 50 Pfg. an
Manschetten v. 1.25 M. an
Vorhemden . v. 1.— M. an
Baeumcher & Co.,
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Georg Mayer, Portefeuilleur



empf. selbstgef. Damentaschen solide Handarbeit, kein Maschinenschärfen, dah. größte Haltbark. Reparatur Riehlstr. 9 part. 37587

Harnleidende
verwenden nur das neue Mittel „Eubalsol“ (Wz. Kaiserl. Patentamt unter Nr. 181120 gesetzl. geschützt.) Auch bei Frauen (Weißfluß) äußerst wirksam. Keine Änderung der Lebensweise nötig. Die sich. Wirkung der Eubalsol-Präparate erlaubt mir folg. Garantie zu geben: Ich zahle, wenn keine Heilung erfolgt, gegen ärztlich. Attest, anstandslos den Kaufpreis von 7.50 M. zurück. Ausführliche Auskunft mit ärztl. Gutachten kostenlos in verschloss. Kuvert gegen 20 Pfg. für Porto. Prompter diskret. Versand durch meine Versand-Apotheke Chemiker Kausbach in Nowawes Nr. 110. (Teufeln) P. 354

Atelier für Streich - Instrumentenbau
u. ff. Reparaturen
Bogenbeziehen
etc. 37291
Instrumente- und Saitenhandlung
Rich. Weidemann
Grosse Burgstrasse 17.

Ratten kuchen Delicia !
erzielen überall durchschlagende Erfolge. 18, 24, 36, 80 u. mehr tote Ratten sind keine Seltenheit. Haustieren unschädl. Cart. 0.50, 1.—, 1.50 u. 6.— M. bei Heinr. Roos Nachfl. und bei Otto Siebert. 37598

Drahtzäune
Drahtgitter, Drahtgeflechte, Weinbergsdraht, Stacheldraht
empfiehlt billigst h 1
Richard Heuchert
Biebrich a. Rh.
—— Preisliste gratis. ——

Stopfen und Flicken,
sowie Neuanschaffung braucht eine Hausfrau nicht fortwährend, wenn sie anstatt billiger, scharfer Waschmittel das milde, gutwaschende Gloth's Seifenpulver verwendet. Dasselbe ist aus reinster, guter Kernseife hergestellt und absolut unschädlich für die Wäsche. Per Paket 15 Pfg., Gloth's Seife per Stück 15 Pfg. Fabrikanten Hanauer Seifenfabrik J. Gloth, G. m. b. H. H.64

Neujahrs-Karten
Schwarz- u. Buntdruck
In moderner geschmackvoller Ausführung sowie reicher Auswahl empfiehlt die
Wiesbadener Verlags-Anstalt
G. m. b. H.
Nicolasstr. 11 • Mauritiusstr. 12

Jede Dame, welche Chic u. Eleganz liebt, kauft

Corset Imperial. Durch seine zweiteilige, resp. separate Hüftenschnürung bewirkt Corset Imperial vollendet schlanke Figur im Sinne der heutig. Mode. Preis: 7.50, 10 bis 75 Mk.
Corsethaus Imperial
JOSEF ENGEL
Wiesbaden, Langg. 10. Tel. 1460

Bandwurm mit Kopf
Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles verlagte; da ließ mir Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Al.-Mochbern, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2.50 M, f. Kind. 1.50 M, ist erhältlich in den Apotheken.
Depots in Wiesbaden: 7.50 Löwenapotheke, Langgasse 37, Taunusapotheke, Taunusstr. 20.

Prima Brot!
Weißbrot, ca. 4 Pfd. 52 J
Gemischt. Brot, ca. 4 Pfd. 50 J
Bauernbrot (rund), ca. 4 Pfd. . . 50 J
Gutes Konfekt- u. Kuchenmehl bestens empfohlen. 3789
Ferd. Wenzel, Bäckerei mit Maschinenbetr. Lieferung frei Haus. Ludwigstr. 10, Dorkstr. 19.

Nur diese Woche gültig!
30 Stück Delikateß-Bücklinge **für 3 Mark**
oder 30 Hering in Milchsauce 1/2 Pfund **Lachs** Stör geräuch. f. u. Aal 30 Rollmops mit Gurke und 1 Kst. Vollbückl. u. ff. Sprott. Alles zus. frei Haus 3.60 M. E. Degener, Swinemünde 3, Ostsee. Fischkonservenfabrik. S. 537

Flicklappen in all. denkbaren Mustern u. 10 Pf. an, Reste f. Herren-u. Knaben-Anzüge, Reste für einz. Hosen werd. billig verkauft. Wellritzstr. 12, Ecke Helenenstr. 37681

Flechten
n. und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Napht. je 15, Walrat 20, Benzoef., Venet. Terp., Kampferpf., Perub. je 5, Eigelb 35, Chrysar. 0.2.
Zu haben in den Apotheken.

Wie ich eine chicke Frau wurde?
Dadurch, dass ich meine überall bewundert. Kleider nur nach d. entzückenden **Favorit-Moden-Album,** Preis nur 60 Pf., wählte u. nach den vorzügl. Favoritschnitten leicht u. preiswert selbst schneiderte. Favorit-Mstr. sind einzig. Hunderttausende benutz. nur diese. Die Verbraucher erh. 1912 prämi wertv. Jub.-Gaben. Prämien-Liste gratis d. alle Agent.
Ferner empfohlen:
Jugend-Moden-Album 60 Pf.
Favorit-Handarbeits-Album 60 Pf.
Verlag: Internat. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.
Hier erhältlich bei: 36644
Ch. Hemmer, Langgasse

DRESDNER BANK

Aktienkapital und Reserven M. 261 000 000.—

Fernspr. 400 u. 830. WIESBADEN. Wilhelmstrasse 34.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Depositengeldern.

Wir vergüten z. Zt. auf provisionsfreiem Checkkonto
4% Zinsen
für Gelder mit einmonatlicher Kündigung
4½%

STAHLKAMMER.

352

Am kommenden Sonntag sind alle Geschäfte von 11½—1 und 3—8 Uhr geöffnet.

Ausschlaggebend für den Erfolg des gesamten Weihnachts-Geschäftes ist meist das Ergebnis der Verkaufs-Sonntage vor dem Christfest. An diesen Tagen besorgen Hunderttausende aus Stadt und Land ihre Einkäufe für das Weihnachtsfest. Der Anzeigenteil des „Wiesbadener General-Anzeigers", der die größte Verbreitung in Nassau und im Rheingau hat, gilt längst in der Stadt Wiesbaden und auf dem Lande als zuverlässiger Führer für den Einkauf passender Weihnachtsgeschenke. Darum empfehlen wir der hiesigen Geschäftswelt, neben den übrigen Wochentagsnummern vor allem die kommenden Sonntagsausgaben des „Wiesbadener General-Anzeigers" für ihre Reklame zu verwenden. Anzeigentexte erbitten wir frühestens, für die nächste Samstagsnummer möglichst schon Donnerstags, damit die größte Sorgfalt auf das Arrangement verwendet werden kann.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 16. Dez. 1912 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Zukunft. Herausg. M. Harden. Bd. 73—75. Berlin 1910 u. 1911.
Werringer, W., Die altdeutsche Buchillustration. München 1912.
Stemplinger, Ed., Das Plagiat in der griechischen Literatur. Leipzig 1912.
Texte und Untersuchungen zur altchristlichen Literatur. 3. Reihe. Bd. 8. Leipzig 1912.
Lindner, Th., Die sogenannten Schenkungen Pippins, Karls des Grossen und Ottos I. an die Päpste. Stuttgart 1896.
Wagner, R., Sämtliche Schriften und Dichtungen. Volksausgabe. Bd. 9 und 10. Leipzig 1912.
Stern, A., Zwölf Jahre Dresdener Schauspielkritik. Herausg. von Chr. Goehde. Dresden 1909.
Philippi, A., Kunstgeschichtliche Einzeldarstellungen. Bd. 4 u. 5. Leipzig 1900.
Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern. Unterfranken. Bd. 5 (Bezirksamt Hofheim). München 1912.
Lothringische Kunstdenkmäler. Herausg. v. Mahn, Wolfram u. Hausmann. Strassburg 1900.
Archiv für Sozialwissenschaft. Ergänzungsheft 5. Tübingen 1912.
Wagner, A., Finanzwissenschaft. Ergänzungsheft zum 3. Teil der Steuerlehre. Leipzig 1896.
Kolonial-Handels-Adressbuch. Jahrg. 14 und 15. Berlin 1910 u. 1911. Gesch. von Herrn Rechtsanwalt Dr. Gessert.
Taubert, O., Die Binnenschiffahrt. Ein Handbuch für alle Beteiligten. Bd. 1. Leipzig 1912.
Schirmer, A., Wörterbuch der deutschen Kaufmannssprache auf geschichtlichen Grundlagen. Strassburg 1911.
Preussische Statistik. Bd. 226d und 229. Berlin 1911. Gesch. v. Kgl. Preuss. Statist. Landesamt zu Berlin.
Hellø, E., Die Irrtümer der Strafjustiz und ihre Ursachen. Band 1 Berlin 1911.
Standacher, H., Die Friedensblockade. Leipzig 1909.
Archiv f. Entscheidungen der obersten Gerichte. Syst. u. alphab. Register zu Bd. 61—65. München 1911.
Romanek, v., Kronrat und Reichsherrschaft im 13. und 14. Jahrhundert. Berlin 1910.
Bernhardi, Fr. v., Reiterdienst. Kritische Betrachtungen über Kriegstätigkeit etc. der Kavallerie. Berlin 1910.
Monod, G., Allemands et François. Souvenirs de campagne etc. 12. éd. Paris 1897.
Kling, G., Die Schlacht bei Nekopolis im Jahre 1396. Berlin 1906.
Pfeiffer, L., Die steinzeitliche Technik und ihre Beziehungen zur Gegenwart. Jena 1912.
Jahrbuch f. Landeskunde Niederösterreichs. Neue Folge. Bd. 6—8. Wien 1908—1909.
Lossen, K., Zur Geschichte der kurkölnischen Landtage. Gotha 1909.
Alldeutsche Blätter. Jahrg. 21. Mainz 1911. Gesch. v. Alldeutschen Verband.
Keim-Hattingen, O., Geschichte des Liberalismus. Bd. 1 u. 2. Berlin-Schöneberg 1912.
Podlech, E., Die wichtigeren Stifte, Abteien u. Klöster in der alten Erzdiözese Köln. Bd. 1 u. 2. Berlin 1912.
*Archiv f. österreichische Geschichte. Bd. 99. Wien 1912.
Wentzcke, P., Kritische Bibliographie der Flugschriften zur deutschen Verfassungsfrage 1848—1851. Halle 1911.
Blondel, G., Les embarras de l'Allemagne. Paris 1912.
Abhandlungen zur Verkehrs- und Seegeschichte. Bd. 6. (B. Hagedorn, Ostfrieslands Handel und Schiffahrt vom Ausgang des 16. Jahrhunderts.) Berlin 1912.
Thiers, A., Histoire de la révolution française. 15. éd. Paris 1857. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Frank.
Archiv für hessische Geschichte. Neue Folge. Ergänzungsb. 4. Darmstadt 1909—1911.
*Archiv für Geschichte des Hochstifts Augsburg. Bd. 1 u. 2. Dillingen 1909—1911.
Teschenmacher, H., Die Einkommensteuer und die Revolution in Preussen. Tübingen 1912.
Franzos, K. E., Aus Anhalt u. Thüringen. A. 2. Stuttg. 1905.
Klar, M., Die Erdkunde. Teil 26 (A. Vital, Die Kartenentwurfslehre). Leipzig 1903.
Deutsche Erde. Zeitschrift für Deutschkunde. Jahrg. 10. Gotha 1911.
Drygalski, E. v., Deutsche Südpolar-Expedition. 2. Atlas. (Kurvensammlung von erdmagnetischen Variationen v. F. Bildingmaier.) Berlin 1912.
Mentzel, E., Wolfgang u. Cornelia Goethes Lehrer. Leipz. 1912.
Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler. Bd. 7. Leipzig 1912.
Hénne am Rhyn, O., Gottfried Kinkel. Zürich 1883.
Baur, W., Lebenserinnerungen. Mit Einleitung von K. Esselborn. Darmstadt 1911.
Rosen, G. v., Hans Behr der Aeltere und seine Söhne. Stralsund 1896.
Wendt, G., Lebenserinnerungen eines Schulmanns. Berlin 1909.
Nelson, Lord viscount, Dispatches and letters. With notes by H. Nicolas. Vol. 1—4. London 1845.
Rosegger, P., Buch der Novellen. Bd. 3. Leipzig 1899.
Grosse, J., Das Volkramslied. Ein Sang aus unseren Tagen. A. 3. Dresden 1897.
Handel-Mazetti, E. v., Deutsches Recht und andere Gedichte. Kempten 1909.
Kretzer, M., Söhne ihrer Väter. A. 2. Leipzig 1907.
Schubach, Ch. F. D., Gedichte. Herausg. v. L. Schubach. Teil 1 u. 2. Frankfurt a. M. 1802.
Kruse, H., Seegeschichten. 12. Sammlung. Stuttgart 1889.
Lucka, E., Eine Jungfrau. Berlin 1909.
Kirchbach, W., Ausgewählte Gedichte. Leipzig 1883.
Grotthuss, J. E. Freiherr v., Die Halben. Ein Roman aus unserer Zeit. A. 2. Stuttgart 1901.
Schneider, J., Im Frauenpark. Typen und Bilder. Wiesbaden, R. Bechtold u. Cie. 1912.
Bungert, A., Hutten und Sickingen. Ein dramatisches Festspiel. Berlin 1888.
Rehn, S., Der deutsche Rhythmus und sein eigenes Gesetz. Strassburg 1912.
Zola, E., Der Zusammenbruch. Aufl. 6. Bd. 1—3. Stuttgart 1893. Gesch v. Fräulein R. v Starck
Le Sage, Le diable boiteux Nouv. éd. Paris 1874. Gesch. von Herrn F. Milczewski.
Oliphant, M., Sir Roberts fortune. Vol. 1 u. 2. Leipzig 1896
Twain, M., The innocents abroad etc. Hartford 1871. Gesch. von Herrn F. Milczewski.
Caine, H., The prodigal son. Vol 1 u. 2. Leipzig 1906. Gesch. von Fräulein R. v. Starck.
Menandrea ex papyris et membranis etc. iterum ed. A. Koeste. Ed. maj. Lips. 1912.
Varro, Terentius, Rerum rusticarum libri tres. Post H. Keil iter. ed. G. Goetz. Lips. 1912.
Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft. Bd. 150. Leipzig 1912.
Meyer, R. M., Aufsätze literarhistorischen und biographischen Inhalts. Bd. 1 und 2. Berlin 1912.
Richter, E., Wie wir sprechen. Leipzig 1912. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.
Tegnér, E., Frithjofs-Sage. Verdeutscht von F. Ohnesorge. Leipzig 1910. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.
Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 125. Braunschweig 1910.
Martini u. Chemnitz, systematisches Conchilien-Kabinett. dargestellt. A. 7. Leipzig 1912.
Berichte der deutschen chemischen Industrie. Jahrg. 26. Teil 3 u. 4. Berlin 1893. Gesch. von Herrn Dr. Robinson.
Martini u. Chemnitz, systematisches Conchilien-Kabinett. Bd. 2. Abt. 4a. Nürnberg 1912.
Jahrbuch der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Bd. 6 bis 9 und 12 und 13. Berlin 1891—1898. Gesch. von den Erben des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Dünckelberg.
Markau, K., Die Telephonie ohne Draht. Braunschweig 1912.
Berliner, S., Der Erfinder des sprechenden Telephons. Hannover 1909. Gesch. vom Verfasser.
Metz, Th., Der Rheinschiffbau am deutschen Rhein und in den Niederlanden. Stuttgart 1912.
Veröffentlichungen der Balneologischen Gesellschaft in Berlin. 33. Vers. Berlin 1912. Gesch. v. d. Baln. Gesellsch.
Bernheim, S., La tuberculose. Paris 1901. Gesch. v. Verf.
Emminghaus, H., Allgemeine Psychopathologie. Leipzig 1878. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Frank.
Hoppe-Seylers Zeitschrift für physiologische Chemie. Bd. 78. Strassburg 1912.
Ergebnisse der gesamten Zahnheilkunde. Jahrg. 2. Wiesb., J. F. Bergmann 1912.
Medizinal-statistische Mitteilungen a. d. Kaiserlichen Gesundheitsamt. Bd. 14. Berlin 1912.
Anatomische Hefte. Abt. 1, Bd. 45. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1912.
Arbeiten a. d. Kaiserl. Gesundheitsamt. Bd. 42. Berlin 1912.
Ergebnisse der allgemeinen Pathologie etc. Jahrg. 16, Abt. 1. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1912.
Ergebnisse der Physiologie, bearb v. L. Asher u. K. Spiro. Jahrg. 12. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1912.
Maudsley, H., Le crême et la folie. 5. éd. Paris 1888. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Frank.
Wegele, Karl, Die physikalische und medikamentöse Behandlung der Magen- und Darmerkrankungen. Jena 1895. Gesch. von Herrn Buchbindermeister Horn.

10% Goldwaren Ringe Ketten Uhren Trauringe

W. Sauerland, Uhrmacher
Gold- und Silberwaren 3,620
Schulgasse 7 — neben Bormass.

Verein für Feuerbestattung
Wiesbaden.

Am **Sonntag, den 15. Dezember 1912, mittags 12 Uhr,** soll zur

Eröffnung des Krematoriums
ein Orgel-Konzert

in der **Trauerhalle des Südfriedhofes** und die **Besichtigung der Krematorium-Anlage** unter Führung der städtischen Beamten stattfinden.

Wir laden dafür unsere Mitglieder und Freunde der Sache ein.

Wagen der Elektrischen werden um ½12 Uhr am **Viktoria-Hotel,** Rheinstraße, zur Fahrt nach dem Friedhofe bereit stehen. 103/2

1012 **Der Vorstand.**

Zwangs-Innung für Tüncher, Lackierer und Stuckgeschäfte (Gipsbildhauer)
umfassend Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Zu der am **Dienstag, den 17. Dezember 1912, nachmittags 5 Uhr** in dem Innungsbüro, **Wellritzstr. 21,** stattfindenden

Wahl des Gesellen-Ausschusses

laden wir die Gehilfen hierdurch ein.

37875 **Der Vorstand.**

Saalbau Friedrichshalle,
gegenüber der Germania-Brauerei (Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz)
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei**
Es ladet ergebenst ein 70/1
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose" Bierstadt. 72/1
Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,** wozu freundl. einladet
Prima feldsgekelterten Apfelwein. **Ph. Schiebener.**

Gasthaus und Saalbau **„Zum Adler" Bierstadt.**
Größter Saal am Platze.
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle **Mai.**
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer.
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 72/1

Gasthaus, Saalbau „Zum Bären", Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Pianino für Gesellschaften.

Goldene Jeden Sonntag: Medaille

Grosse Tanzmusik. 71/1
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Gasthaus Erbenheimerhöhe.
Samstag und Sonntag
Hasen- und Gänsekegeln.
Es ladet höflichst ein **Bruno Seifert.**
Prima Speisen und Getränke.
NB. Empfehle meinen Vereinssaal und Patent-Kegelbahn und bitte um gütigste Benutzung. 37876 **D. O.**

Naturreinen
1911er Hallgartener (Haide)
Kreszenz des Winzer-Vereins f. 7466
per Flasche **2.20** Mk. hat abzugeben
A. Ermert Ww., Schierstein.

Brennholz, Kohlen und Briketts
sowie **Zechenkoks** für Centralheizungen.

Anthrazitkohlen | für
Eiform-Briketts | Dauerbrandöfen
Union-Briketts, beste Sorte
Buchen- und Kiefern-Scheitholz,
auch geschnitten und gespalten.

Kiefernes Anzündeholz per Zentner M. **2.30**
grobgespalt. Abfallholz per Zentner M. **1.25**
liefert prompt frei Haus

37316
W. Gail Wwe.,
Biebrich a. Rh. u. **Wiesbaden,** Friedrichstr. 18
Fernsprecher Nr. 13. Fernsprecher 84.

TRAGEN SIE KEIN BRUCHBAND.

Nach einer 30 jährigen Erfahrung habe ich für Männer, Frauen und Kinder einen Apparat erfunden, welcher Bruch unfehlbar beseitigt.

JCH SENDE IHNEN AUF PROBE.

Wenn Sie alles mögliche probiert haben, kommen Sie zu mir. Was anderen misslingt, da habe ich den grössten Erfolg. Senden Sie noch heute beiliegenden Abschnitt, so schicke ich Ihnen postfrei mein illustriertes Buch über Bruch und seine Beseitigung, aus welchem Sie meinen Apparat und Namen vieler Personen ersehen können, welche denselben versucht haben und mir unendlich dankbar sind.

C. E. BROOKS, welche seit mehr als 30 Jahren Bruch beseitigt. Falls Sie an Bruch leiden schreiben Sie ihm noch heute.

Es hilft sofort, wenn alle anderen Mittel versagen. Vergessen Sie nicht, dass ich weder Salben, noch Harnisch noch Lügen anwende.

Ich fertige es nach ihrem Mass an und sende es Ihnen unter unbedingter Garantie zu, dass es Ihnen gefällt, oder gebe Ihnen das Geld zurück, und ich habe meinen Preis so niedrig gestellt, das jedermann, reich oder arm, den Apparat kaufen kann.

Ich sende ihn auch auf Probe, um zu zeigen dass ich die Wahrheit spreche. Sie können selbst urteilen, und wenn Sie einmal mein illustriertes Buch gesehen und gelesen haben, werden Sie ebenso begeistert davon sein wie die Tausende meiner Patienten, deren Briefe in meinem Bureau eingesehen werden können. Füllen Sie daher unterstehenden Freikoupon aus und senden Sie ihn noch heute ab.

Gratis Informationskoupon.

G. E. Brooks, D. 492 Bank Buildings, Kingsway, London, W. C., England.

Senden Sie mir bitte in unbedruckten Kouvert Ihr illustriertes Buch und ausführliche Auskunft über Ihren Apparat zur Beseitigung des Bruchs.

Name .....
Adresse .....
Provinz .....

Briefporto nach England ist 20 Pf.

E. Brunn, Weinhandlung
Gegr. 1857. **Adelheidstrasse 45** Tel. 2274.
Rhein-, Mosel- und **Rotweine** von **80** Pfg. per Flasche ab ohne Glas. 37709 1025
Nur 6 Mark: 5 Flaschen versch. gute Südweine: Malaga, Marsala, Samos etc.

Ausgabestellen des Wiesbadener General-Anzeiger

Albrechtstraße:
Aufl. Albrechtstraße 6.
Dörr. Oranienstraße 27.
Prädanus. Karlstraße 40.

Bertramstraße:
Grebert. Ecke Bertramstraße und Zimmermannstraße.

Bismarckring:
Ebenia. Bismarckring 39.

Blücherstraße:
Kramer. Blücherstraße 6.

Drudenstraße:
Hammesfahr. Drudenstraße 8.

Ellenbogengasse:
Profl. Neugasse 21.

Emserstraße:
Hammesfahr. Drudenstraße 8.
Krone. Walramstr., Ecke Emserstraße.
Ries. Emserstraße 50.

Feldstraße:
Wäcele. Feldstraße 2.
Michel. Röderstraße 12.

Gneisenaustraße:
Schulz. Ecke Gneisenau- und Yorkstraße.

Hartingstraße:
Freu. Hartingstraße 4.

Helenenstraße:
Bornowski. Wellritzstraße 7.

Hellmundstraße:
Schneider. Hellmundstraße 34.

Hermannstraße:
Ebenia. Bismarckring 39.
Stamp. Hermannstraße 24.

Karlstraße:
Prädanus. Karlstraße 40.
Kramer. Karlstraße 27.

Kl. Kirchgasse:
Profl. Neugasse 21.

Klopstockstraße:
Hellenbrand. Wielandstraße 21.

Lothringerstraße:
Scherer. Lothringerstraße 23.

Mauergasse:
Profl. Neugasse 21.

Nerostraße:
Eller. Nerostraße 6.

Neugasse:
Profl. Neugasse 21.

Oranienstraße:
Dörr. Oranienstraße 42.

Philippsbergstraße:
Sattia. Philippsbergstraße 51.
Stuhr. Querfeldstraße 7

Platterstraße:
Freu. Hartingstraße 4.

Querstraße:
Durst. Querstraße 1.

Querfeldstraße:
Stuhr. Querfeldstraße 7.

Riehlstraße:
Gebhardt. Herderstraße 28.

Roonstraße:
Ehrmann. Seerobenstraße 16.

Röderstraße:
Michel. Röderstraße 12.
Wäcele. Feldstraße 2.

Römerberg:
Wäcele. Feldstraße 2.

Saalgasse:
Eller. Nerostraße 6.

Schulgasse:
Profl. Neugasse 21.

Sedanstraße:
Schäfer. Sedanstraße 13.
Krone. Walramstraße 17

Seerobenstraße:
Ehrmann. Seerobenstraße 16.

Scharnhorststraße:
Gieske. Scharnhorststraße 25.

Schiersteinerstraße:
Gebhardt. Herderstraße 28.

Walramstraße:
Krone. Walramstr., Ecke Emserstraße.

Westendstraße:
Gieske. Scharnhorststraße 25.

Wielandstraße:
Hellenbrand. Wielandstraße 21.

Wörthstraße:
Schmidt. Wörthstraße 2.

Yorkstraße:
Schulz. Ecke York- u. Gneisenaustraße.

Zimmermannstraße:
Grebert. Bertramstraße. Ecke Zimmermannstraße.

Deutsche Malzmilch

Spitzeck für Rekonvaleszenten und Blutarme

erhältlich: Drogerie Möbus, Taunusstr. 25, Reformhaus Gesundes Leben, Inh. H. Kuhl, Rheinstr. 91, Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, Rheinstr. 71, sowie in allen Apotheken und Drogerien. Z. 190/14

Am 28. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das Wohnhaus mit Hofraum, Seitenhaus und Hofeinbau rechts, Kleiststraße 5 hier, 6 Ar 57 Quadratmeter, 143 000 Mark wert, zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 10. Dezember 1912. 1-33
Königliches Amtsgericht. Abtl. 9.

Pflaumen-Mus
in neuen guten Gefäßen

br. ca. 10 Pfd.	Emaille-Eimer	M.	2.—
„ „ 10 „	Emaille-Kochtopf	„	2.20
„ „ 10 „	Emaille-Ringtopf	„	2.30
„ „ 10 „	Em.-Kaffeekanne	„	2.30
„ „ 10 „	Em.-Essenträger	„	2.30
„ „ 28 „	**Emaille-Eimer**	„	**4.85**
„ „ 28 „	Emaille-Wanne	„	5.80
„ „ 58 „	Emaille-Wanne	„	10.25
„ „ 34 „	Em.-Küchenschüss.	„	6.75
„ „ 19 „	Em.-Schmortopf	„	4.50
„ „ 34 „	Em.-Schmortopf	„	6.75

Wirklich guter Kunsthonig

br. ca. 10 Pfd.	Emaille-Eimer	M.	2.50
„ „ 10 „	Emaille-Kochtopf	„	2.70
„ „ 10 „	Emaille-Ringtopf	„	2.80
„ „ 10 „	Em.-Kaffeekanne	„	2.80
„ „ 34 „	Emaille-Eimer	„	7.80
netto 50 „	Holzkübel	„	12.25

Versand ab Magdeburg unfr. geg. Nachnahme.
E. Henkelmann, Magdeburg 675

Pelze billig! Pelze billig!

Ein großer Posten Pelze, wie: Tibets von Mark 6.75 an, Rauflons von Mk. 7.50 an, Nerzmurmel von Mk. 12 an, Skunks, Nasla-Fuchs 2c. ist eingetroffen und werden dieselben, wie alle Jahre, solange Vorrat, horrend billig abgegeben. 37653

Einmalige Gelegenheit!
Goldbergs Gelegenheitskäufe
nur Neugasse 21.

Meine Damen!

Jeder Kenner echter Frauenschönheit schätzt eine schöne Figur höher als das hübscheste Gesicht. Eine wohlgeformte üppige Figur ist daher das Streben einer jeden Frau, die Wert darauf legt, zu gefallen und den Mann ihrer Wahl an sich zu fesseln. Nichts wirkt so abstoßend wie eine mangelhaft entwickelte oder erschlaffte Brust. Auch

Ihr Körper ist reizlos,

wenn d. nötigen Rundungen fehlen. Sie haben sicherlich schon manches versucht, Sie haben giftige arzneihaltige Pillen geschluckt, Sie haben mit elektrischen Apparaten und Saugmaschinen Ihren Körper mißhandelt. Der Erfolg war = 0 und Sie haben eingesehen, daß Sie das schöne

Geld zum Fenster hinaus geworfen

haben. Alle diese Methoden konnten einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten.

Die Sutma-Methode, von einem deutschen Schiffs-Arzt entdeckt und von zahlreichen Aerzten glänzend beurteilt, hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Büste wie bei erschlafftem Busen bewährt. Sie verleiht graziöse Fülle ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettansammlung an falscher Stelle zu führen. Keine umständlichen Apparate, keine Elektrizität, keine giftigen oder arzneihaltigen Pillen.

Der Erfolg ist wunderbar!

Magere, unansehnliche Mädchen erlangen volle, feste Formen, Frauen erleben schnell Festigung der erschlafften Gewebe.

Ohne jede Verpflichtung Ihrerseits sende ich diskret in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck ein hochinteressantes, mit vielen Photos versehenes Büchlein. Schreiben Sie sofort danach an **Chemiker Kaesbach, Niewerle** 72 (Nieder-Lausitz). Wünschen Sie Zusendung in verschlossenem Kuvert, so sind 30 Pf. für Porto und teilweise Deckung der Unkosten in Marken mitzusenden; ist Ihnen jedoch Zusendung als Drucksache erwünscht, so fügen Sie Ihrem Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Sutma-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserlichen Patentamt zum gesetzlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen und schädlichen Substanzen. (1190)

Für Beamte u. Kaufleute!

300 Paletots u. Ulsters (Reisemuster)
in moderner Ausführung (Gelegenheitskauf), früherer Preis M. 35.—, 40.—, 50.—, jetzt M. 25.—, 30.— u. 35.—
Wellritzstraße 12, Ecke Helenenstraße.

Nützliche 17451
Weihnachts-Geschenke
zu besonders billig. Preise in Tapisserie, Handarbeiten, als Handtüch., Läufer, Decken, Kasten für Kragen, Manschetten, Kravatten, Taschentücher, Bürstentaschen, Zeitungshalter, ferner groß. Posten in woll. Strümpfen, Herren-Kragen w. enorm billig abgegeben. Wo? nur im Laden
Wellritzstraße 37.

Institut für Erd- und Feuerbestattung
Julius Wolf,
Bleichstr. 47. Telefon 87. 37866
Grosses Lager in Holz- und Metallsärgen zu billigsten Preisen.

Neufang Dauerbrand-Oefen — Kesselöfen
in allen Systemen und für jede Kohle
Tonofen-Armaturen
Einsatz-Oefen
Ofen- u. Herdfabrik Neufang G.m.b.H. Kaiserslautern

Neufang-Herde
in einfacher und reicher Ausstattung
FABRIKLAGER:
KÖLN a. Rh., Hansaring 83
Für sämtliche Fabrikate:
Bewährte Konstruktion Solide Ausführung
Prompte Bedienung

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein **Frieda Sauer**

nach kurzem, schwerem Leiden im 22. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julius Sauer, Akzise-Einnehmer a. D.

Wiesbaden (Jahnstr. 46), 12. Dez. 1912. 37877

Die Beerdigung findet Montag vormittag 10 Uhr vom Südfriedhof aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernsprecher Nr. 365 u. 6470.
J. Hertz
Langgasse 20.

Spröde und rote Haut

der Hände und des Gesichts wird verhütet und beseitigt durch „Leo-Creme" (Gurkenmilchcreme) mit Eau-de-Cologne-Geruch. Klebt nicht, fettet nicht und macht die Haut rein weiß und geschmeidig. Karton 75 ₰. „Leo-Gurkenmilch-Seife" 60 ₰. Man verlange Gratismuster direkt v. Laborator. „Leo", Dresden 3, oder i. d. Apoth., Droger. u. Parfüm.

Gegen üblen Mundgeruch „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme für Erwachs. und Kinder, 4—6 Wochen ausreichend, 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In der Internat. Hygiene-Ausstellung Dresden allseits bewundert. Man verlange Preis- und Gratismuster direkt vom Laboratorium „Leo", Dresden 3 oder in den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften. Ö. 510

Depots in Wiesbaden:

Löwenapotheke, Langgasse 37, Schützenhofapotheke, Langg. 15, Taunusapotheke, Taunusstr. 20, Viktoriaapotheke, Rheinstr. 41, Drog. Backe & Eskiona Taunusst. 5, Drog. Brecher, Neugasse 14, Med.-Drog. A. Grab, Langg. 23, Victoria-Drog., Rheinstr. 101, Willy Gräfe, Webergasse 39, A. Hassenkamp, Mauritiusstr. 3, Otto Lilie, Moritzstr. 12, B. Rochenheimer, Bism.-Ring 1, F. H. Müller, Bismarckring 31, C. Porzelt, Rheinstr. 67, Chr. Tauber Nchf., Kirchgasse, Löwen-Drog., Wellritzstr. 27, Drogerie Geipel, Bleichstr. 19, Weekend-Drogerie, Sedanpl. 1.

Veränderungen im Familienstand.

Biebrich.

Geboren:

9. Dez. dem Gärtner Alb. Freter ein Sohn.

4. Dez. dem Taglöhner Johann Deichmann eine Tochter.

Aufgeboten:

Der Maurerpolier Heinrich Neujahr und Friedo Margareta Georgine Koh, beide in Düsseldorf.

Der Schlosser Josef Roß hier und Katharina Wettmann in Mainz.

Gestorben:

10. Dez. Johannes Wolf, 5 Tage.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Agte m. Fr., Paris, Grüner Wald — Alexander, Frl., Berlin, Villa v. d. Heyde — Altenkirch, Fr., Lorch, Metropole und Monopol — Auer, Frl. Lehrerin, Bonn, Leberberg 17.

Bämber, Düsseldorf, Sonne — Baron v. Boecop, Major, Apeldoorn, Pension Balmoral — ten Brink, Hauptm., Koppard, Hotel Nizza — Brouger, München, Grüner Wald.

Cahn m. Fr., Gelsenkirchen, Prinz Nikolas — Coenning, Fabr., Cassel, Wiesbadener Hof.

Daneels, Schwedts, Hotel Berg — Dickers, Cöln, Hotel Berg — Graf zu Dohna, Weimar, Viktoria.

Ettle, Stuttgart, Centralhotel — Erdbrink m. Fam. u. Bed., Arnheim, Viktoria — Etienne, Buchdruckereibes., Rüdesheim, Kronprinz.

Faust, Fr., Heidelberg, Zum Falken — Flinsch, Stuttgart, Hotel Imperial — Flus, Hagen, Nonnenhof — de la Fontaine, Landgerichtsdir. m. Fr., Berlin, Nassauer Hof — Forsser, Oberstabsarzt a. D., Ludwigsburg, Metropole u. Monopol — Frank m. Fr., Ellingen, Hotel Kronprinz — Freudenberg, Lodz, Palasthotel — Frey, Dr., Reichspost — Frings, Fr. Reg.-Rat m. Tocht., Trier, Viktoria — Fromm, Chem. Dr., Karlshorst, Taunushotel.

Gahlbeck, Cöln, Grüner Wald — Geisdorf, Eberswalde, Prinz Nikolas — Gockinga, Ede, Pagenstechers Augenklinik — Golding, Fr. m. Sohn, Sunderland, Pension Zwenger — van der Gyp, Barendregt, Palasthotel.

Hackmach m. Fr., Hamburg, Reichspost — Haussmann, Stuttgart, Hotel Happel — Henkel, Beerfelden, Hotel Epple — Herz, Köln, Grüner Wald — Hoffmann, Frl., Berlin, Prinz Nikolas — Holland-Kesling, Frl., London, Uhlandstr. 15.

Jaffee m. Fr., Berlin, Englischer Hof.

Kaerger, Rent., Nizza, Pension Balmoral — Kann, Breslau, Grüner Wald — Kauterowicz m. Fr., Posen, Hohenzollern — Kette, Fr. Bergassessor, Herne, Pension Tomilius — Ketzlar, Dr., Bellagio, Prinz Nikolas — Koch, Fr., Metz, Schwarzer Bock — Kressner, Rittm. m. Fr., Zabel, Kaiserbad.

Langrod, Dr. med., Wien, Prinz Nikolas — Lautenschläger, Plauen, Zur Stadt Biebrich — Loeffke, Fr. Justizrat m. Tocht., Königsberg, Pension v. d. Heyde — Lüdde-Neurath, Milwaukee, Kaiser-Friedrich-Ring 45.

Mahla, Rent. m. Tocht., Pfortzheim, Quisisana — Meinke, Berlin, Europäischer Hof — Messner, Frl., St. Gallen, Christl. Hospiz II — Michaelis, Stuttgart, Erbprinz — v. Mikusch, Fr., Berlin, Leberberg 17 — Millhoff, Hagen, Schützenhof — Müldaur, Fr., Berlin, Palasthotel — Müller-Melchers, Fr. m. Tocht., Bremen, Rose — Baron Münchhausen, Reg.-Assessor, Danzig, Metropole u. Monopol — Mulzer, München, Wiesbadener Hof.

Nen, Cöln, Grüner Wald — Neustadt, Fr. Dir., Budapest, Pension Wenker-Paxmann.

v. Obernitz, Rittm. m. Fr., Düsseldorf, Metropole u. Monopol — Orlach, Offenbach, Centralhotel — Otto, Berlin, Wiesbadener Hof.

Paritz m. Fr., Heidelberg, Prinz Nikolas — Pauli, Fr., Pagenstechers Augenklinik — v. Pfeffer m. Sohn, Münster, Metropole u. Monopol — v. Podhorski m. Fr., Kiew, Palasthotel — Potthof, Stud. 2c., Bonn, Europäischer Hof — Pookye, Frl., Chemnitz, Sächsischer Hof — Pusch, Eberswalde, Prinz Nikolas.

Raabe, Rittm. u. Eskadronschef, Riesenburg, Kl. Burgstr. 2 — Rabinowitsch, Ingen., Saratoff, Palasthotel — Racaudt, Frl., London, Pagenstechers Augenklinik — Rastenstrauch m. Fr., Düsseldorf, Nassauer Hof — Reich, Privatdozent Dr., Göttingen, Kaiserbad — Reinhold, Paris, Grüner Wald — Richter, Berlin, Taunushotel — Rohde Steinberg, Bonn, Europäischer Hof — Rose m. Fam., Wokingham, Pension Internationale — Rümelin, Fr. Kommerzienrat, Heilbronn, Hohenzollern — Runkel, Landau, Spiegel.

Salen m. Fr., Berlin, Nassauer Hof — Sand, Bonn, Europäischer Hof — Schlesinger, Saarbrücken, Wiesbadener Hof — Schmid, Prof., Aachen, Wiesbadener Hof — Schnorrenberg, Cöln, Hotel Weins — Schweinitz m. Fr., Potsdam, Kölnischer Hof — Schwering, Rent. m. Fr., Pyrmont, Goldenes Kreuz — Simonsen, Ingen. Dr. m. Fr., Frankfurt, Kaiserbad — Speyer, Amsterdam, Palasthotel — Stiersberg, Geh. Reg.-Rat m. Fr., Düsseldorf, Nassauer Hof — Sühsmann, Koblenz, Hotel Berg — Sussmann m. Fam., Ostroy, Ritters Hotel.

Thiel, Krefeld, Nonnenhof — Traupel, Bensheim, Stadt Biebrich — v. Treskow, Fr., Altenplathow, Hotel Viktoria.

Ulrich, Frankfurt, Centralhotel — Upmeyer, Berlin, Grüner Wald.

Voigt, Berlin, Centralhotel — Vossler m. Fr., Cöln, Sonne — v. Vultaus, Postdirektor, Gevelsberg, Kölnischer Hof.

Weil, Berlin, Hotel Vogel — Welkobsky, Vers.-Agent, Frankfurt, Nonnenhof — Wisboom van Giessendam m. Fr., Montreux, Villa Olanda — Witte, Dr. med., Berlin, Prinz Nikolas,

Königliche Schauspiele.

Samstag, 14. Dez., 6.30 Uhr, Ab. D:

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelhaid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Peter, Besenbinder — Herr Rehkopf
Gertrud, sein Weib — Frl. Schwarz
Hänsel — Frau Krämer
Gretel — Frau Hans-Zoepffel
(Deren Kinder.)
Die Knusperhexe — Frau Schröder-Kaminsky
Sandmännchen — Frl. Schmidt
Taumännchen — Frau Friedfeldt
Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde: „Der Hexenritt", f. großes Orchester. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Hierauf: **Die Puppenfee.**

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

Sir James Plumpstershire — Herr Jollin
Lady Plumpstershire — Frl. Schwarz
Bob — Amalie Engelhardt
Jonny — Helene Stillger
Betty — Maria Kasit
Tommy — Nina Reeb
(Deren Kinder.)
Der Spielwarenhändler — Herr Andriano
Sein Faktotum — Herr Legal
Ein Kommis — Herr Herrmann
Ein Kommissionär — Herr Spieß
Die Puppenfee — Frl. Kochanowska
Bebe — Frl. Mitzel
Tambour — Frl. Salzmann
Spanierin — Frl. Mondorf
Steierin — Frl. Schneider 2.
Poet — Herr Bertram
Polichinelle — Frl. Kittner
Portier — Herr Butschel
Chinese — Herr Menrauch
Jokel — Herr Böhme
Ein Ritter — Herr Otton
(Mechanische Figuren.)
Ein Bauer — Herr Rehkopf
Dessen Weib — Frl. Mühlhofer
Deren Kind — Elly Reidt
Ein Dienstmädchen — Frl. Kellerdorf
Ein Packträger — Herr Marke
Ein Ladendiener — Herr Maner
Ein Briefträger — Herr Pracht.
Verschiedene mechanische Figuren.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleitung: Frl. Kochanowska.

Ende 9.30 Uhr.

Sonntag, 15. Dez., nachm. 2.30 Uhr: Rheinzauber oder Im Banne der Lorelei. (Volkspreise): abends 7 Uhr: Mignon.

Residenz-Theater.

Samstag, 14. Dez., nachm. 4 Uhr: Schneewittchen (kl. Preise).

Abends 7 Uhr:
Neu einstudiert! Neu einstudiert!

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz v. Schönthan u. Gustav Kadelburg. Spielleitung: Ernst Bertram.

Senator Andersen — Ernst Bertram
Helene, seine Frau — Marg. Lüder-Freiwald
Agathe — Mascha Graden
Stephanie — Käte Horsten
Oscar — Ludwig Repper
(Ihre Kinder.)
Mittelbach — Rud. Bartak
Dr. Gehring — Kurt Keller-Nebri
Sophie Bencidi — Elfe Hermann
Dr. Steiner — Reinhold Hager
Thekla, Stubenmädchen — Käte Naf
Josef, Diener — Karl Graeb.
Ort der Handlung: Hamburg.

Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, nachm. 3.30 Uhr: Die Schmetterlingsschlacht (halbe Pr.); abds. 7.30 Uhr: Der Herr Senator. Montag: Hinter Mauern. Dienstag: Clavigo (l. Gastspiel Ernst von Possart); hierauf: Die gelehrten Frauen. Mittwoch: Der Herr Senator.

Volkstheater.

Samstag, 14. Dez., nachm. 3.30 Uhr: Schüler- u. Kinder-Vorstellung für die Gewerkschaften: Eiskönig und Goldprinzeßchen.

Abends 8.15 Uhr:

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in vier Akten von Anzengruber.

Spielleitung: Max Deutschländer. Musikalische Leitung: Frau Kapellmeister Hoffmann.

Graf Peter von Finsterberg — Ernst Frei
Lux, dessen Revierjäger — Carl Bergschwenger
Hell, Pfarrer von Kirchfeld — Max Deutschländer
Brigitte, seine Haushälterin — Lina Tölke
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd — Adolf Willmann
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob — Ella Wilhelmy
Michl Berndorfer — Edm. Heuberger
Thalmüller Loisl — Emmo Christ
Der Schulmeister von Altötting — Heinz Berton
Der Wirt an der Wegscheid — Bernd Kowalski
Sein Weib — Margarethe Hamm
Hansl, beider Sohn — Rita Ramin
Der Wurzelsepp — Max Ludwig.
Landleute. — Kranzeljungfern. — Musikanten.

Ende 10.45 Uhr.

Sonntag, 15. Dez., nachm. 4 Uhr: Eiskönig und Goldprinzeßchen; abds. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo (z. 1. Male). Montag: Der Graf von Monte-Christo. Dienstag: Der Graf von Monte-Christo. Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Eiskönig und Goldprinzeßchen (kl. Pr.); abends 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo. Donnerstag: Der Graf von Monte-Christo.

Operetten-Theater.

Samstag, 14. Dez., abends 8 Uhr: Premiere! zum 1. Male: Premiere!

Die Landstreicher.

Operette in 2 Akten und 1 Vorspiel von L. Krenn u. C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer. Inszeniert vom Oberregisseur Emil Rothmann. — Musikalische Leitung: Paul Freudenberg.

Fürst Adolar Gilka — H. Wendenhöfer
Rudi von Rodenstein — C. Borel
Rudi von Muggenheim — M. Meissner
(Leutnants).
Mimi, Tänzerin — Hansi Klein
August Fliederbusch — H. Angelberg
Bertha, seine Frau — Anni Boese
Lajos von Gelezucki, Maler — Ernst Hohenfels
Gratwohl, Wirt — Willi Rücker
Anna, seine Tochter — Else Müller
Resi, Stubenmädchen — H. Janezki
Roland, Assessor — Erich Fillger
Rampel, Gerichtsdiener — Oskar Wille d'Albert
Seifnak, Hotelier — Bruno Jankowiak
Huber, Dirigent des Männer-Gesangvereins — Hans Bürger
Kellner — Charles Auen

Sonntag, 15. Dez., nachm. 3.30 Uhr: Autoliebchen (kl. Pr.); abends 8 Uhr: Die Landstreicher. Montag: Die Landstreicher. Dienstag: Grigri. Mittwoch: Die Landstreicher. Donnerstag: Die geschiedene Frau. Freitag: Die Landstreicher. Samstag: Die geschiedene Frau. Sonntag, 22. Dez., nachm.: Der Tanzanwalt; abends: Die geschiedene Frau.

Auswärtige Theater.

Stadttheater Mainz.
Samstag, 14. Dez., abends 7 Uhr: Königin Christine v. Strindberg.

Vereinigte Stadttheater Frankfurt a. M.
Opernhaus.
Samstag, 14. Dez., abends 7 Uhr: Der Widerspenstigen Zähmung.
Schauspielhaus.
Samstag, 14. Dez., abends 7 Uhr: Der Kaufmann von Venedig.

Neues Theater Frankfurt a. M.
Samstag, 14. Dez., abds. 8 Uhr: Das Buch einer Frau.

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, 15. Dez.,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Washington-Post, Marsch — Sousa
2. Lotosblumen, Walzer — Ohlsen
3. Banditenstreiche, Ouverture — Suppé
4. Hochzeitstag auf Troldhaugen — Grieg
5. Lohengrin, Fantasie — R. Wagner
6. Novaho — Alstyne

Nachm. 4 Uhr:
Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.
Leitung: Herr Carl Schuricht, städt. Musikdirektor.

Vortragsfolge.

1. Vorspiel zu „Nārodal" — Otto Dorn
2. Serenade für Streichorchester — Joseph Haydn
3. Symphonie in C-dur — Franz Schubert
   I. Andante — Allegro ma non troppo.
   II. Andante con moto
   III. Scherzo – Allegro vivace
   IV. Finale – Allegro vivace.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales u. der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Der schwarze Domino" — D. F. Auber
2. Fackeltanz in Es-dur — M. Moszkowski
3. Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer" — R. Wagner
4. Die Solisten, grosses Potpourri mit Solo-Vorträgen — A. Schreiner
5. Walzer aus der Optte. „Der Graf von Luxemburg" — F. Lehár
6. Ouverture zur Oper „Der Nordstern" — G. Meyerbeer
7. Einzug der Götter in Walhall aus Rheingold" — R. Wagner.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, 16. Dez.,
nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

1. Festmarsch — H. Geist
2. Ouverture zu „Phädra" — J. Massenet
3. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin" — R. Wagner
4. Zorahayda, Legende — Joh. Svendsen
5. Fest-Ouverture — E. Lassen
6. Abendmusik für Streichorchester — O. Dorn
7. II. ungarische Rhapsodie — Franz Liszt

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
(Militär-Konzert)
Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Henrich.

1. Prinz Heinrich-Marsch — R. Eilenberg
2. Ouverture zur Oper „Die Puppe von Nürnberg" — A. Adam
3. Elfengeflüster in der Weihnachtsnacht — P. Lüden
4. Fantasie a. d. Op. „Preciosa" — C. M. v. Weber
5. „Eine Mondnacht auf der Alster", Walzer — O. Fetras
6. „Goldene Perlen", Konzert-Polka, Solo für 2 Trompeten — H. Kling
   Die Herren Müller u. Tischleder.
7. Erinnerungen an Jaques Offenbach, Fantasie — G. Conradi
8. Unter dem Sternbanner, amerikanischer Marsch — J. P. Sousa

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden 1913.
Veranstaltungen in der Faschingszeit.

Samstag, den 11. Januar: 1. Maskenball.
Samstag, den 18. Januar: 2. Maskenball.
Mittwoch, den 22. Januar: 1. Bunter Faschings-Abend.
Samstag, den 25. Januar: 3. Maskenball.
Donnerstag, den 30. Januar: 2. Bunter Faschingsabend.
Samstag, den 1. Februar: 4. Maskenball.
Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Zitherverein
gegr. 1888 37880
Vereinslok. „Heidelberger Faß."
Der Mittelrheinische Verband Deutscher Zithervereine feiert im Mai 1913 in Wiesbaden sein
13. Verbandsfest.
Zitherspieler, welche sich hierfür interessieren, werden gebeten, sich bis zum 1. Januar 1913 als Mitglieder beim obigen Verein zu melden. Der Vorstand.

Würzburger Hof
Schulgasse 4.
Gutbürg. Mittags- u. Abendtisch Reichh. Frühstückst. Bill. Logis Gutgepfl. Biere, la. Weine, Hm. Wurst.
37372 H. Gröninger.

Odeon-Theater
18 Kirchgasse 18
Telephon 3031.
Vom 14. bis 17. Dezbr.:
Dämon Spiel.
Modernes Drama i. 2 Akten
Wundervoll koloriert.
! Voranzeige !
Ab 18. bis 20. Dezbr.
von 2–4 Uhr nachmittags
Weihnachts-Kinder- und Schüler-Vorstellung. 47/21

Ägypten-Schnelldienst
mit
Salon- und Reichspostdampfern
von
Venedig, Genua, Marseille oder Neapel
Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
In Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.
In Frankfurt a. M.: Chr. Emil Duschow, Kaiserstr. 17 (Frankfurter Hof).
Kaiserstr. 76 (Englischer Hof).

300 000 Mark
in größeren u. kleineren Beträgen sind zu billigstem Zinsfuß lange unkündbar auszuleihen. (3.539
Carl Herms, Bankgeschäft, Magdeburg, Kronprinzenstr. 6. Telefon Nr. 3215 und 3355.

„Ceres"
Vegetarisches Kurrestaurant nach Dr. Lahmann.
Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstr.
Selbstgebackenes Vollweizenbrot
Gesundheitlich sehr empfehlenswert. Inhab.: Franz Winkler.

Reklame!
Eine neue gute Reklame (nicht Zeitungen und Drucksachen) für die in den ersten 14 Tagen mehr als 120 000 Mark Aufträge erzielt worden ist, sucht in allen großen Plätzen rührige Vertreter, die provisionsweise arbeiten. Es wird nur auf solche Herren reflektiert, die schon als Reklame-Akquisiteur tätig gewesen sind, eine Kundschaft hinter sich haben und bei Alleinübernahme eines größeren oder kleineren Bezirkes einen Mindestumsatz garantieren. Ausführliche Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an „Postlagerkarte 16, Berlin SW., Postamt 61". 3. 166-2

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN- U. SCHLAF-WAGEN-BILLETS IST LANGGASSE 48 I IM REISEBUREAU L. RETTENMAYER.
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS.-HESS. STAATSBAHNEN U. AGENTUR DER INTERNATION. SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT. 26/4

Gemischte Fruchtmarmelade (billiger geworden)
aus frischen Früchten selbst eingekocht! 37713
gesund, nahrhaft und wohlschmeckend, per Pfund 35 Pfennig, bei 10 Pfd. 30 Pfg., bei 100 Pfd. 28 Pfg.
Nicht zu verwechseln mit den heute vielfach hergest. Kunstmarmeladen und Gelees, welche fast ohne jeden Nährwert und folgedessen trotz ihrer scheinb. Billigkeit viel teurer sind.
Conditorei, Chocoladen und Conserven.
Telefon 397. **Aug. Reich,** Taunusstr. 34.

Den Meister
lobt das Werk, den Spender die Gabe. Von der Art eines Geschenkes schließt man leicht auf die Gesinnung des Gebers. Aeußerliche Pracht bei innerlicher Dürftigkeit verleitet zu der Folgerung, daß der zur Schau getragenen Freundlichkeit des Spenders seine wahre Gesinnung nicht gleichwertig sei. Man vermeide deshalb solche Weihnachts-Delikatessen, deren Hülle besseres verspricht, als sie enthält.
Reichardt
-Konfitüren bieten bei würdiger Aufmachung einen so edlen, unübertrefflich gediegenen Inhalt dar, daß selbst der durch vielfach teurere ausländische Luxusmarken verwöhnteste Kennergeschmack alle Erwartungen erfüllt sieht. Die große Preiswürdigkeit beruht darauf, daß die Kostenersparnis durch Selbstherstellung der Packungen der Qualität des Inhaltes zugute kommt, und auf der direkten Abgabe an die Konsumenten zu Fabrikpreisen in eigenen Fabrikfilialen, in
Wiesbaden: Langgasse 25.
Fernsprecher 2449.
96-7 104

Wiesbadener Unterstützungsbund.
Aelteste und billigste Sterbekasse am Platze.
Hoher Reservefonds.
Geringes Eintrittsgeld. Monatsbeiträge je nach dem Alter. Anmeldungen bei dem Vorsitzenden **Ph. Beck**, Scharnhorststr. 6, Rechner **G. Stoll**, Neugasse 12, Schriftführer **F. Grünthaler**, Werderstr. 9, den übrigen Vorstandsmitgliedern und bei dem Vereinsdiener **J. Hartmann**, Westendstr. 20. 1021

Abbruchsmaterialien
Türen, Fenster, Abschlußtüren, und dergl. mehr, billig abzugeben bei 37580
Ch. Pilgenröther, Dotzheimerstr. 75, 1 St.

Edelflieder
ein hübsches
dieses neue Parfüm gibt den Duft des blühenden Flieders in ganz überraschender Naturtreue wieder.
Flacon Mk. 3.— und 7,50.
Weihnachts-Geschenk
Dr. M. Albersheim
Fabrik feiner Parfümerien
Wiesbaden — Frankfurt a. M.
Wilhelmstrasse 36 — Kaiserstrasse 7.
Illustrierte Preisliste kostenlos. 37822

Werde, was du bist.

Europäischer Roman von Albert Basedow.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Bei seinem nächsten Zusammentreffen mit Angiolina und Tatjana teilte er ihnen freudestrahlend das große Ereignis mit, das sich demnächst in seiner Familie abspielen werde.

„Es wird übrigens für Sie von besonderem Interesse sein, Madame," wandte er sich dabei an die Russin, die mit zusammengekniffenen Augen seinen Worten zugehört hatte, „zu erfahren, wer jener Auserwählte ist, denn Sie kennen ihn: Doktor von Steineck."

Mit einem leisen Schrei sprang Tatjana von ihrem Stuhl empor, um sich gleich wieder ruhig hinzusetzen, als wenn nichts vorgefallen wäre. Nur um einige Grade bleicher war sie geworden, und auf der Mitte der Wangen erschienen zwei verdächtig rote Flecke.

„Waldemar von Steineck?" fragte sie gleichgültig.

„Derselbe."

„Ah, das ist allerdings interessant. Da ist wohl Ihre Schwester sehr glücklich?"

„Sehr sehr glücklich, das geht aus jeder ihrer Zeilen hervor."

„Ihr Vater ist sehr reich, wenn ich nicht irre?"

„Man sagt es," erwiderte er befremdet, „ah, Sie glauben doch nicht — —" der Gedanke trieb ihm das Blut der Empörung ins Antlitz, „meine Schwester hat es Gott sei Dank nicht nötig, sich verschachern zu lassen; sie ist ein bildhübsches und intelligentes Mädchen, das alle Vorzüge ihres Geschlechts in sich vereinigt."

„Eh bien, monsieur, da kann man also gratulieren?" rief Tatjana aus, indem sie mit dem Finger schnippte. Sie machte in diesem Moment den Eindruck einer schillernden Katze, die auf dem Sprunge steht, einem armen Vögelchen den Garaus zu machen. Ihre Augen nahmen dabei stets einen grünlich schimmernden Schein an, der sogar schon Meister Griffi aufgefallen war. „La petite chatte est sur le point!" hatte er einst gesagt, „das Kätzchen steht auf dem Sprunge." Auch ihm war sie nie sonderlich sympathisch gewesen, und er fand Angiolinas Vorliebe für sie ebenso unbegreiflich wie Elimar.

Dieser ging damals etwas verstimmt nach Hause; es war etwas in dem Wesen der Russin gewesen, was ihm nicht gefallen hatte; ja, er fürchtete sogar, daß seiner Schwester eine Gefahr drohe, eine unbegründete Furcht, über die er sich später lustig machte. Was sollte ihr zustoßen, und von welcher Seite? Vielleicht von seiten dieser kleinen, unheimlichen Person, mit deren Leben es sichtlich bergab ging? Ja, wenn sie in Berlin sich aufgehalten hätte, dann hätte er ernstliche Sorge gehabt, denn zwischen ihr und jenem Steineck schien irgend eine geheime Beziehung zu bestehen, die noch nicht ganz gelöst war. Aber so! Vilma war weit vom Schuß und hatte nichts zu befürchten.

Acht Tage darauf zog er aus seiner bisherigen Pension aus und quartierte sich in Meudon ein, gemäß der Abrede. Es war ein kleines, efeubewachsenes Landhaus, das er bewohnen sollte, inmitten des saftigen Grüns der Bäume und Sträucher. Und schon am frühen Morgen wurde er von dem Gesang der Vögel aus dem Schlafe geweckt. Er war überselig und genoß diese ersten Tage der Freiheit in einem wahren Wonnerausch.

Herrn Roybet sowie seinen Vater hatte er von seinen Absichten verständigt, schriftlich natürlich, denn er scheute trotz allen Mutes eine mündliche Auseinandersetzung. Die Freiheit war ihm noch zu neu; er machte den Eindruck eines Füllens, das man solange in Haft gehalten und immer am Zügel geführt hat; nun läßt man es endlich von der Kandare los, hinaus auf die Wiesen und Felder, und nun weicht es ängstlich seinem Herrn aus, aus Furcht, wieder in den Stall geführt zu werden.

Er wollte vorläufig ganz frei und fessellos dastehen, ohne jede moralische Verpflichtung. Daher hatte er auch von dem Gelde, das ihm sein Vater geschickt, keinen Sous genommen, sondern es beim Kassierer des Herrn Roybet deponiert, der es seinem Vater zur Disposition stellen sollte. Er selbst hatte einen kleinen Vorschuß von Griffi erhalten, der ihn fürs erste vor Not schützen sollte. Er sang nicht mehr das Lied des Vaters, er wollte auch nicht mehr sein Brot essen.

Eifrig machte er sich an die Arbeit, die zunächst darin bestand, ein kleines Bild zu vollenden, das eine schlechte Kopie eines Rembrandtschen Porträts war; es stellte eine alte runzlige Amsterdamer Patrizierfrau vor und war als Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas bezeichnet. In der Kopie waren wohl einige Details wohlgelungen, aber das Ganze als solches war verfehlt oder vielmehr verpfuscht. Ein Antiquitätenhändler hatte es Griffi mit dem Auftrage übergebracht, einen echten Rembrandt daraus zu machen, was dieser auch zugesagt hatte. Es sollte die Probearbeit seines neuen Schülers werden. Als Vorlage hatte er einen vortrefflichen Oeldruck, und es war vereinbart, daß Elimar später auf Kosten des Meisters eine Reise nach Amsterdam machen sollte, um die Kopie mit dem im Reichsmuseum hängenden Original zu vergleichen.

Es war beinahe eine Woche nach seiner heimlichen Entfernung verstrichen. Eines Morgens saß er vor seiner Staffelei, emsig bemüht, dem verpfuschten Bilde durch einige Tinten jene echt Rembrandtsche Beleuchtung zu verleihen, die weder Sonnenlicht noch Kerzenlicht ist und doch der Natur abgelauscht sein muß: jenes eigentümliche Helldunkel, das alle Gegenstände von Licht und Luft umflossen zeigt. Elimar war so in seine Arbeit vertieft, die ihm unendliche Freude verursachte, daß er das mehrmalige Klopfen an seiner Tür überhörte; endlich aber schreckte er doch empor und lauschte.

Und als es wieder pochte, rief er Herein, worauf sich die Tür öffnete und Frau Désirée, seine Wirtin, eine rundliche Gascognerin von einigen 50 Jahren, eintrat.

„Sie wünschen, Madame?" fragte der junge Mann unwirsch.

„Pardon, Monsieur," entgegnete sie in robustem Tone, „Sie haben mir allerdings verboten, Sie zu stören, und mich geheißen, etwaigen Besuch während Ihrer Arbeitszeit rücksichtslos abzuweisen, aber da sind zwei Herren draußen, die sich absolut nicht entfernen wollen, sondern darauf bestehen, mit Ihnen zu reden."

„Weisen Sie sie ab!"

„Sie gehen auf keinen Fall, sie meinen, Sie würden sie sofort vorlassen, sobald Sie ihre Namen erführen. Hier sind ihre Karten!"

Elimar nahm diese und warf einen Blick darauf, der aber genügte, ihm alles Blut aus dem Gesicht zu treiben.

Doch er konnte sie unmöglich abweisen. So raffte er seinen ganzen Mut zusammen, um dem kommenden Kampfe gewachsen zu sein. Und tonlos sagte er:

„Lassen Sie die Herren eintreten!"

Einen Augenblick darauf stand der Freiherr vor seinem Sohne, ihn mit seinen grauen Augen scharf musternd, während sich der Geschäftsfreund diskret im Hintergrunde hielt.

Schuhkonsum

19 Kirchgasse 19
an der Luisenstrasse.

Tuchschuhe, alle Damengrössen wie oben abgebildet . . von 1.95 an
Blaue Tuchschuhe ohne Einfass mit warmem Futter, 36—42 . . . 1.00
Kinder-Hausschuhe, gefüttert, mit Lederspitzkappen Gr. 23-29 für 85 ₰
Grössen 30 bis 35 . . . . für 95 ₰
Damen hohe Filz-Schnallenstiefel mit Friesfutter u. Absatz, sehr warm 2.95

Trockne warme Füße

sind bei naßkalter Witterung der erste Schutz gegen Erkältung. Als ein vorzügliches Mittel bei nassem Wetter warme Füße zu behalten, haben sich **Gummischuhe** bewährt. Wir empfehlen, auch als **Weihnachts-Geschenke** besonders geeignet, die **echten Petersburger Galoschen** mit dem △ Stempel zu wirklich mäßigen Preisen. — Die Garantie-Qualitäten deutschen Fabrikates verkaufen wir wie folgt:

Gummischuhe, alle Damengrössen . für 2.90
Mädchengrössen für 2.50
Kindergrössen von 1.75 an

Herren-Boxkalb-Stiefel, genau wie oben abgebildet . 9.75

Herren-Gummischuhe, mit Doppelkappe und Sporn . . . . für 4.40
Herren russische Gummischuhe v. 5.50 an

Schuhkonsum

19 Kirchgasse 19
an der Luisenstrasse.

Kamelhaarschuhe mit Filz- und Ledersohle, 36—42 . . . . für 1.50
Kamelhaarpantoffel, gute Woll-Qualität, mit Ledersohle u. Ledereinfass . . . . . für 1.95
Lederhausschuhe mit Absatz und weissem Friesfutter 2.90
Damen leichte Lederstiefel mit dickem weissen Friesfutter, soweit Vorrat 5.50

Nunmehr verabfolgen wir wie alljährlich bis Weihnachten Gutscheine, die wir gegen Weihnachts-Geschenke kostenlos eintauschen.

Nunmehr verabfolgen wir wie alljährlich bis Weihnachten Gutscheine, die wir gegen Weihnachts-Geschenke kostenlos eintauschen.

Schuhwaren-Konsum

Schulstiefel für Knaben und Mädchen. 19 Kirchgasse. " Telephon 3019. " Kirchgasse 19. **Herrenstiefel,** extra breit im Ballen.

97/4

Weihnachts-Verkauf

Ausserordentlich billige Preise und Extra-Weihnachts-Rabatt.

Kostümstoffe
Kleider- und Blusenstoffe
Baumwollflanelle
Waschkleiderstoffe
Schürzenstoffe

Damen- und Kinderschürzen
in jeder Ausführung
Damenröcke
Normalwäsche, Sweaters
Weisswaren
Leib- und Bettwäsche

Tischwäsche, Handtücher
Taschentücher,
Tisch- und Bettdecken
Bettwaren und Federn
Schlafdecken
Gardinen und Rouleaux.

Anfertigung von Wäsche in tadelloser Ausführung.

Goldene 22 Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz** 22 Marktstrasse 22. Medaille

818

Jacob Post

Hauptgeschäft Hochstättenstr. 2 Tel. 1823.
Zweiggeschäft Schwalbacherstr. 57.

Grösstes Spezialgeschäft von Oefen und Herde am Platze.
Amerikaner u. Irische Dauerbrand-Oefen nur bester Fabrikate unter Garantie.
Alleinverkauf der **Wurmbacher** Oefen.
Eine grosse Partie **vernickelte Irische Oefen** zu extra billigen Preisen. 37617
Reparaturwerkstätte. — Versand nach auswärts.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle in
grösster Auswahl und billigsten Preisen
aparte Neuheiten in geschliff. Kristall-Schalen,
Caraffen, Sammel-Römern,
Blumenkugeln, Vasen,
Toilette-Garnituren,
Tafel- und Kaffee-Services, Bowlen,
Römer, Trink-Services.

Telefon 6221. **Carl Hoppe** Langgasse 13.
1018 Kristall — Porzellan. 27361

„Du kommst selbst, Papa!" sagte der junge Mann stammelnd.

„Ja, wie du siehst," versetzte Siebenstern sen. finster, „habe ich mich selbst aufgemacht, um meinen ungehorsamen Sohn an seine Pflicht zu erinnern."

Diese Erklärung, in einem Tone gegeben, der keinen Widerspruch zu kennen schien, brachte Elimar seine soeben noch etwas ins Wanken geratene Fassung zurück. Jetzt oder nie! Wenn er jetzt nachgab, so blieb er ein halber Mensch ohne eigenen Willen sein ganzes Leben lang, und ein unglücklicher dazu, der nie zur völligen Ausnutzung der in ihm schlummernden Fähigkeiten gelangen konnte, nie selbständig sich entwickeln durfte, nie eine Persönlichkeit werden konnte, jenes höchste Glück der Erdenkinder, wie der Dichter sagt.

„Du nennst mich ungehorsam, Papa," begann er entschlossenen Tones, „aber bin ich das wirklich? Habe ich nicht alle die Jahre deinem Willen gelebt, trotzdem ich so oft hatte andere Wege wandeln wollen? Du wolltest, daß ich das Gymnasium durchmachen sollte, ich habe es getan. Du wolltest, ich sollte Philosophie studieren, ich habe es getan. Du wolltest, ich sollte zu deinem Freunde Roybet gehen, um in die kaufmännische Praxis eingeweiht zu werden, ich habe es getan. Ich habe von jeher alle meine eigenen Wünsche zurückgedrängt, meine Ideale eingesargt, meinen Träumen Valet gesagt, nur um dir zu gehorchen."

„Und du bist gut dabei gefahren!" warf der Vater streng dazwischen.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

„12. 12. 12."
(Auf Postamt 12.)

Aus Berlin 12. XII. berichtet der „Tag": Auf dem Postamt SW 12 in der Zimmerstraße ging es heute morgen schon sehr lebhaft zu. Hunderte und aber Hunderte waren gekommen, um Postkarten und Briefe aufzugeben, damit sie in Besitz der philatelistischen Seltenheit des Poststempels 12. 12. 12. gelangen. Denn zu den drei Zwölfen, die heute jedes Postamt seinen Postsachen aufdrückte, kamen vom Postamt 12 in den Mittagsstunden, zwischen 11 und 1, noch zwei weitere Zwölfen hinzu.

Um 12 Uhr etwa setzte der größte Ansturm ein. Die Menschenmassen standen auf dem Bürgersteig, auf dem Fahrdamm bis zur gegenüberliegenden Seite, und die Elektrischen konnten kaum durch die Menge hindurchkommen. Ein kleines Schutzmannsaufgebot war notwendig, um die Scharen einigermaßen in Schach zu halten. Da die Briefkasten im Handumdrehen gefüllt werden, wurden Waschkörbe bereitgestellt, in die Postkarten und Briefe hineingeworfen wurden. In den Hausfluren der Nebengebäude sah man Leute Postkarten schreiben, und „fliegende" Karten- und Markenhändler fanden reichlich Abnehmer. Nach ungefährer Schätzung mögen im Laufe des Tages wohl 30 000 Postsachen für den 12. 12. 12. aufgeben worden sein, außer denen, die bereits gestern für heute eingeliefert wurden. Die Post war nämlich so freundlich, die Karten und Briefe schon einen Tag vorher entgegenzunehmen und sie doch mit dem begehrten Stempel zu versehen.

Das Doppelleben des Rechtsanwaltes Delay.

Immer romanhafter, phantastischer und abenteuerlicher wird die Affäre des Rechtsanwaltes Delay, der, wie wir berichtet haben, im „Atlantic-Hotel" in Newyaai einen Selbstmord begangen hat, nachdem die von ihm geliebte schöne Frau Nowill ihren noch unaufgeklärten Tod gefunden hatte. Bei der Eröffnung seines Testaments stellte sich bekanntlich heraus, daß Delay mit einer geschiedenen Frau namens Young verheiratet war und daß seine Verehelichung in die Zeit fiel, in der er schon Mrs. Nowill kannte und liebte. Nun werden neue Einzelheiten über die Geschichte dieser Ehe bekannt, die das Bild des mysteriösen Mannes noch rätselhafter machen. Es stellt sich heraus, daß Delay ein eigenartiges Doppelleben geführt hat, daß er jahrelang unter falschem Namen lebte und unter falschem Namen eine Ehe zerstörte und eine Frau betörte.

Im November 1909 lernte Delay die schöne, damals 22-jährige Gattin eines Londoner reichen Kaufmannes namens Teddy Young kennen. Wie diese Bekanntschaft erfolgte, weiß man nicht. Tatsache ist jedenfalls, daß Mr. Young von der Existenz Delays nichts wußte. Delay trat damals aber nicht unter seinem wahren Namen auf, sondern unter dem Namen Artur Daly. Er ließ sich auch Visitenkarten mit diesem Namen drucken, wobei zu bemerken ist, daß Daly in England ein außerordentlich häufiger Name, Delay hingegen ein seltener ist. Zu Beginn des Jahres 1910 hatte Daly die Frau, die bis dahin mit ihrem Gatten sehr glücklich gelebt hatte, so weit gebracht, daß sie ihr Heim verließ und mit ihrem Geliebten floh. Der Brief, den die betörte Frau ihrem Gatten zurückließ, ist sehr charakteristisch: Er lautet:

„Teddy, kränke Dich nicht, aber ich kann es nicht ändern. Ich fliehe mit dem Manne, den ich mit Leib und Seele liebe. Ich liebe ihn so rasend, daß ich eher sterben als einen Tag ohne ihn leben wollte. Ich beschwöre Dich bei Deiner Liebe zu mir: Willige in die Scheidung ein! Ich flehe Dich darum nicht meinethalben, nicht des Geredes der Leute wegen an, sondern deshalb, weil ich glaube, daß ich dem Manne, mit dem ich von Dir gehen werde, ein Kind schenken werde."

Delay betrieb nun als Daly mit Feuereifer die Scheidung, in die Young auch tatsächlich einwilligte und die wenige Monate später erfolgte. Ob Mrs. Young ein Kind bekam, wo sie sich mit ihrem Freund aufhielt, das weiß man nicht. Tatsache ist nur, daß am 1. November v. J. in New-York im Bürgermeisteramt die Trauung der Mrs. Mollie Young mit Arthur Daly stattfand. Und von diesem Moment an hieß Daly wieder Delay. Einige Wochen später traf man das junge Paar in England, am 25. November verfaßte Delay sein Testament, in dem er seiner Frau nur die Zinsen von 200 000 Mark vermachte und dazu bemerkte, daß diese Zinsen nach ihrem Tode ihr Kind bekommen soll, wenn sie eines haben werde.

Noch grotesker wird aber die ganze Angelegenheit, wenn man bedenkt, daß nahezu an dem Tage, an dem Mrs. Young ihren Mann verließ, Delay das Ehepaar Nowill kennen lernte. Während die Scheidung des Ehepaares Young erfolgte, war Delay der glühendste Verehrer der Mrs. Nowill. Wo sich diese unglückliche Mrs. Young aufhält, ob sie überhaupt noch unter den Lebenden weilt, das weiß man zur Stunde noch nicht. Schon aber fehlt es nicht an Stimmen, die Delay als eine Art modernen Blaubart bezeichnen.

Ein Auszug besonders preiswerter

Spielwaren

aus unserer großen Spielwaren-Abteilung.

Puppen.

Gekleidete Puppen, ca. 22 ctm. groß 45 Pfg.
Gekleidete Puppen mit Schlafaugen, ca. 30 ctm. 95 Pfg.
Gekleidete Puppen mit Schlafaugen, ca. 33 ctm. 1.65
Gekleidete Puppen mit Schlafaugen, ca. 43 ctm. 3.75
Puppen im Steckkissen, mit Stimme 65 Pfg.
Täuflinge m. Haaren u. Schlafaugen, ca. 34 ctm. 95 Pfg.
Täuflinge m. Haaren u. Schlafaug., ca. 38 ctm. 1.25
Täuflinge m. Kugelgelenk, Schlafaug. u. Perücke, ca. 43 ctm. groß 2.25
Täuflinge mit Charakterkopf 58 Pfg.
Charakter-Baby mit Haaren und Schlafaugen, ca. 19 ctm. 65 Pfg.
Charakter-Baby mit Haaren und Schlafaugen, ca. 28 ctm. 1.25
Charakter-Baby mit Haaren und Schlafaugen, ca. 32 ctm. 2.25
Charakter-Baby mit gehäkeltem Kleid 1.25
Charakter-Baby, hübsch gehäkelt 2.25
Puppenbalg, Ledertuch, ca. 29 ctm. groß 45 Pfg.
Puppenbalg, Ledertuch, ca. 40 ctm. groß 85 Pfg.
Lederbalg, ca. 33 ctm. groß 95 Pfg.
Lederbalg, ca. 37 ctm. 1.35
Lederbalg, ca. 51 ctm. 2.25
Puppenhüte 58, 45, 25, 12 Pfg.
Puppenschuhe u. Strümpfe von 3 Pfg. an.
Puppenwäsche, 3teil. Garnit., Hemd, Höschen und Röckchen, zusammen 50 Pfg.
Puppenkleider in verschiedenen Größen 95 Pfg.
Wollpuppe mit Cell.-Gesicht 25 Pfg.
Wollpuppe mit Cell.-Kopf, groß 95 Pfg.
Wollpuppe mit Charakterkopf und Stimme 95 Pfg.
Puppenstuhl, ca. 30 ctm. hoch 45 Pfg.

Preiswerte Tiere.

Plüsch-Hunde, Katzen, Pferde, Stück 45 Pfg.
Plüschbär mit Stimme Stück 95 Pfg.
Verschiedene Plüschtiere, groß Stück 95 Pfg.
Dackel auf Rädern, mit Maulkorb u. Halsb. 2.75

Puppenköpfe mit Perücken und Schlafaugen in Porzellan und Celluloid, äußerst preiswert.

Beschäftigungs- und Unterhaltungsspiele.

Wettrennspiel, Würfelspiel für 6 Personen 35 Pfg.
Die Rheinreise, besonders interessantes Gesellschaftsspiel 45 Pfg.
Im Fluge durch die Welt, Gesellschaftsspiel 75 Pfg.
Die Reise durch das Weltall 95 Pfg.
Tip-Top-Kreisel, Unterhaltungsspiel 1.35
Mühle und Dame 45 Pfg.
Mühle und Dame, eingelegt Holz 95 Pfg.
Dominospiel mit Holzkasten 45 Pfg.
Lottospiel 45 Pfg.
Spielmagazin mit 4 Spielen 45 Pfg.
Schachspiel, gute Ausführung 95 Pfg.
Halma, beliebtes Gesellschaftsspiel 45 Pfg.
Modellierspiel für Knaben 45 Pfg.
Kinderpost, Carton 9 Pfg.
Farbkasten, pol. Kasten 18 Pfg.
Typendruckerei 28 Pfg.
Roulettspiel 45 Pfg.
Tivolispiel, sehr beliebt 1.35
Zauberkasten, sehr reichhaltig 45 Pfg.
Mosaikspiel 45 Pfg.
Stickkasten für Mädchen 45 Pfg.
Soldaten-Garnitur, Infanterie, Art. und Husar 95 Pfg.
Bleisoldaten, Infanterie u. Kavallerie Karton 25 Pfg.
Trommel, ganz aus Blech 28 Pfg.
Trompeten Stück 9 Pfg.
Mundharmonikas Stück 28 Pfg.
Ziehharmonikas, gutes Instrument 2.45
Festungen Stück 95 Pfg.
Pferdeställe Stück 68 Pfg.
Kochherde für Puppenküchen 45 Pfg.
Porzellan-Kaffeeservice 95 Pfg.
Aluminium-Geschirr Karton 50 Pfg.
Holzbaukasten 19 Pfg.
Kegelspiel im Holzkasten 50 Pfg.
Bilderbaukasten für 6 Bilder 45 Pfg.
Puppenmöbel im Karton, 7 Teile 98 Pfg.

Mech. Spielwaren.

Eisenbahn mit Schienen und Uhrwerk 95 Pfg.
Eisenbahn mit Schienen und Uhrwerk 1.45
Eisenbahn mit Schienen und Uhrwerk 2.25
Eisenbahn mit Schienen und Uhrwerk, besonders groß 2.50
Automobil mit Uhrwerk 95 Pfg.
Automobil mit Uhrwerk, ca. 19 ctm. 48 Pfg.
Automobil mit Verdeck und Uhrwerk 85 Pfg.
Automobil mit Kurbelanfang 95 Pfg.
Clown mit Pferd, zum Aufziehen 95 Pfg.
Der zahme Seehund, selbstlaufend 95 Pfg.
Laufendes Krokodil mit Uhrwerk 95 Pfg.
Karussell mit Uhrwerk 45 Pfg.
Musikkreisel, vernickelt 95 Pfg.
Musikkreisel, Choral spielend 95 Pfg.
Rollglocke mit 2 Glocken 25 Pfg.
Rollglocken mit Gummirädern 95 Pfg.
Rollglocken mit Pferd 95 Pfg.
Blechwagen mit Pferd, ca. 26 ctm. lang 95 Pfg.
Dampfmaschinen mit Messingkessel 95 Pfg.
Dampfmaschine Stahlkessel mit Pfeife 1.45
Dampfmaschine, Ia Ausführung 2.25
Laterne Magica 68 Pfg.
Laterne Magica-Bilder, Dtz. 80, 50, 35 Pfg.
Kinematograf mit Film 2.85
Kinematograf mit Film und Bilder 6.50
Kinematografen-Filme, Satz 3 Stück 48 Pfg.
Flugapparat, die Taube, halbfertig, zum Selbstbauen 5.75
Kinder-Nähmaschine, gut nähend 95 Pfg.
Puppen-Sportwagen 95 Pfg.
Puppenwagen, Korbgeflecht mit Tuchausschlag 1.95
Puppenwagen mit Verdeck und Tuchausschlag 2.90
Rollwagen mit Pferd, blau lackiert 45 Pfg.
Holz-Schaukelpferd 2.65
Holzpferdchen Stück 18, 12, 8 Pfg.
Straßenrenner, sehr stabile Ausführung 8.90

Schaukelpferde, Puppenwagen, Gespanne, größere Puppen und Kindermöbel rc.
in großer Auswahl äußerst preiswert.

Besonders große Auswahl in Baumschmuck, Weihnachts-Konfitüren, Lebkuchen jeglicher Art.

Prompter Versand der gekauften Waren durch Automobile u. s. w.

Sehenswerte Abteilung für Galanterie- und Luxuswaren.
Vereinen gewähren beim Einkauf Extra-Rabatt.

Sonntags bis abends 8 Uhr geöffnet.

14/11

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, 15. Dez., 3. Advent, 8.55 Uhr: Militärgottesdienst (Neuendörffer, Konsistorialrat a. D.); 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Beckmann); 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Schüßler). Nach der Predigt: Beichte u. hl. Abendmahl.

Mittwoch, 18. Dez., v. 6—7 Uhr: Orgelkonzert. Programm 10 Pfennig.

Pfarrhaus, Luisenstraße 34. Jeden Dienstag, 4.30 Uhr: Nähverein.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Marktstraße, Museumstraße, Bierstadter Straße: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstr., Marktstr., Michelsberg, Schwalbacher Str., Friedrichstr., Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler.

3. Südbezirk: Zwischen Frankfurterstr., Friedrichstr., Bleichstraße (beide Seiten), Hellmundstr. (beide Seiten), Dotzheimerstr., Karlstr. (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstraße: Pfr. Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, 15. Dez., 3. Advent, 8.45 Uhr: Jugendgottesdienst (Pfr. Dr. Meinecke); 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Beesenmeyer); 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Grein).

Amtshandlungen vom 15. bis 21. Dezember: Taufen und Trauungen: Pfarrer Beesenmeyer: Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause, Steingasse 9: Pfr. Grein. Jedermann ist herzl. eingeladen. — Verein für Baseler Frauen-Mission.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Ev. Kirchengesangvereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehause Steingasse 9.

Armensitzung Freitag, 20. Dezember um 6 Uhr abends im Gemeindehause.

Ringkirche.

Sonntag, 15. Dez., 3. Advent, 10 Uhr: Hauptgottesdienst: (Pfr. D. Schlosser); 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Beidt); 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Merz).

Gottesdienst für Schwerhörige.

Sonntag, 15. Dez., nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei der Ringkirche. Pfr. D. Schlosser.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Bezirk (Pfr. Merz): Zwischen Rüdesheimerstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Bismarckring, Goebenstr., Elsässer Platz, Klarenthalerstraße, Straßburger Platz.

2. Bezirk (Pfr. Philippi): Zwischen Adelheidstr., Oranienstr., Rheinstr., Wörthstr., Dotzheimerstr. westlich der Karlstr., Wellritzstraße westl. der Hellmundstr., Bismarckring, Kaiser-Friedrichring.

3. Bezirk (Pfr. D. Schlosser): Zwischen Westendstr., Wellritzstraße bis (ausschl.) Hellmundstr., Emserstr., Walkmühlstraße.

4. Bezirk (Pfr. Beidt): Zwischen Straßburger Platz, Klarenthalerstr., Elsässer Platz, Goebenstr., Bismarckring, Westendstraße.

Im Gemeindesaal, an der Ringkirche 3, finden statt: Sonntag, nachmittags 4—7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Ringkirche (Sonntagsverein). — Montag, nachm. 5.30 Uhr: Bücher-Ausgabe der Jugendbibliothek des Kindergottesdienstes. Alle Kinder willkommen. — Abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Basler Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfr. D. Schlosser. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde (Frauenbilder aus dem Neuen Testament). Pfr. D. Schlosser. Jedermann ist herzlich eingeladen. — Jeden Mittwoch, 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen. 3—5 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins. Abends 8 Uhr: Probe des Ring- und Lutherkirchenchors. — Donnerstag, nachm. 3—5 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav Adolf-Frauenvereins. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Jeden ersten Donnerstag im Monat, nachmittags 5 Uhr: Armensitzung.

Lutherkirche:

Sonntag, 15. Dez., 3. Advent, 10 Uhr: Hauptgottesdienst: (Pfr. Lieber); 11.30 Uhr: Jugendgottesdienst (Pfr. Kortheuer); 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Kortheuer).

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Schenkendorfstr., Frauenlobstr.: Pfr. Lieber.

2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr., Schenkendorfstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstr., Rheinstr., Oranienstr., Adelheidstraße, Karlstr., Luxemburgstr., Niederwaldstr., Schiersteinerstr.: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Zwischen Schiersteinerstr., Niederwaldstraße, Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimerstr.: Pfarrer Kortheuer.

1. Luthersaal (Eingang Sartoriusstraße): Jeden Sonntag, vorm. 11.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Montag, 8.30 Uhr: Gemeinde-Jugendabend. 3. Theodor Fliedner: Pfarrer Schüßler. — Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde (Pfr. Hofmann). Jedermann ist herzlich eingeladen.

2. Kleiner Gemeindesaal (über der Vorhalle, Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. Pfr. Hofmann.

3. Konfirmandensaal 1 (Eingang Sartoriusstr. 10): Jeden Mittwoch, nachmittags 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Jugendverein „Treue", Pfarrer Lieber.

4. Konfirmandensaal 2 (Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. 4.30—9 Uhr: Ev. Dienstbotenverein. Jeden Montag, abends 8.30 Uhr: Vereinigung konfirmierter Mädchen: Pfarrer Kortheuer. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfr. Christian; vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Dienstag, nachmittags 3.30 Uhr: Nähverein.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden e. V., Oranienstr. 15.

Sonntag, früh 8 Uhr: Schrippenkirche in der Kaffeehalle, Marktstr. 13; nachm. 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung: Instruktionsstunde; nachm. 5 Uhr: Vortrag von Herrn Behendorf: „Pastor von Bodelschwingh"; abends 8 Uhr: Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Mittelschullehrer Helwig: „Mikroskopische Blicke ins Pflanzenreich".

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen.)

Samstag: Gebetsstunde und Turnen.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlichst eingeladen und hat freien Zutritt.

Christlicher Verein junger Männer Wartburg E. V. Platterstraße 2.

Sonntag, 15. Dez., nachm. von 3 Uhr an: Unterhaltung der Jugend-Wacht: um 5 Uhr: Vortrag: abends 8.30 Uhr: Diskussionsabend der Aelteren-Abteilung. Thema: Die Wunder Jesu.

Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Luisenstraße 35.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Posaunen-, Trommler- und Pfeiferchor.

Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Versammlung der Knaben-Abteilung: abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde der Aelteren-Abteilung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemischter Chor.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugend-Wacht.

Samstag, abends 8.30 Uhr: Zitherstunde: abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Jeder junge Mann ist zu allen Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

In der Krypta der altkatholischen Kirche (Eing. Schwalbacherstr.).

Sonntag, den 15. Dez. 1912, 3. Advent, 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Eikmeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (Rheinstr. 64).

(Der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig.)

Sonntag, 15. Dez., 3. Advent, vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Mittwoch, 18. Dez., abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Vikar Fritze.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst (Adelheidstr. 35).

Sonntag, 15. Dez., 3. Advent, vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Mueller.

Neu-Apostolische Gemeinde (Oranienstr. 54, Hinterh. part.).

Sonntag, 15. Dez., vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; nachmittags 3.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch, den 18. Dez., abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Zionskapelle. Baptistengemeinde Adlerstr. 19.

Sonntag, 15. Dez., vorm. 9.30 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule: nachm. 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Mundhenk.

Evang. kirchl. Blaukreuzverein.

Versammlungslokal: Marktstraße 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. (Herr Pfarrer Diehl.)

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund (Wellritzstr. 19): abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung u. Gebetsstunde.

Donnerstag, abends 8.45 Uhr: Gesangprobe.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzheimer- und Dreiweidenstraße.

Sonntag, 15. Dez., vorm. 9.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Völkner.

Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund. Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Frauenstunde.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 15. Dez., nachm. pünktlich 5.15 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: Gottsuchen.

Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.

Sonntag, 15. Dez., 3. Advent, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. W. Krimmel, Pfr.

Katholische Kirche.

3. Adventssonntag. — 15. Dezember 1912.

Erntedankfest.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage.

Pfarrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr; letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. Die Kollekte während der letzten hl. Messe ist als Weihnachtsgabe für die Knaben des Kirchenchores bestimmt und wird warm empfohlen. — Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre mit Andacht; abends 6 Uhr ist sakramentalische Andacht mit Umgang (356).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr; 7.45 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr sind Roratemessen.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstagnachm. 4 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr: Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr ist sakr. Andacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr: Salve.

Bober's

Weihnachts-Angebot.

27 Langgasse 27.

Man überzeuge sich von meiner Leistungsfähigkeit!

!! Hauptpreislagen !!

Eleganter **Herrenstiefel** Mark: 9.50, 10.50, 12.50, 14.50, 15.50, 16.50 und höher.

Eleganter **Damenstiefel** Mark: 7.75, 9.50, 10.50, 12.50, 14.50, 15.50 und höher.

Passende Weihnachtsgeschenke:

Pelzwaren. Selbstverfertigte Muffe, Binder, Stolas, Colliers Vorlagen, Fußsäcke, Schlittendecken etc. Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Schirme. Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in eleganter Ausstattung.

Hüte. Filzhüte für Herren und Knaben Deutsche, Wiener, englische u. italienische Fabrikate. Lodenhüte, Stoffhüte, Seidenhüte und Claques.

Mützen. Sport-, Reise- und Haus-Mützen empfiehlt in grösster Auswahl

37848

Jacob Müller, Langgasse 6.

Gesundheitspflege.

Zur Verhütung und Behandlung von Krebs.

Von Dr. Schönenberger, Berlin.*)

Man hat lange Zeit die Krebsgeschwulst als eine rein örtliche Erkrankung betrachtet und dementsprechend das Herausschneiden als die einzig erfolgreiche Behandlung gepriesen. Richtig ist, daß sich bösartige Geschwülste besonders an Stellen bilden, die ständig gereizt werden. So Zungenkrebs bei Rauchern und Tabakkauern, Krebs der Gallenblase bei Anwesenheit von Gallensteinen, Hautkrebs bei Schornsteinfegern, bei Arbeitern der Teer- und Paraffinindustrie, Speiseröhrenkrebs bei Schnapstrinkern. Speiseröhren-, Magen- und Darmkrebs erscheint vor allem an den engen und daher der Reibung ausgesetzten Stellen des Magen-Darmkanals. Brustkrebs entsteht hauptsächlich durch Stoß und den durch das Korsett ausgeübten Druck auf die Brust. Hautkrebs nicht selten aus Warzen, weil diese Stellen durch Kratzen und Reiben gereizt werden. In China ist der Kehlkopfkrebs sehr verbreitet, jedoch nur unter den Männern. Die Chinesen essen nämlich den Reis sehr heiß. Die Frauen aber, denen er erst gereicht wird, wenn der Mann gesättigt ist, genießen ihn lauwarm oder kalt, und Kehlkopfkrebs kommt daher bei ihnen nicht vor. In Kaschmir, wo die Eingeborenen gewöhnt sind, zur Erwärmung eigens konstruierte Feuerkörbe unter der Kleidung auf dem Bauche zu tragen, ist der sonst sehr seltene Bauchkrebs häufig.

Wenn sich nun auch aus diesen Feststellungen wichtige Winke für die Verhütung bösartiger Geschwülste ergeben, so ist das doch nicht die Hauptsache; denn die genannten Schädlichkeiten wirken auf Tausende und Abertausende ein, während nur verhältnismäßig wenige an Krebs erkranken.

Die eigentliche Ursache der Erkrankung muß also tiefer liegen; sie ist in einer gewissen Krankheitsanlage (Disposition) zu suchen, in einem Zustande der Säftemasse, den die Wissenschaft als „Krebsdiathese", der Volksmund als „schlechte Säfte" bezeichnet. Das Herausschneiden der Krebsgeschwulst allein kann daher niemals die Garantie der völligen Ausheilung des Leidens bieten, ebensowenig wie jemand die Gicht verliert, wenn man ihm die schmerzende große Zehe abschneiden wollte. Selbstverständlich soll man auch die erwähnten Gelegenheitsursachen nach Möglichkeit vermeiden, aber die Hauptsache für die Verhütung wie für die Behandlung ist und bleibt immer die Beseitigung der Grundursache, der „schlechten Säfte", oder welchen Namen man sonst dafür wählen mag.

Zu dieser Ansicht bequemen sich allgemach auch die Chirurgen; auch sie kommen mehr und mehr zu der Erkenntnis, daß selbst bei völliger Entfernung alles Krankhaften oft „neue Erkrankungen (Recidive) vorkommen, und zwar betreffen diese meist die durch die Operation geschaffene Narbe und ihre nähere Umgebung, zuweilen auch das korrespondierende Organ", z. B. nach Entfernung einer kranken Brust die andere. Aus dem Grunde empfiehlt man jetzt schon vielfach eine Nachbehandlung. So stellte Prof. Hohenegg in der Sitzung der „Gesellschaft der Aerzte" — Wien 1911 — einen Patienten vor, den er 1½ Jahre vorher an Mastdarmkrebs operiert hatte. Der künstliche After war wieder geschlossen; der Patient völlig gesund. H. schreibt die glänzende Heilung dieses sehr vorgeschrittenen Falles dem Umstande zu, daß sich der Operierte zur Nachkur der Sonnenbehandlung unterzogen habe. Durch die Operation entferne man nur die Neubildungen, unberührt aber bleibe die Neigung zu Wiederholungen. Diese sei nur durch eine Aenderung der Lebensweise und durch Sonnenbehandlung zu beseitigen. — Auch Prof. Theilhaber empfiehlt zur Nachkur Sonnenbehandlung, am besten im Hochgebirge, und „zur besseren Ernährung der Narbe und zur Hebung des Kräftezustandes" heiße Anwendungen: heiße Aufschläge, heiße Bäder, heiße Sitzbäder, heiße Luftduschen, heiße Spülungen, um so einen kräftigen Zustrom heilenden Blutes zur operierten Stelle zu erreichen. Daneben sei für regelmäßigen und ausgiebigen Stuhlgang und für Aufenthalt in frischer Luft zu sorgen, vor allem aber eine rein vegetarische Ernährung, also eine Verringerung der Eiweißzufuhr anzustreben — alles Dinge, die Anhängern der Naturheillehre mehr oder minder geläufig sind.

Betreffs des Wertes der Lichtluft- und Sonnenbäder, sowie der lokalen Sonnenbestrahlung war man bis vor kurzem sehr ungläubig, obwohl sicher gerade die Sonnenbehandlung in manchen Fällen zur Heilung des Krebses ohne Operation, also zur Naturheilung geführt haben dürfte. Stellte doch seinerzeit Prof. Schrenck-Notzing die Sonnenbäder in ihrer Wirkung dem magnetischen Wasser und der Homöopathie gleich (!); ihre Hauptwirkung sei, daß „das Verfahren die Vorstellungstätigkeit des Patienten lebhaft beschäftigt".

Wenn nun eine durchgreifende Allgemeinbehandlung nach der Operation die Neigung zu Rückfällen beheben kann, so muß eine dementsprechende Lebensweise erst recht geeignet sein, Krebs zu verhüten. Die besten Mittel hierzu sind also die Bevorzugung pflanzlicher Nahrung (Früchte, Gemüse, Salate, ein gutes Vollbrot, Kartoffeln), Enthaltung von Reizmitteln (Alkohol, Kaffee), Gewöhnung an Lichtluftbäder, ausgiebige Bewegung in frischer Luft, Sorge für ausgiebigen Stuhl, aufsteigende Bäder. Das sollten sich vor allem die gesagt sein lassen, die eine vererbte Anlage zu Krebs befürchten müssen, weil ihre Eltern oder Großeltern an Krebs gestorben sind.

*) Aus „Der Naturarzt", Zeitschrift des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilkunde), Dezember-Heft. Wir geben diese bemerkenswerten Ausführungen wieder, ohne uns mit ihnen zu identifizieren. Red.

Schon anno 18 77

war es, alleinbestehende Schutz für Apotheker Schweizerpillen (Abführ- vor Nachahmungen. — Richard Brandt,

Marke unter gesetzlichen Richard Brandts pillen) kam. Wir warnen A.-G. vorm. Apotheker Schaffhausen (Schweiz)

B. 59

Möbel!

Kompl. Wohnzimmer
" Schlafzimmer
" Speisezimmer
" Herrenzimmer
" Küchen

Einzelne Möbel
Kleiderschränke
Vertikos, Büfetts
Schreibtische, Tische
Flurgarderoben
Küchenmöbel
Diwans, Garnituren
Betten, Matratzen usw.

Teppiche, Dekorationen.

Auf Wunsch Vorlage von Zeichnungen.

Freie Lieferung nach auswärts.

Möbel- und Modehaus

S. Buchdahl

Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4 a. d. Langgasse.

Kreditgewährung bei reeller Bedienung.

Zahlungseinteilung nach den Wünschen der verehrlichen Käufer.

Spezialität: Komplette Wohnungs-Einrichtungen
Braut-Ausstattungen
Pensions-Einrichtungen.

Grösstes Unternehmen dieser Art Wiesbadens.

Konfektion!

Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Konfirmanden-Anzüge.

Damenmäntel
Kostüme, Blusen
Kostümröcke
Unterröcke usw.

Ulsters, Paletots, Pelze

Kleiderstoffe
schwarz, weiss und farbig.

Ohne Anzahlung
liefere ich meinen verehrl. Kunden und Beamten.

Ein kluger Kopf

hat billige und gute Bezugsquellen.

Kleiner Auszug der Weihnachtspreise:

Originelle Weihnachts-Schaufenster-Dekorationen.

Damenstiefel m. Lackkappen so lange Vorrat . Jedes Paar	4.50
Elegante Damenstiefel mod. Ausführungen 7.50, 6.75 u.	5.75
Solide Damenstiefel vorzügliche Ia. Qualität . . .	7.75
Moderne Halbschuhe neueste Formen, 6.75, 5.75 u.	4.95
Boxleder Herrenstiefel amerik. Form, Derbyschnitt . .	6.50
Strapazierstiefel für Herren dauerhafte Qualität	6.75
Zug- u. Schnallenstiefel bequeme Passform	6.95
Arbeitsstiefel mit Beschlag bewährte Qualität	5.95
Lederpantoffeln, verdeckte Naht u. Fleck . . 2.85, 2.50 u.	2.25
Schulstiefel, kräftig genagelt 30/35 3.95, 27/29	2.95
Boxleder Schnürstiefel hüb. Form, Derby 31/35 4.25, 27/30	3.65
Boxleder Knabenstiefel moderne breite Form 36/39 .	5.95
Boxleder Kinderstiefel bes. Marke „Almosen" 25/26 2.95 23/24	2.50
„Schlager", hübsche imit. Kamelhaarschuhe, Filz- u. Ledersohle Paar	88 ₰
„Schlager", imit. Kamelhaarschnall., Filz- u. Ledersohle 22/26 Paar	88 ₰
Hübsche Hausschuhe, 36/42 Ledersohle u. Fleck . . Paar	85 ₰
Holzschuhe Männer 98 ₰, Frauen . . .	88 ₰
Warme Schnallenstiefel 36/42, je n. Sorte 2.75, 2.30, 1.85 u.	1.50

Weihnachten bringt wohl jedem etwas, bringen Sie Ihren Lieben „ein Paar gute Stiefel" von unseren Spezialmarken: „Columbus", „Racker", „Wildfang", „Reichspost", welche gesetzlich geschützt und von unübertroffener Qualität sind. — Winterschuhwerk in enorm grosser Auswahl.

Es ist mir gelungen, zu Weihnachten ganz enorme Mengen Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen. Diesen grossen Gelegenheitskauf lasse meinen werten Abnehmern zugute kommen, begnüge mich mit ganz kleinem Nutzen. Ueberzeugen Sie sich mit eigenen Augen.

Zirka 2400 Paar Schuhe.

Kuhn's Schuh-Geschäfte.

Bleichstr. 11. Wellritzstr. 26. Tel. 6236. Inh.: Seb. Kuhn, Schuhmachermeister.

905

Als nützliches **Weihnachts-Geschenk** empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten

Decker-Nähmaschinen

nähen vorwärts und rückwärts, sticken und stopfen!
für alle gewerblichen Zwecke die besten!

Kinder-Nähmaschinen in allen Preislagen.

Reelle, mehrjährige Garantie, Zahlungs-Erleichterung.
— Ratenzahlung. —

37674

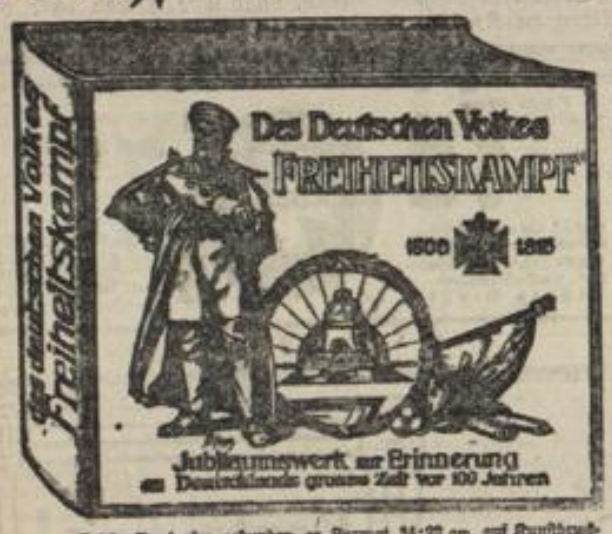
— Eigene Reparaturwerkstatt für alle Systeme. —

Decker- u. Gritzner-Fahrräder
in allen Preislagen.
Spezialität: Geschäftsräder
leihweise.

Martin Decker, Wiesbaden

Neugasse 26, Ecke Marktstr. Deutsche Nähmaschinengesellschaft. Telephon 4630.

Buchprämien für unsere Abonnenten.



In Geschenkband eleg. gebunden, gr. Format 34:22 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit ca. 250 Bildern (teils ganzseitig) m. erläuternd. Text.

1813—1913

Des Deutschen Volkes Freiheitskampf 1806-15.

Im Januar 1913 sind 100 Jahre verstrichen, daß König Friedrich Wilhelm III. jenen denkwürdigen Aufruf an sein Volk erließ, der **den Ausschlag gab zur Erhebung des deutschen Volkes**, das Joch der Fremdherrschaft abzuschütteln. Der uns befreundete und unsern Lesern durch Herausgabe ähnlicher Werke bereits wohlbekannte Verlag hat die Gelegenheit benutzt, anläßlich der 100jährigen Gedenkfeier ein neues

Jubiläums-Prachtwerk allerersten Ranges

zu schaffen.

Die erhebende Zeitepoche der

Deutschen Freiheitskriege

wird in ca. 250 Prachtbildern nach Originalgemälden von **Bleibtreu, Defregger, Delaroche, Eichstädt, Hünten, Kampf, Knötel, Röchling, Schödel, Schuch** und anderer Meister dargestellt, mit erläuterndem, hochinteressantem, auf geschichtlicher Basis beruhendem Text von **Dr. Erwin Heinrich Reimer.**

Ein weiteres nicht minder prächtig ausgestattetes Werk, das anläßlich des

Fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers

ganz besonderem Interesse begegnen wird, bringen wir unter dem Titel

In Geschenkband elegant gebunden. Format 34:22 cm, mit ca. 200 teils ganzseitigen Abbildungen mit hochinteressantem Text.

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit.

In Wort und Bild führt uns der Verfasser Hans Schöningen in das Leben des Trägers der Krone ein und gibt uns gleichzeitig ein Bild der Weltmachtstellung Deutschlands, die es in den letzten Dezennien errungen hat. Das Werk ist mit 250 **Prachtbildern** im Format 34:22 Ctm. geschmückt, auf Kunstdruckpapier vornehm gedruckt und elegant gebunden.

Der Preis jeden Buches ist Mk. 3,50.

In unserer Hauptexpedition Nikolasstraße 11 und unserer Filiale Mauritiusstraße 12 liegt je ein Exemplar zur Ansicht aus. Auch unsere Trägerinnen und Agenten nehmen Bestellungen entgegen.

Nach auswärts erfolgt der Versand gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich 60 Pfg. für Porto und Verpackung. Nachnahme 30 Pfg. extra.

Der Vorrat ist gering, man beeile sich daher mit der Bestellung.

Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H.

Zigaretten

von

Batschari
Constantin
Engelhardt
Garbáty
Manoli
Nestor
Waldorf-Astoria

in allen Packungen und Preislagen

empfiehlt

August Engel,

Hoflieferant.

Taunusstr. am Kochbrunnen.	Friedrichstr. Ecke Neugasse.
Wilhelmstr. Ecke Rheinstrasse.	Gegenüber der Ringkirche.

Neu aufgenommen:

Elegante Blechkassetten
— mit 500 Stück —
als passendes Festgeschenk. 921

Ia. Qualitäten

Kohlen u. Koks

Anthracit, Eierkohlen, Brikets u. Holz

empfiehlt billigst 37418

W. Weber

Wellritzstr. 21. Telephon 4189.

Eleg. Damenhüte billig.
Wellritzstr. 2. Putzgesch. Daselbst w. Hüte mod. aufgearb. 37497

Noch eine herzliche Bitte!

Wir werden von den verschiedensten Seiten gefragt, ob denn **das Paulinenstift dies Jahr keine Weihnachtsbescherung** für seine vielen Insassen halte, weil weder die aus früheren Jahren bekannten Stiftsschwestern bittend an die Tür der Wohnung klopfen, noch in den Zeitungen bis jetzt irgend ein „Aufruf" zu bemerken war. Da müssen wir schließlich doch antworten und sagen, daß allerdings der Stiftsvorstand diesmal **keine Schwestern zur Einsammlung von Weihnachtsgaben** senden wird, weil wir schon eine Kollekte für unser Kinder- **und Säuglingsheim** bekommen haben und den lieben Bewohnern unserer Vaterstadt doch nicht lästig fallen möchten. Die **Weihnachtsbescherung für unsere ca. 500 Pflegebefohlenen kann und darf deshalb allerdings nicht ausfallen.** Das werden unsere Freunde und alle, die für Kranke, Kinder, Säuglinge, Sieche und arme Alte ein Herz haben, nicht wünschen. Da legt sich uns freilich die sorgende Frage auf die Seele: **Woher sollen wir in dieser teuren Zeit die Mittel nehmen, um allen unseren lieben Pflegebefohlenen das gewohnte, liebewarme und darum freudenreiche Weihnachten zu bereiten?** Wenn Du, lieber Leser, liebe Leserin, die Last und Lust hast, für 5 oder 10 Hausgenossen das Fest der Liebe zu rüsten, und Dir die Kosten hierzu überschlägst, dann wirst Du wohl den sorgenden Blick unserer Hausmutter und vorstehenden Schwestern auf unsere 500! verstehen. Und dann — findet sich trotz all' der vielen Bitten, die sich in den letzten Wochen — vom großen Kinderhort bis hin zum jungen kleinen Krüppelheim — in den Zeitungen in schier ängstlicher Fülle drängten, **im Herzen vielleicht doch noch ein Plätzchen und in der Tasche noch 1 ℳ für die 500** in der ältesten und größten Wiesbadener Wohltätigkeits-Anstalt

dem Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung.

Diese 1 ℳ — es darf ja freilich auch mehr sein — oder weniger, je nach Vermögen und **Herzenslust, ins Stift, Schierskeinerstr. 41,** zu senden, das soll

Unsere herzliche Bitte sein. 37820

977 **Der im voraus dankbare Hausvorstand.**

Weihnachtsbitte

des Fürsorgevereins Johannesstift (E. V.).

Der Verein hat gemäß seiner Satzungen § 2 den Zweck: **„Schutz und Rettung sittlich gefährdeter Mädchen, Frauen und Kinder, sowie der verwahrlosten Jugend".** Um diesen Zweck zu erreichen, hat der Verein ein Heim an der Platterstraße 78 errichtet, in dem durchschnittlich täglich 35 hilfsbedürftige erwachsene Personen und 28 hilflose Kinder in den ersten Lebensjahren unterhalten und verpflegt werden. Wenn auch ersteres durch streng geregelte Arbeit zum Betrieb der Haushaltung beitragen müssen, bleiben doch große Sorgen für den Unterhalt des Hauses bestehen. Am Weihnachtsfeste, dem Feste der allgemeinen Freude, möchte der Vorstand auch den genannten Unglücklichen Unterstützung bereiten, und richtet deshalb die Bitte an die wohltätigen Einwohner Wiesbadens und der Umgegend, durch Zuwendung an Geld, Lebensmittel und Kleidungsstücke dies zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind gern bereit:
Fräulein Grohmann, Luisenstr. 27; Frau Schipper, Hildastr. 10; Freifrau v. Sybera, Uhlandstr. 8; Freifrau v. Bleul, Bismarckstr. 26; Frau General Bennin, Rheinstr. 105; Frau Trimborn, Moritzstr. 54; Frl. v. Bixleben, Wagemannstr. 2; Frl. Moisberger, Luisenstr. 27; Frl. Scherer, Platterstr. 82 a; Frl. Solbach, Gneisenaustr. 27; Frl. Gerstberger, Adolfstr. 16; Frl. Beckert, Platterstr. 15; Frau Hilgers, Walkmühlstr. 10; Frl. Lulkowska, Moritzstr. 29; Frl. Heuck, Albrechtstr. 1; Generalarzt Dr. Baehren, Kleine Wilhelmstr. 3; Dr. med. Christ, Rheinstraße 48; Archivrat Dr. phil. Domarus, Adelheidstr. 68; Stadtverordneter Fink, Frankenstr. 14; Stadtpfarrer Gruber, Luisenstraße 31; Pfarrer Dr. Dilferich, Platterstraße; Dr. med. Schrant, Adelheidstr. 49; Rechtsanwalt Schneider, Scheffelstr. 2; Dr. med. Vigener, Faulbrunnenstraße 1.

Ebenso werden im Johannesstift Platterstraße Gaben dankend angenommen. 874

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Wegen bevorstehendem Umbau

soll das Lager bis **Weihnachten** auf das **Mindeste** reduziert werden.

Enorm billige Preise. **Reste weit unter Preis.**

37734

Weihnachts-Verkauf

J. Bacharach

4 Webergasse 4

Popeline
Satintuch
Kammgarne

Schwarz und moderne Farben. Reine Wolle.

Robe, 5 Meter 110 cm breit **9.75** Mk.

(Jedes Kleid auf Wunsch in Karton verpackt.)

Eolienne 120 cm breit, beste französische Qualität. Vorrätige Farben statt 6.50 Mk. jetzt p. Mtr. **4.50** Mk.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Nur erstklassige Waren zu billigen Sonderpreisen.

Rhenia, Reine Seide **1.45** Mk.

Peau de soie Reine Seide **2.25** Mk.

Satin Japonais 60 cm breit, Reine Seide **1.95** Mk.

48/6

Kohlen-Konsum

„Glück auf"

Carl Ernst,
2 Am Römertor 2

Neue Telefon-Nr. 6582. Neue Telefon-Nr. 6582.

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Kohlen. Koks.

Briketts.
Brennholz.

Handschuhe.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle mein großes Lager prima tadelloser Handschuhe in Glacés, Wild- und Waschleder, Militär-, Fahr- und Reithandschuhe mit und ohne Futter. Für guten Sitz und Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei Abnahme mehrerer Paare entsprechend billiger. Jedes einzelne Paar in einem prachtvollen Handschuhkasten. Ferner empfehle mein gut assortiertes Lager in Hüten, Mützen, Regenschirmen, Unterröcken, Hemden, Portemonnaies, Krawatten, Kragen und Manschetten in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten billigen Weihnachtspreisen. 37849

Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 833

Fritz Strensch, Handschuhmacher, Kirchgasse 50, gegenüber Warenhaus Blumenthal

---

Uhren, Gold- und Silberwaren

Trauringe

37857

Paul Jäntsch

3 Faulbrunnenstr. 3.

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829. **Bankhaus** Tel. 26 u. 6518.
Wilhelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln. 36/19

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Plüss-Staufer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles!

Der von unseren Lesern beifällig aufgenommene und interessante

Roman

Das Mädchen aus der Fremde

Eine Erzählung aus den Kämpfen unserer Zeit

von Bernhard Grothus

ist broschiert und geheftet, in gefälligem Umschlag, zu dem geringen Preise von 50 Pfennig pro Exemplar zu haben.

Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.
Nikolasstraße 11. Filiale: Mauritiusstraße 12.

Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/1 Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.—

Billige Cognac-Verschnitte

per 1/1 Flasche Mk. 1.50, 1.90, 2.50.

Wilhelm Hirsch

Spezialgeschäft für Wein- und Edelbranntwein.
Telephon 868. **Bleichstr. 17.** Gegründet 1878.
37294

Zurückgesetzte **Regenschirme,** farbig, mit 10% Rabatt.

Regenschirme
für Herren, Damen u. Kinder, in bekannt guten Qualitäten.

Regenschirme in grosser Auswahl
zu Mk. 5.–, 7.50, 10.–, 12.–, 15.–, 18.–

Regenschirme
mit soliden Stöcken und haltbaren Gestellen. 121/3

Spazierstöcke
in allen Preislagen.

Wir bitten unsere Schaufenster zu besichtigen.

Billige Knaben- u. Mädchen-Kleidung

zu Geschenken sehr geeignet.

Blusen-Anzug für 2—3jährige Knaben . . . Mk. **9.50** bis **13**
Sport-Anzug für 5—7 jährige Knaben . . . . Mk. **8.50** bis **15**
Prinz Heinrich-Anzug in blauem Cheviot für 2—3jährige Knaben
Pyjack, blau Cheviot, warm gefüttert . . . . . von Mk. **7.50** an
Ulster, moderne 2reihige Form . . . . . von Mk. **9.50** an

Mädchen-Kleider, farbige und uni-Stoffe, **8.75, 9.75, 11.75**
Mädchen-Paletots und **Mäntel** aus blauem Cheviot und Stoffen engl. Art . . . . . von Mk. **5** an
Mädchen- und Backfisch-Röcke in marine blauem Cheviot u. engl. gemusterten Stoffen von Mk. **3.75** an

Knaben- und Mädchen-Mützen, Gamaschen, Sweater, Spielschürzen, Spielanzüge.

Langgasse 28/30. **Blume & Roeder** Ecke Römertor.

27/6

Chr. Tauber, Photohaus,

Kirchgasse 20
— Fernsprecher 717. —

Spezial-Geschäft für Photographie, Projektion und Kinematographie.

Grösstes Lager Süddeutschlands.

Sämtliche bewährte **Kamera-Fabrikate** unserer deutschen Industrie sowie des Auslandes von 4 Mk. an bis zu feinsten Luxus-Kameras zu Originalpreisen.

Projektions-Apparate für Amateure und Vereine von 30 - 1000 Mk. und höher.

Jedem Käufer eines photogr. Apparates praktischen Unterricht kostenlos bis zur vollständigen Erlernung.

Für Interessenten praktische Vorführung jedes Projektions-Apparates und Kinematographen mit jeder gewünschten Lichtquelle.

Illustrierte Preisliste kostenfrei.

Parallel-Kohlen-Bogenlampe System Kalbertsma
D. R. P. 228632.

Schwachstrommodell, idealste billigste Lichtquelle für Schule und Haus, da ohne Weiteres an jede Lichtleitung anzuschliessen. 37319

Schürzen

sind der beliebteste **Geschenkartikel.** Ich bringe für Weihnachten hierin schöne Neuheiten in allen praktischen und modernen Fassons.

Weisse Tändelschürzen	0.95 bis 4 50
Farbige Tändelschürzen	0.95 bis 2.50
Weisse und farbige Trägerschürzen	0.95 bis 4.50
Hausschürzen	0.95 bis 2.50
Kleiderschürzen	1.95 bis 4.50
Reformschürzen	1.95 bis 6.50
Kinderschürzen	0.95 bis 3.50

Schwarze Schürzen in jeder Ausführung.

J. Dott

Wellritzstr. 53. WIESBADEN. Wellritzstr. 53.

37865

Direction der Disconto-Gesellschaft

Aktienkapital und Reserven Mk. 281 000 000.—.

Zweigstelle Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 14. Telefon Nr. 899 u. 900

Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen

An- und Verkauf von Wertpapieren

Stahlkammer-Safes

Aufbewahrung von Wertgegenständen etc. während der Reisezeit.

Kreditbriefe : Reiseschecks : Fremde Geldsorten.

Trauringe

in 8-, 14- und 18-karätigem Gold. Stets in allen Weiten auf Lager. Doubléträuringe zu Mk. 1.50 und Mk. 3.50 d. St.

Grosses Lager in Taschenuhren und Goldwaren.
∴ Reiche Auswahl in Uhrketten aller Art. ∴
Billigste Preise wegen Ersparung hoher Ladenmiete.

E. Bücking,

37344

Neugasse 21, I. Etage. — Früher Langgasse 5.

Gelegenheits-Posten

Damen-Wäsche, Bett- und Tisch-Wäsche.
:: Taschen-Tücher. ::

Enorme Auswahl. Billigst gestellte Weihnachtspreise

G. H. Lugenbühl, Inh.: C. W. Lugenbühl.
Ausstattungen. Marktstrasse.

93/7

J. Wolf Wiesbaden

Friedrichstrasse 41.

Möbel auf Kredit!

Ich überbiete alles

Kredit nach **auswärts!**

Herren-Anzüge, Paletots, Ulster
Anzahl. von 8 Mk. an.

Damen-Kostüme:
Mäntel, Röcke, Blusen, Pelze in grosser Auswahl.

Komplette **Wohnungs - Einrichtung**
Anzahl von 40 Mk. an.

Moderne **Schlafzimmer**
Anzahl. von 20 Mk. an.

Moderne Küchen
Anzahl. von 10 Mk. an.

Für Brautleute
Vorzugs-Offerten.

Alte Kunden u. Beamte ohne Anzahlung.

Jeder Kunde erhält ein schönes Geschenk gratis!

Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

9/16

Praktische Festgeschenke!

Riesen-Auswahl!

Außergewöhnlich billige Preise!

Tafelservice von Mk. 110.— bis Mk. 6.50
Kaffeeservice von Mk. 35.— bis Mk. 2.35
Tonnengarnituren von Mk. 36.— bis Mk. 4.75
Waschgarnituren von Mk. 19.50 bis Mk. 2.25

Fleischmaschinen, deutsche, amerik., 7.50 bis 2.35
Reibmaschinen von 3.75 bis 85 ₰
Buttermaschinen von 2.50 bis 1.50
Messerputzmaschinen von 9.50 bis 3.50

Blumenkrippen und Tische in Eisen, Messing und Holz.
Vogelkäfige und Ständer von 38.— bis 95 ₰
Bowlen in Messing, Kristall und Stein.

Gelegenheitskauf!
Nur solange Vorrat!
Teigknetmaschine T. K. S. Die praktischste Maschine zum Teigrühren 3.75

Total-Ausverkauf sämtlicher **Spielwaren**
wegen Aufgabe. zu jedem annehmbaren Preise!

Otto Nietschmann N.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

29/4

Meine
Weihnachts-Preise
werden Sie in
Erstaunen setzen

und nur die persönliche Überzeugung liefert Ihnen den schlagenden Beweis für meine Leistungsfähigkeit.

Ueberraschung!
Weit unter Preis erstand ich von einem englischen Tuchlager einen grossen Posten Cheviot- u. Kammgarnstoffe, geeignet für Herren- u. Damen-Kostüme. Solange Vorrat verkaufe dieselben per Meter mit Mk. 5.—
Reeller Wert Mk. 15.— bis Mk. 16.— p. Meter.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!
Westen zum Sticken

Ernst Neuser
WIESBADEN Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstraße.
Spezialhaus für moderne Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung.

91/2

Pelzwaren
passend f. Weihnachtsgeschenke, **Collier, Stola, Shawls und Muffen** in div. Fellarten.
Moderne Formen. Solide Qualitäten.
Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete **billigste Preise!**
Kürschnerei **A. Schäfer,** Kirchgasse 9, 1. Stock, kein Laden. 37683

Der gute Ton
macht die modernste Sprechmaschine
„Gramola“
so ausserordentlich beliebt. 37732
Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon Akt.-Gesellsch.
Riesenlager in Schallplatten. Spezial Weihnachtsaufnahmen.
Tel. 3762. 20 Webergasse 20.
Franz Kämpfe, Uhren, Goldwaren, Grammophone.

Zu Nikolaus und Weihnachten empfehle:
Echte Aachener Kräuter-Printen 37655
der Printenfabrik Jos. Wollseiffen, Düren i. Rheinld.
Versand nach allen Poststationen. Postkolli M. 6.50 per Nachnahme.
Niederlage in Wiesbaden: **R. Hager,** Scharnhorststr. 8, p.

G. Gottwald
Goldschmied
7 Faulbrunnenstrasse 7
Gold- und Silberwaren
Trauringe
Durch geringe Unkosten bin ich in der Lage, **solide Waren** zu äusserst billigen Preisen zu verkaufen (37803

Ausverkauf wegen Umbau

Cheviot in vielen Farben, Kleid 6 Mtr. Mk. 8.50 6.50 4.50
Costumestoffe für Jackenkleider, 130 cm breit Kleid Mk. 15.50 13.— 8.50
Blusenstoffe moderne Streifen Bluse Mk. 2.— 1.85 1.50
Schwarze Stoffe für Konfirmation Kleid Mk. 10.— 8.75 7.50

Grosse Sortimente in Unterröcken, Damen- und Kinderschürzen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sowie sämtliche Weisswaren
zu enorm billigen Preisen.

37516

Das Lager soll in aller Kürze geräumt werden.

Geschw. Meyer, Langgasse 5.

Erstaunlich billig

erwarben wir vor einigen Tagen wiederum auf unserer Berliner Einkaufsreise enorme Quantitäten **modernster**

Damen-Konfektion.

Dieselben gelangen während unseres **Weihnachts-Verkaufs**

zu überraschend billigen Preisen zum Verkauf.

Ulster-Paletots 7.50
schicke Genres, aus englisch gemusterten und flauschartigen Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, in vielen Ausführungen
jetzt **25.00 16.50 12.00**

Sammet-Paletots 17.50
lange und halblange Fassons, mit Tressengarnituren, zum Teil auf Seide, reiche Knopfgarnitur
jetzt **65.00 42.00 28.00**

Jackett-Kostüme 15.50
aus marine Kammgarn, auf Seide gearbeitet, mit Tressengarnitur. Kostüme aus Stoffen englischer Art, schicke Fassons, offen u. geschlossen zu tragen
jetzt **38.00 28.00 22.00**

Schwarze Frauen-Paletots 14.50
auch für starke Damen vorrätig, nur neueste Fassons, reich mit Tressen garniert und Kurbelstickerei, zum Teil auf Seide, gediegene Genres, bewährte Tuchqualitäten
jetzt **42.00 35.00 24.00**

Grosse Posten allerneuester Mädchen- und Kinder-Mäntel, Morgenröcke, Matinees, Kostüm-Röcke, Blusen in Seide, Wolle u. Tüll **ganz besonders billig.**

Vorzugspreise auf Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Sammete.

Grosse Preisermässigung auf die noch in grosser Auswahl vorrätigen **garnierten und ungarnierten Damen- u. Mädchen-Hüte.**

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse. 37801

Weingrosshandlung Jos. Schmid,
Spiegelgasse 4 — (Loeschs Weinstuben)
empfiehlt
Naturreine 1911er Weine
von **1.20 Mk.** an inkl. Flasche.
Spezialität:
1911er Erbacher Kränzchen . . . à Fl. 2.20
1911er Reiler Berg (Mosel) 1.80
Beide Weine sind sehr mild und würzig.
Aeltere Jahrgänge in jeder Preislage. 37817

Honigkuchen
Täglich frisch. 37654
Bäckerei **Zimmermann,**
Moritzstrasse 40. Telephon 2154.

Karl Fischbach, Wiesbaden
Kirchgasse 49, zunächst der Marktstraße
Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen. 37787

Süddeutsche Oel- u. Fettwaren-Manufaktur
(grösste Spezialfabrik am hiesigen Platze)
Schwalbacherstrasse 57. Telefon 4946.
Alte Maschinen- u. Cylinder-Oele.
Wagenfette, Leder- und Huf-Fette.
— **Staubfreie Fussboden-Oele.** —
(Verkauf in kleinen Quanten). 37607

Ia. Ledercreme, grosse Dosen zum 15 Pfg.-Verkauf, 100 Dosen 4 Mk., 1000 Dosen 35 Mk.
37308 **D. W. Hildebrand, Cassel.**

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorzüge im Einkaufe ermöglichen mir **unerreichte Preiswürdigkeit** dieser Art. Infolge ausserordentlich grosser Abschlüsse, welche ich unlängst wieder tätigte, empfehle ich als

ganz besonders preiswert!

Eine Partie **moderne Schlafzimmer** mit Intarsien-Einl., hell Nussb., 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen . . . . . à Mk. **185**

Eine Partie **moderne Schlafzimmer,** Nussbaum poliert, mit Intarsien-Einlage, 2tür. Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . . . à Mk. **250**

Eine Partie **moderne Küchen** mit Messingverglasung . . . . à Mk. **65**

Eine Partie **moderne Schlafzimmer,** mittelhell Nussb. poliert, innen ganz Eiche, mit Intarsien-Einlage, mit grossem 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . à Mk 275, 300, 325 **350**

Komplette Wohnzimmer,
Speisezimmer, Salons u. Herrenzimmer
M. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.— und höher.

Echte Pitchpine-Küchen, Küchenschrank mit Messingverglasung und Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkchen, 2 Stühle . . . . . à Mk. **130**

Eine Partie **moderne Schlafzimmer,** hell Eich. m. Schnitzerei und Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke m. Marmor, 3tür. Spiegelschrank, à Mk. **385**

Einzelne Möbel
in enormer Auswahl.

Eine Partie **Nussbaum-Vertikos** mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Einlage . . . . . von Mk. **45.— bis 98.—**

Eine Partie **Zugtische,** poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage, von Mk. **22.— bis 150.—**

Eine Partie **Kleiderschränke,** Nussbaum poliert, von Mk. **48.— bis 145.—**

Eine Partie **Spiegelschränke,** Nussbaum pol., mit geschliff. Gläsern, von Mk. **68.— bis 160.—**

Eine Partie **Trumeau-Spiegel,** sehr moderne Form mit geschliffenem Spiegelglas . . . . . von Mk. **28.— bis 120.—**

Eine Partie **Bücherschränke,** Nussbaum pol., mit Messingverglasung, von Mk. **64.50 bis 300.—**

Eine Partie **Diwan-Umbauten** mit Paneelbrett und Kristallspiegel, Nussb. pol. . . . . von Mk. **95.— bis 150.—**

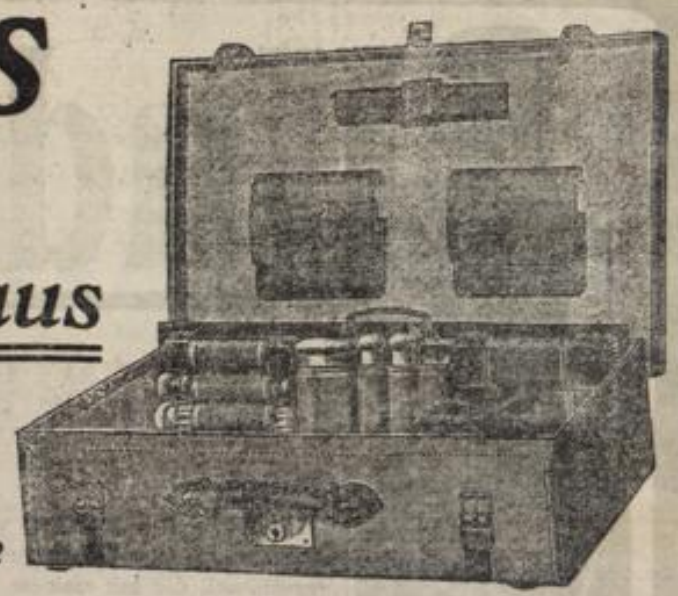
Eine Partie **Plüsch-Diwans,** eigenes solides Fabrikat, von Mk. **48.— bis 165.—**

Eine Partie **Salon-Polstergarnituren,** eigen. solid. Fabrikat, Sofa und 2 Sessel . . . von Mk. **125.— bis 350.—**

Eine Partie **Vorplatz-Toiletten** in Eichen mit geschliffenen Gläsern von Mk. **15.— bis 85.—**

Blücherplatz 3/4. **Ign. Rosenkranz.** **Blücherplatz 3/4.**

Führer's
Lederwaren- und Kofferhaus



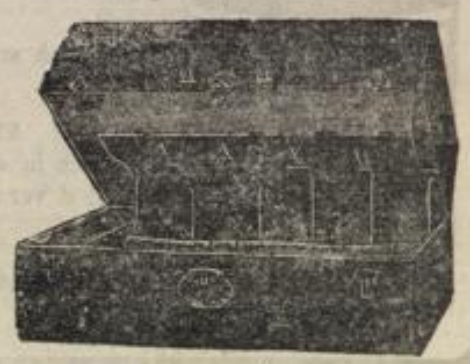
Johann Ferd. Führer, Hoflieferant,

10 Grosse Burgstrasse 10.

Grösstes Spezialgeschäft dieser Branche Wiesbadens.

Sehenswerte Ausstellungs- und Verkaufsräume :-: :-: im Parterre und 1. Stock. :-: :-:

12 grosse Schaufenster 12.



Den Empfang aller

Neuheiten
zum
Weihnachts-Verkauf

zeige ergebenst an und bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang. Bekannt billige Preise.
Beachten Sie gefl. meine Schaufenster.

Ergebenst

37793

Johann Ferd. Führer.

Sandel's Weihnachtsverkauf

eleganter, moderner und dauerhafter **Schuhwaren** für jedermann zu bekannt billigen, streng reellen Preisen hat begonnen. Mein Weihnachtsverkauf bildet jedes Jahr das Gespräch des konsumierenden Publikums. Ich habe mich bemüht, durch günstige Einkäufe meinen Kunden noch mehr wie bisher zu bieten; es vereinigt sich bei mir: prima Qualität, billige Preise! Die Ersparnisse, die ich bei meinen **zur rechten Zeit betätigten Riesen-Einkäufen machte,** lasse ich meinen Abnehmern zu Gute kommen und begnüge mich mit kleinstem Nutzen. Ich bitte, sich davon zu überzeugen; meine Firma ist als gute Bezugsquelle allgemein bekannt und anerkannt. Bei mir findet jeder, selbst für den empfindlichsten Fuss, das Richtige.

Ich führe **Damen- und Herren-Stiefel** in allen Preislagen und Ledersorten. **Schnür-, Zug-, Knopf- und Schnallenstiefel** je nach Qualität

von Mk. **5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50.**

Ferner **Kinder-Stiefel** in allen Qualitäten und Preisen je nach Grössen

Mk. **1.50, 2.25, 2.75, 3.25, 3.75, 4.25, 4.75, 5.25, 6.50**

Spezial-Marke: **Damen** (Boxcalf) **7.50**, **Herren** (Boxcalf) **8.50**

Eislauf-, Rodel-, Jagd- und Touristen-Stiefel mit geschlossener Lasche Mk. **8.50,** Marke **„Wasserteufel"** mit Doppelsohle u. Korkzwischensohle, wasserdicht gearbeitet, für Herren u. Damen.

Bester Schutz gegen nasse und kalte Füsse.

Kamelhaarschuhe sowie alle möglichen Sorten **Hausschuhe u. Pantoffel** in Filz u. Leder mit warmem Futter.

Grosse Auswahl in gefütterten **Strassenstiefeln.**

Gummischuhe, deutsche, russische und amerikanische Fabrikate in riesiger Auswahl.

Schulstiefel, gesetzlich geschützt, Marke **„Buffalo Bill"** in allen Grössen am Lager.

Arbeiterschuhe u. Stiefel, sowie **Schaftenstiefel** in kräftiger Ausführung. Ferner die erstklassigen Marken „Silvana" „Romanus" und „Dorndorf" usw. **Muster und Einzelpaare verschiedener Grössen, solange Vorrat, mit hohem Rabatt.**

Als besonderen **Gelegenheitskauf** empfehle einen Posten **Kinder-Stiefel** in schwarz, braun und grau, mit und ohne Lackkappen, neueste Formen und erstklassiges Fabrikat, die ich in Folge eines günstigen Einkaufes zu ganz Aufsehen erregenden billigen Preisen zum Verkauf bringe. **Hübsches Geschenk für Kinder.**

NB. **Umtausch nach dem Feste gestattet.**

22/7

Stiftungen und Vereinen gewähre ich **5—10 % Rabatt.**

Das ganze Jahr giltig sind meine **Gutscheine** auf ein Paar **Silvana - Stiefel.** Preis: Für Damen 10.50, für Herren 12.50. Beliebtes Weihnachtsgeschenk!

Schuhhaus Sandel

Marktstrasse 22. — Telephon 1894.

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.

Wilh. Ruppert & Co.

Mauritiusstrasse 3. G. m. b. H. Telephon 32.

35046

Gegründet 1846.

Underberg-Boonekamp
SEMPER IDEM

WARNUNG!

Ich habe in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß in meinen Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand andere Boonekamp- bzw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschänkt, die mit meinem, sowohl in seinen einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen rechtdenkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab jede mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original-Etiketts strafrechtlich verfolgen werde.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

„Underberg" sowie **„Underberg-Boonekamp"**

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur mein Fabrikat verabreicht bzw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Rheinberg (Rheinland)

H. Underberg-Albrecht
Hofl. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

Die Kunst zu schenken besteht darin, mit dem Geschenk Freude zu machen. Am besten wird dies durch unsere Gutscheine erreicht, die wir zu unseren Einheitspreisen abgeben.
Der Beschenkte wählt selbst.

Einheitspreis 12.50
für Damen u. Herren M.
Luxus-Ausführung . M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin

Wiesbaden

Langgasse 2.

Das beste für die Hautpflege ist:

„Pfeilring" Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück.
„Nachahmungen weise man zurück".
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Ich bin der Mann
welcher stets Gelegenheitsposten am Lager hat.

Ich verkaufe von jetzt bis Weihnachten von meinem Artikellager einen Posten Mäntel u. Anzüge f. Herren u. Knaben, da unter Modelle der jetzigen Saison zu sehr billigen Preisen. Ferner Posten Paletots, vorjährige Sachen, darunter verschiedene von Gelegenheits-Käufen herrührend, deren früherer Ladenpreis 15—30 Mark war, jetzt zu 5, 10 u. 15 Mk. Ferner 1 Posten Anzüge für Herren u. Knaben, auch in Sportfasson, welche sich für jetzige Jahreszeit sehr gut eignen, die nicht mehr im Sortiment vorrätig, zu jedem nur annehmbaren Preise. Mehrere hundert Paar Hosen für Herren und Knaben, auch für Schulzwecke geeignet, darunter welche aus Schafwolle und von Resten geschnitten) werden zu sehr billigen Preisen verkauft. Jopen für Herren und Knaben, Capes, Gummi-Mäntel in großer Auswahl. Als ganz besonderen Gelegenheitskauf empfehle einen Posten Knaben-Paletots, ebenfalls Gelegenheitskäufe, zum Ausluchen, per Stück nur Mark 3.50. (Es befinden sich hierunter Sachen, deren früherer Verkaufspreis das Dreifache war).
J. Drachmann.

Jeder Käufer, welcher diese Anzeige mitbringt, erhält ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Neugasse 22, 1. kein Laden.

Kaufen Sie jetzt schon für Weihnachten, es ist Ihr eigener Vorteil. Ein Versuch macht Jedermann zum dauernden Kunden. Sonntag bis 7 Uhr Abends geöffnet.
Für Vereine und Stiftungen habe ich gut passende Geschenke zu extra billigen Preisen, teilweise unter Einkaufspreis.

Bis Weihnachten Ausnahmepreise!
Waschkleiderstoffe, Baumwollflanelle, Rock- u. Schürzenstoffe, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, Kleider- u. Schürzendruck, Bettdamaste, Daunendreile, Federn, Gardinen, Bettzeuge u. Kattune
Bieber-Herren- und Damen-Hemden in grosser Auswahl.

Telephon 1985. **C. A. Steib,** Metzgergasse 11.
Manufakturwaren.

Immer noch unerreicht in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit steht die deutsche

PFAFF-

Nähmaschine
mit ihren
Sonder-Apparaten.

Vertreter: Carl Kreidel, Webergasse 36.